



## **Artenmonitoring Tagfalter**

**Monitoringflächen in den Bezirken Altona, Eimsbüttel  
Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord.**

Beschreibung, Artenlisten, Pflege- und Monitoringempfehlungen.

Arbeitsexemplar



**Hamburg**

Titelseite:

Tagpfauenauge *Nymphalis io*

© Frank Röbbelen

Das Tagpfauenauge ist ein anpassungsfähiger Falter, der sich auch in städtischen Lebensräumen fortpflanzen kann

## Inhaltsverzeichnis:

<b>Übersichtskarte Altona</b> .....	1
<b>Übersichtskarte Eimsbüttel</b> .....	2
<b>Übersichtskarte Hamburg-Mitte</b> .....	3
<b>Übersichtskarte Hamburg-Nord</b> .....	4
<b>Monitoringflächen im Bezirk Altona</b> .....	5
Altona Südwest 01-02.....	5
Bahrenfeld 01.....	7
Groß Flottbek 01.....	9
Klein Flottbek 01.....	11
Osdorf 01-02.....	14
Othmarschen 01.....	17
Rissen 01-02.....	19
Rissen 03.....	22
Rissen 04-06.....	23
Sülldorf 01.....	26
<b>Monitoringflächen im Bezirk Eimsbüttel</b> .....	27
Eidelstedt 01.....	27
Eidelstedt 02.....	29
Harvestehude 01.....	31
Niendorf 01-05.....	33
Niendorf 06-09.....	41
Schnelsen 01.....	44
Schnelsen 02.....	46
Schnelsen 03.....	49
Stellingen 01.....	51
Stellingen 02-03.....	52
<b>Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Mitte</b> .....	55
Billbrook 01-02.....	55
Billbrook 03-04.....	58
Billwerder Ausschlag 01.....	60
Finkenwerder Nord 01-02.....	61
Finkenwerder Süd 01-04.....	64
Finkenwerder Süd 05.....	65
Finkenwerder Süd 06.....	69
Kattwyk 01.....	70
Kirchsteinbek 01.....	71
Neustadt Nord 01.....	73
Öjendorf 01-02.....	75
Veddel 01.....	77
Wilhelmsburg 01-03.....	79
Wilhelmsburg 04-05.....	82
Wilhelmsburg 06.....	84

Wilhelmsburg 07-08.....	86
Wilhelmsburg 09.....	88
Wilhelmsburg 10.....	89
<b>Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Nord.....</b>	<b>91</b>
Eppendorf 01.....	91
Eppendorf 02.....	93
Klein Borstel 01-04.....	95
Langenhorn 01-04.....	91
Ohlsdorf 01.....	106
Winterhude 01-03.....	108
Winterhude 04.....	111



# Monitoringflächen für Tagfalter in Altona

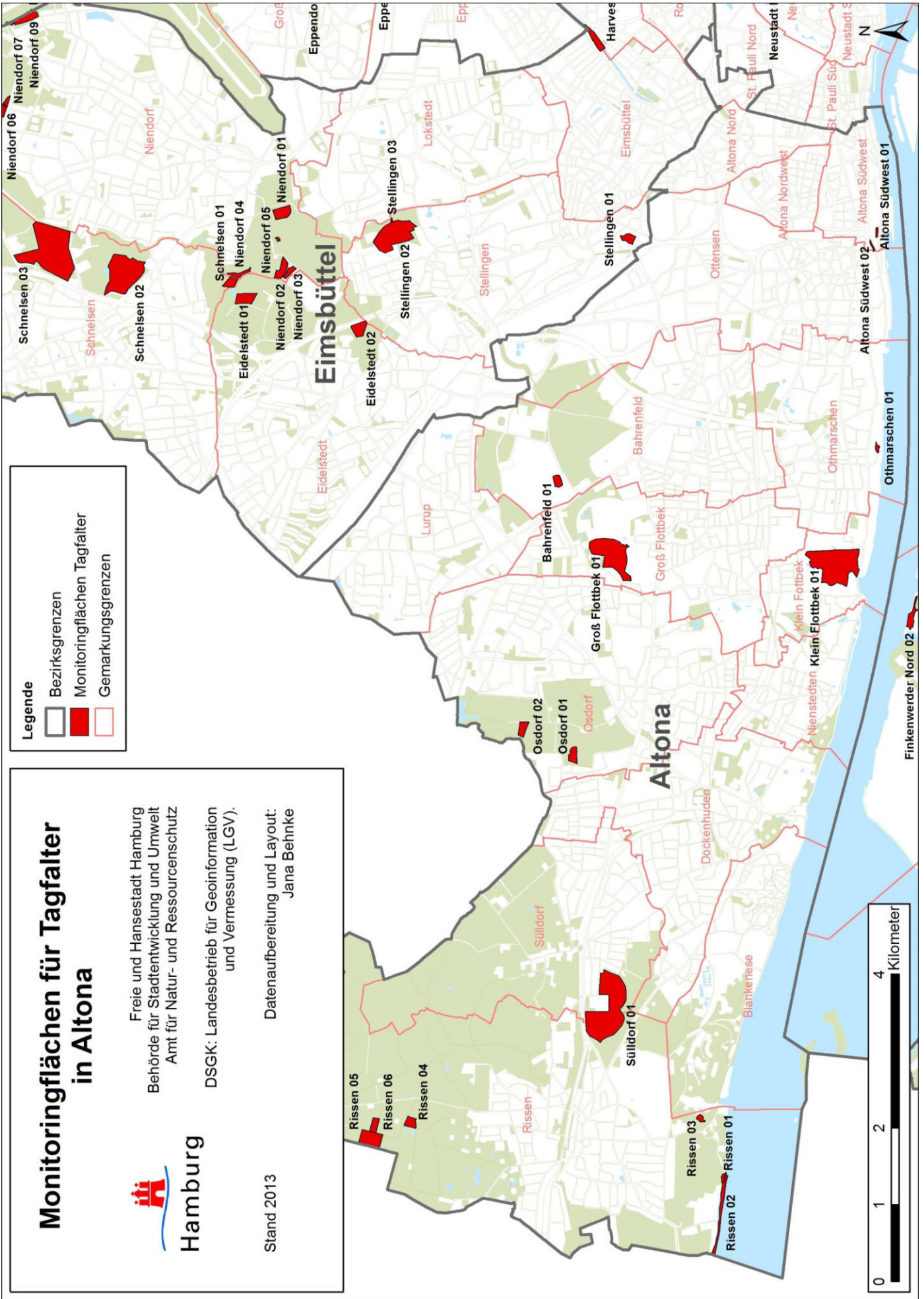


Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation  
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:  
Jana Behnke





# Monitoringflächen für Tagfalter in Eimsbüttel






Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

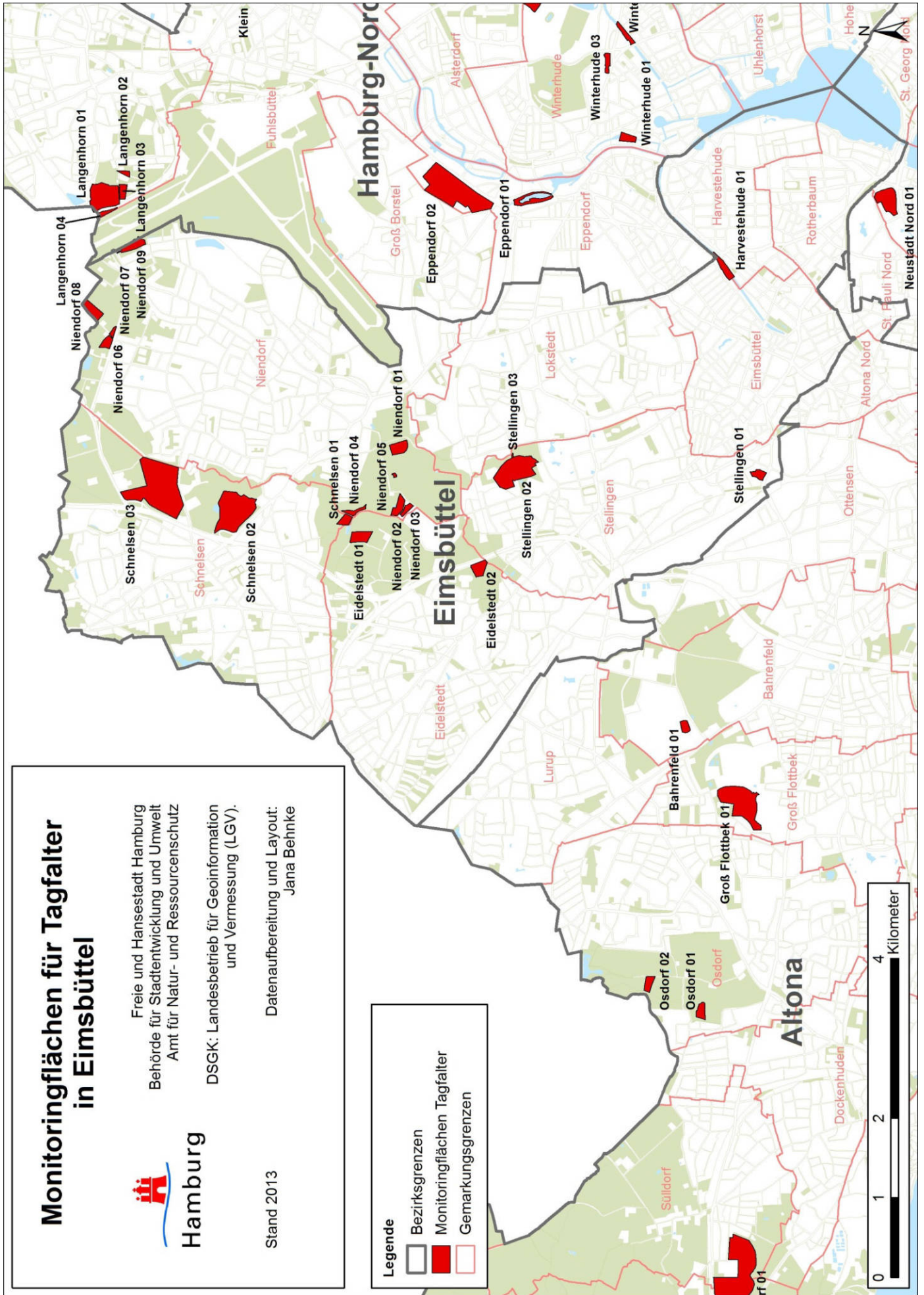
DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation  
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:  
Jana Behnke

## Legende

-  Bezirksgrenzen
-  Monitoringflächen Tagfalter
-  Gemarkungsgrenzen





# Monitoringflächen für Tagfalter in Hamburg-Mitte

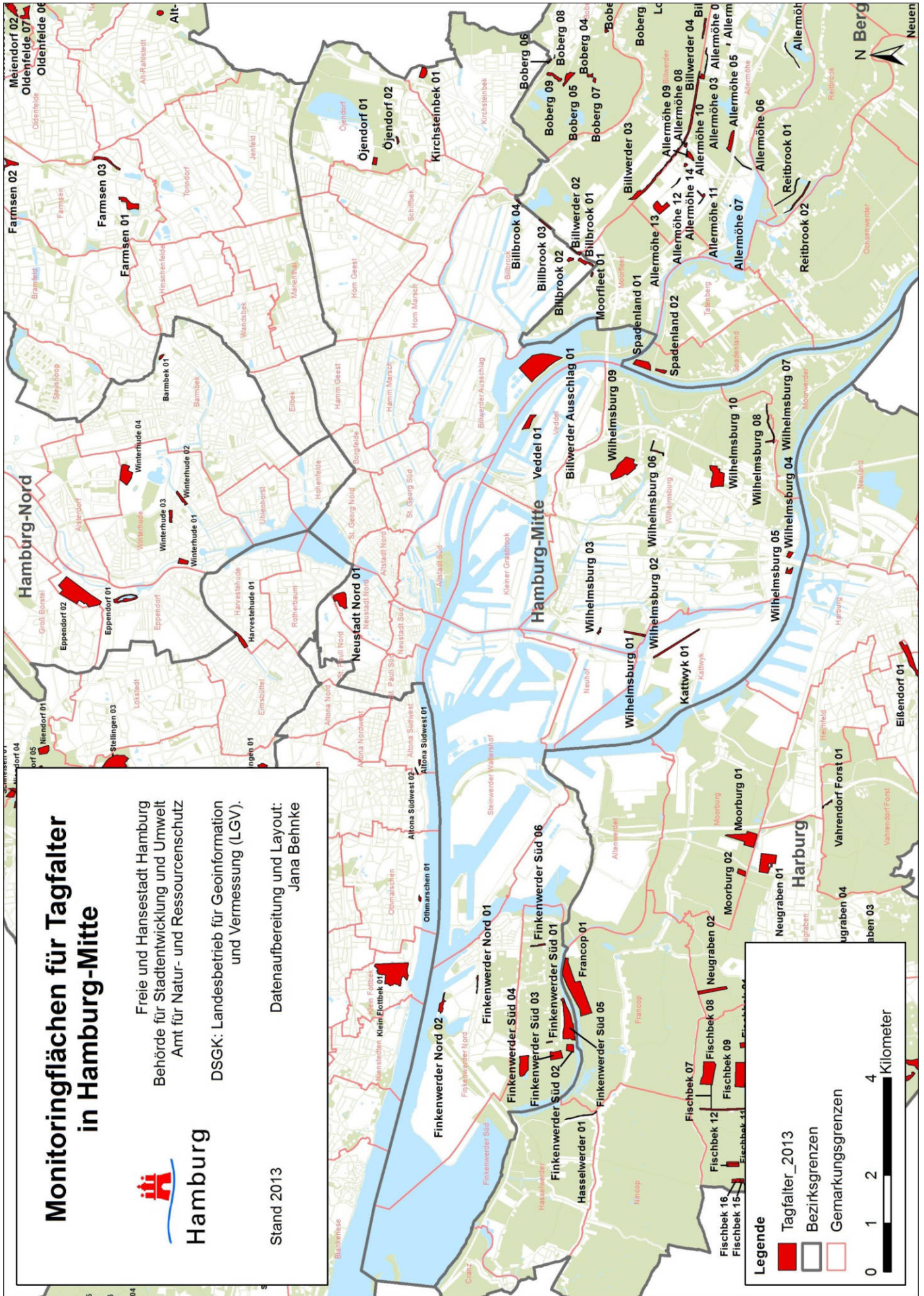


Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation  
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:  
Jana Behnke





# Monitoringflächen für Tagfalter in Hamburg-Nord

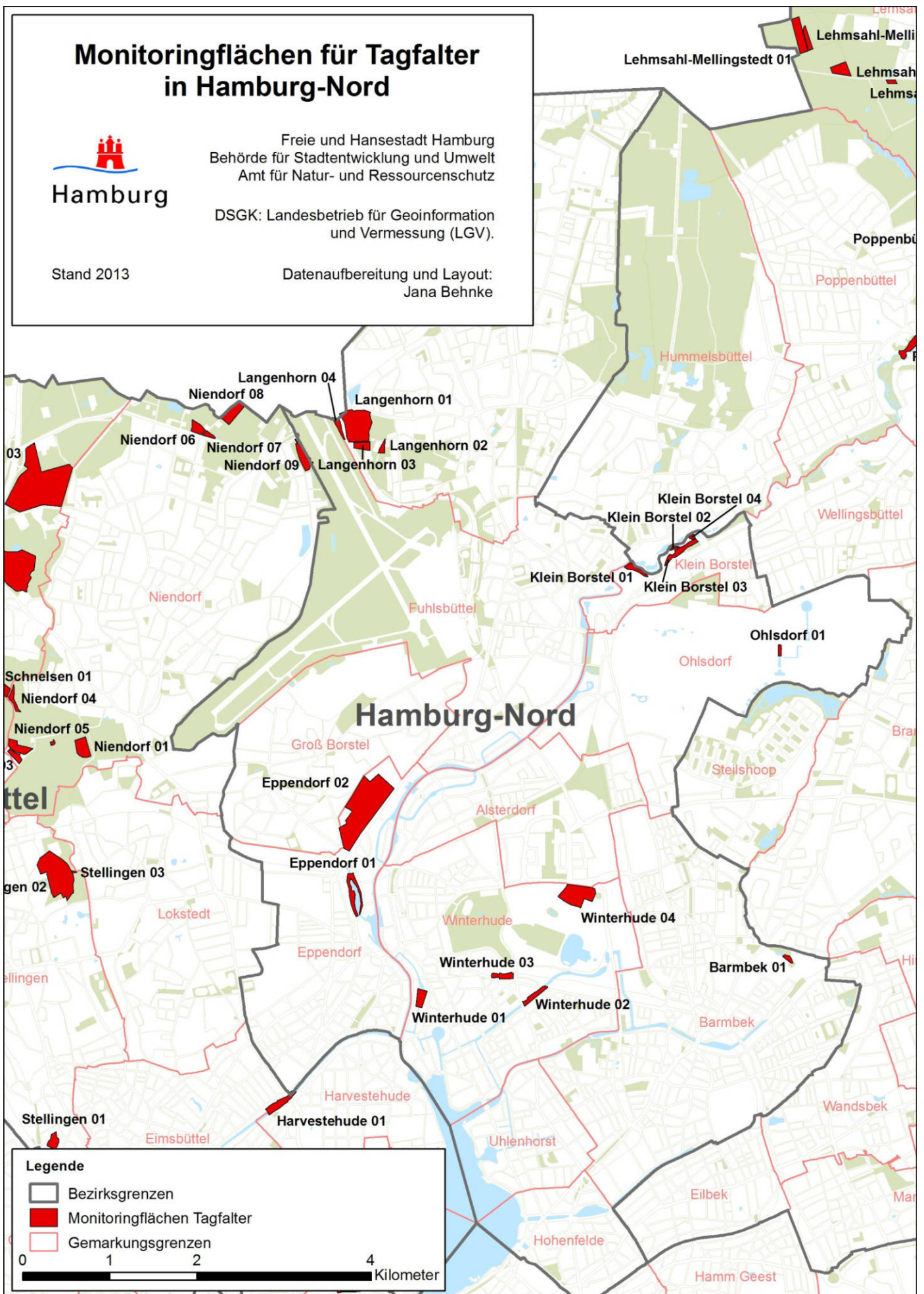


Stand 2013

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation  
und Vermessung (LGV).

Datenaufbereitung und Layout:  
Jana Behnke



# **Artenmonitoring Tagfalter**

**Monitoringflächen im Bezirk Altona**

# Monitoringflächen im Bezirk Altona

## Altona Südwest 01-02

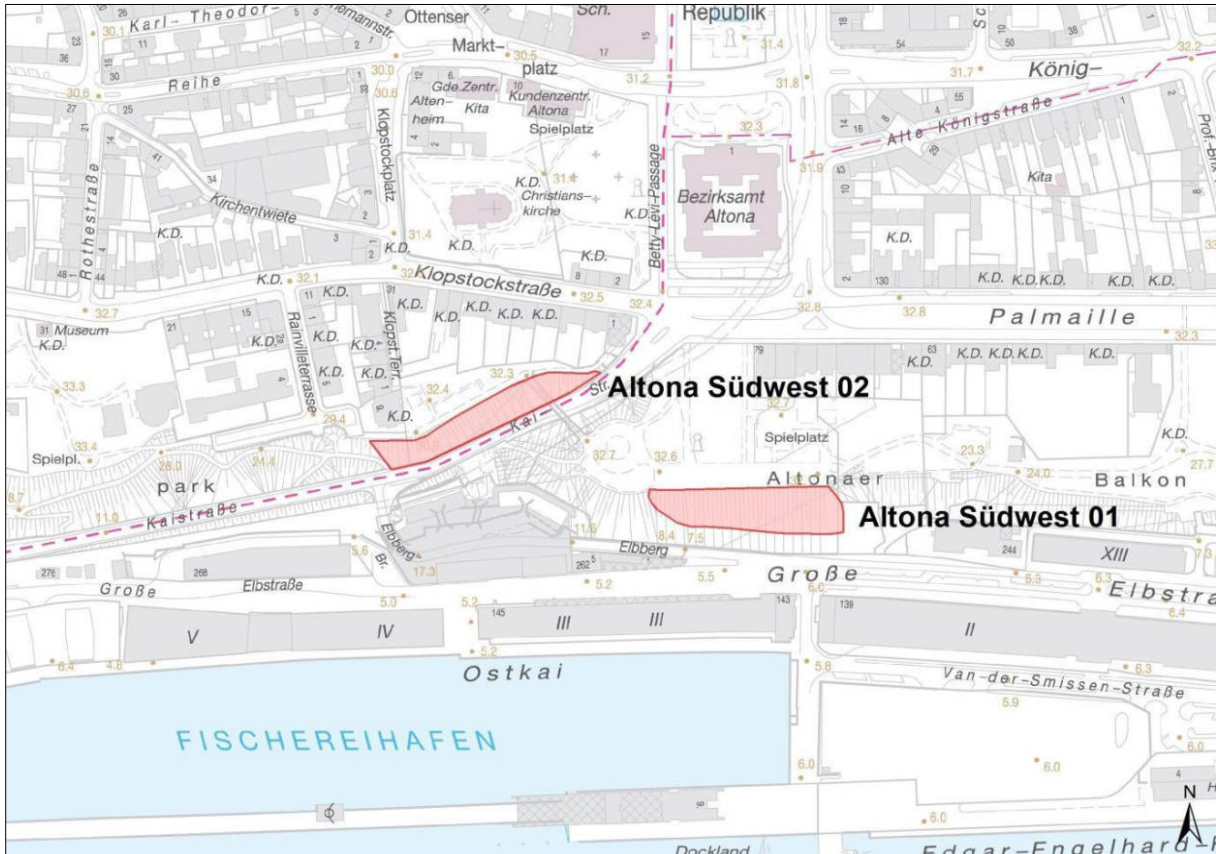


Abbildung 1: Monitoringflächen Altona Südwest 01-02 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Altona Südwest 01: Altonaer Elbparks – Altonaer Balkon

**Kurzbeschreibung:** Südexponierter, relativ steiler Hang. Dem Weg vorgelagert ein schmaler, trockener Grasstreifen, lückig mit kleinen offenen Bodenstellen. Daran anschließend ein dichter Gebüschbestand mit vielen Brombeeren, abschließend hoher Baumbestand mit vielen Ulmen. Negativfaktor: Wind (partieller Windschutz vorhanden). 2009 und 2010 wurde der Hang komplett abgemäht. 2011 wurde die Pflege offenbar modifiziert, denn es wuchsen Mitte Juni neben Brombeeren viel Wiesen-Kerbel *Anthriscus sylvestris*, Zaun-Winde *Calystegia sepium* und Brennnesseln, außerdem Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Schneebeere *Symphoricarpus albus* und etwas Rainfarn *Tanacetum vulgare*. Im Osten der Fläche Hopfen *Humulus lupulus* – potenzielles Larvalhabitat des C-Falters *Nymphalis c-album*. Teilweise Robinien und Weidenjungwuchs.



**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2009	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2009	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2009	
<i>Satyrrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	3	2010	auch 2009 eine Beobachtung

**Ältere Funde:** Vor 2009 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Habitat des Ulmen-Zipfelfalters *Satyrrium w-album*, ansonsten nur für Waldrandbewohner und als Nektarhabitat für weitere Tagfalterarten geeignet.

**Pflegeempfehlung:** Die Vegetationszonierung sollte grundsätzlich erhalten bleiben, auch wenn es ökologisch günstiger wäre, statt der einheitlichen Gebüschzone eine vielfältigere Vegetationsstruktur mit größeren offenen Flächen zu fördern. Das Problem liegt darin, dass die Besucher solche offenen Flächen vermutlich als Liegewiese nutzen würden, wenn sie sich an den „Balkon“ anschließen würden; nur in dieser Lage wären die Flächen mit vertretbarem Aufwand zu pflegen. Trotzdem sollten bei der Zurückdrängung des Gehölzaufwuchses jeweils kleinere Flächen (die nicht unbedingt zum Lagern einladen) gemäht werden, um den schmalen Grasstreifen partiell zu verbreitern. Die Beseitigung der Gehölze sollte auf keinen Fall großflächig erfolgen, da hierbei wertvolle Nektarquellen auf einen Schlag verschwinden würden. Mehr als ein Drittel bis die Hälfte der Fläche sollte nicht in demselben Jahr bearbeitet werden; dadurch würde auch automatisch die Strukturvielfalt erhöht.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Zusätzlich sollte der Bestand des Ulmen-Zipfelfalters so oft wie möglich kontrolliert werden.

**Altona Südwest 02: Kaistraße Hang nördlich Elbberg**

**Kurzbeschreibung:** Die lockere, nicht zu dichte und hohe Grasnarbe der mesophilen Wiese (GMZ) ist mit kleineren Gruppen von Habichtskräutern *Hieracium spec.*, Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium*, Rotklee *Trifolium pratense* und Weißklee *Trifolium repens* durchsetzt, bietet also ein gutes Nektarangebot für Insekten, die darauf angewiesen sind. Weitere Nektarquellen auf den stärker verbrachten Teilstücken im Westen sind u.a. Brombeeren und Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*. Die Fläche wird zweischurig gemäht (erster Schnitt im Mai, zweiter im September).

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	

**Ältere Funde:** Vor 2009 keine Untersuchungen

**Bedeutung:** Zurzeit scheint diese magere, blütenreiche Fläche kaum Bedeutung für Tagfalter zu haben. Dies könnte daran liegen, dass die Fläche zu isoliert liegt. Über ein Konzept zur ökologisch ausgerichteten Pflege und Vernetzung der Grünflächen am nördlichen Elbufer im Bezirk Altona sollte nachgedacht werden.

**Pflegeempfehlung:** Grundsätzlich sollte die bisherige Pflege fortgesetzt werden; kleine Wiesenstreifen könnten beim ersten Schnitt ausgespart oder für ein Jahr stehen gelassen werden. Wichtig wären auch Maßnahmen für den Biotopverbund .

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Bahrenfeld 01**

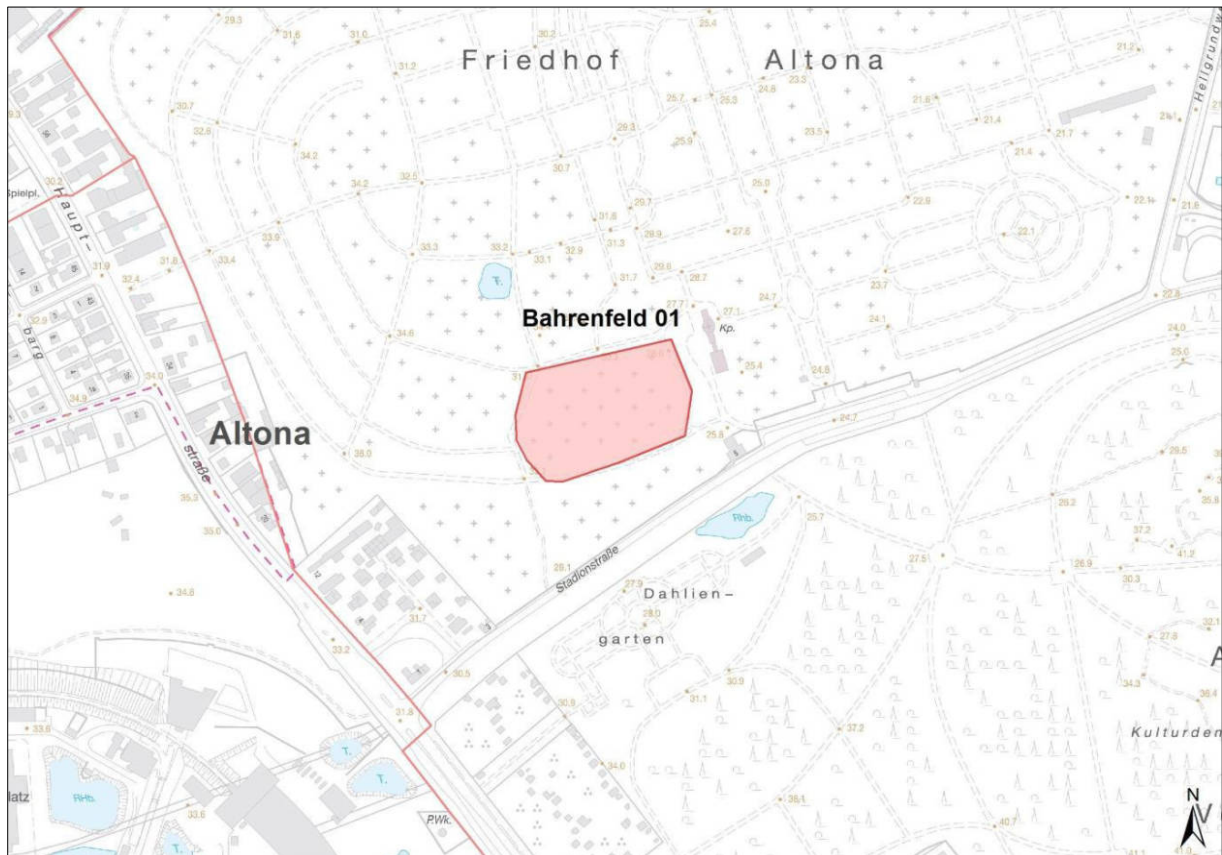


Abbildung 2: Monitoringfläche Bahrenfeld 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Bahrenfeld 01: Wiese auf dem Hauptfriedhof Altona**

**Kurzbeschreibung:** Sehr strukturreiche, extensiv gepflegte Wiese, mit trockenen, vegetationsarmen Bereichen, moosigen Partien, viel Jungwuchs von Eichen, Birken und Brombeeren. Reiche Nektarquellen wie *Trifolium arvense*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, Gemeines Habichtskraut *Hieracium lachenalii*, Gemeines Ferkelkraut *Hypochoeris radicata*, Weißklee *Trifolium repens*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und andere Leguminosen, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Schmalblättriges Weidenröschen *Epilobium angustifolium*, Gemeiner Dost *Origanum vulgare*, etwas Besen-Heide *Calluna vulgaris*, Vogelwicke *Vicia cracca* und Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc. Große Bestände von Großem Sauerampfer *Rumex acetosella*; am gemähten Westrand größerer Bestand vom Zwerg-Storchschnabel *Geranium pusillum* (Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*). 2012 wurde die Wiese etwa Mitte August gemäht, wobei nur kleine Bereiche um die Bäume herum stehenblieben.

**Aktuelle Funde:** Begehung teilweise zusammen mit M. Bockmann und D. Hauschildt (Pflanzenbestimmung).

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2011	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	4	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2011	

**Ältere Funde:** Keine älteren Funde; die Wiese wurde zuerst 2011 untersucht.

**Bedeutung:** Für einen städtischen Lebensraum artenreiche Tagfalterfauna (erst ab Mitte Juli begangen). Die Bestandsgröße des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* und die Bodenständigkeit des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis* bleiben noch zu ermitteln.

**Pflegeempfehlung:** Die Fläche macht in ihrem jetzigen Zustand unter faunistischen Gesichtspunkten einen sehr guten Eindruck, da sie großen Strukturreichtum und ein breites Nektarquellenangebot bietet. Allerdings beschränkt eine vollständige Mahd der Fläche Mitte August (wie sie 2012 beobachtet wurde) die Entwicklungsmöglichkeiten vieler Tagfalter (und anderer Insekten). Eine Verbesserung könnte durch eine Differenzierung der Pflege erreicht werden: Ein erster Schnitt auf Teilflächen ( $\frac{1}{4}$  bis höchstens  $\frac{1}{3}$ ) würde zu weiterer Verbesserung der Strukturvielfalt und der botanischen Diversität führen. Dabei sollten besonders Bereiche mit hohem Aufkommen an Gehölzjungwuchs berücksichtigt werden, da dieser bei weiterer Ausbreitung einen negativen Einfluss auf die Fläche haben kann, auch wenn die Gehölze immer wieder entfernt werden. Auf der anderen Seite sollten kleinere Teilbereiche erst sehr spät (September/Oktober) oder jährlich gar nicht

gemäht werden. Auch könnte man die Entwicklung einer kleinen Brombeerhecke zulassen, die zusätzliche Nektarquellen bietet. Das Belassen kleinerer Brachflächen könnte das Habitatangebot für einige Arten verbessern (Dickkopffalter der Gattung *Thymelicus*, die bei den Begehungen nicht beobachtet werden konnten).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

## Groß Flottbek 01

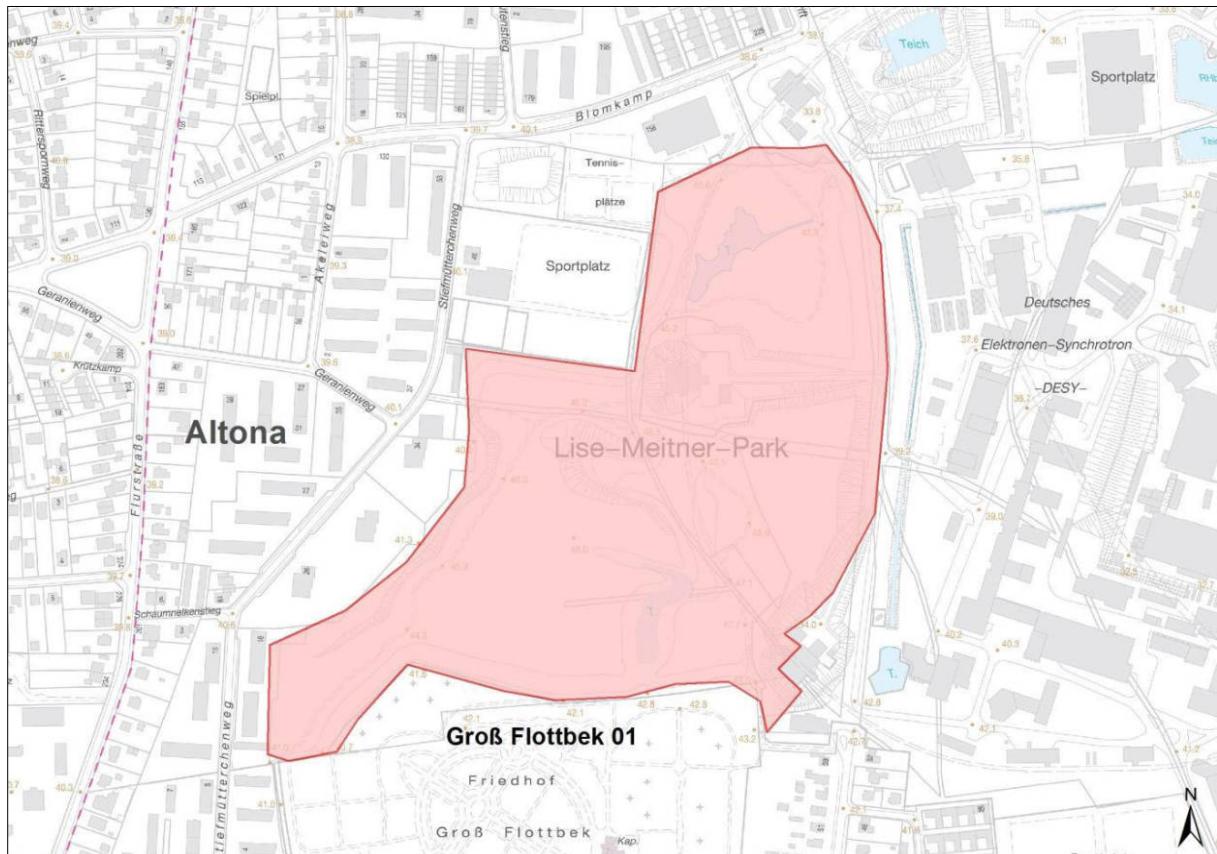


Abbildung 3: Monitoringfläche Groß Flottbek 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Groß Flottbek 01: Lise-Meitner-Park

**Kurzbeschreibung:** Abwechslungsreiches, hügeliges Gelände mit extensiv genutzten Wiesen und kleine Gehölzbeständen. Im Frühjahr noch relativ geringe Nektarpflanzenbestände, dagegen im Sommer ein sehr großes Angebot an Nektarpflanzen: Vogelwicke *Vicia cracca*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Weißklee *Trifolium repens*, Rotklee *Trifolium pratense* etc. Außerdem u.a. Ackerwinde *Convolvulus arvensis* und größere Bestände des Echten Labkrauts *Galium verum*. Große Schlehenbestände. Kleine feuchtere Bereiche u.a. mit Mädesüß *Filipendula ulmaria*. Im Frühjahr 2011 sehr trocken. Im August 2012 waren die Wegränder breit abgemäht, an einigen Stellen auch die Gehölze (u.a. Schlehen) geschlegelt.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	Ei an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2012	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	15	2011	

**Ältere Funde (Auswahl), Nordteil:** Hier liegen Funde aus dem Jahr 2004 aus einem Gutachten vor (LUTZ 2004), die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind. Dabei bedeutet: X = vereinzelt, XX = verbreitet, XXX = häufig, W = Wanderfalter – kein Hinweis auf Bodenständigkeit

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	XX	2004	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	W	2004	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	X	2004	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	XX	2004	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	W	2004	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	XX	2004	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	XX	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	XXX	2004	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	XX	2004	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	XX	2004	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	XX	2004	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	W	2004	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	W	2004	

**Bedeutung:** Nach den Beobachtungen von LUTZ kamen 2004 immerhin 2 gefährdete Arten Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*, Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris*)



sowie 2 Arten der Vorwarnliste „verbreitet“ vor. Bei Begehungen des Bearbeiters in den Jahren 2009, 2011 (bei allerdings nicht optimalen Witterungsbedingungen) und 2012 konnte nur je eine dieser Arten in einem Einzelexemplar gefunden werden. Weitere Untersuchungen sind erforderlich.

**Pflegeempfehlung:** Grundsätzlich sollte die bisherige, offenbar extensive Pflege fortgesetzt werden. Möglicherweise gibt es Chancen für eine differenziertere Mahd kleinerer Teilflächen (bevor konkrete Vorschläge gemacht werden können, müsste aber Genaueres über die jetzige Pflege bekannt sein).

**Monitoringempfehlung:** Zumindest in einer Anfangsphase Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). An den Schlehen sollte nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* gesucht werden.

### Klein Flottbek 01

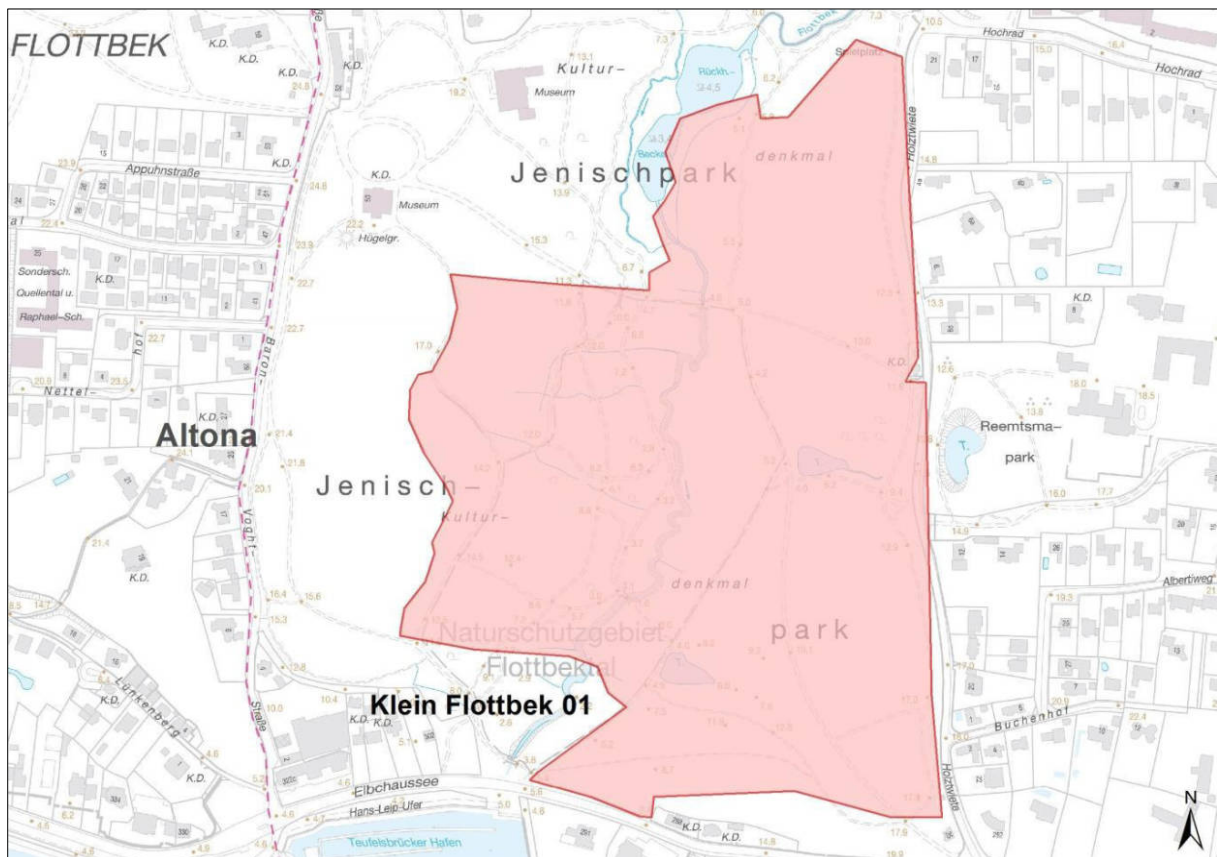


Abbildung 4: Monitoringfläche Klein Flottbek 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Klein Flottbek 01: Wiesen im Jenischpark

**Kurzbeschreibung:** Die meisten Beobachtungen gelangen auf den extensiv gepflegten Wiesen westlich vom Flottbektal. Die Grasnarbe ist hier meist relativ hoch und verfilzt, teilweise auch dicht, v.a. im Nordwesten; es gibt aber auch kleinere offene Bereiche. Deutliche Tendenz zur Nährstoffakkumulation (Krauser Ampfer *Rumex crispus*, viel Wiesen-Bärenklau *Heracleum*



*sphondylium*, Brombeeren, v.a. im Nordwesten, Eichen- und Pappeljungwuchs). Große Bestände von Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus* und Schwarze Flockenblume *Centaurea nigra*, am Rand Zottiges Weidenröschen *Epilobium hirsutum*. Im Osten sehr große Schlehenhecke.

**Aktuelle Funde:** Es wurden Beobachtungen von G. Schäfers mit verwendet. Einige Pflanzen wurden von B. Engelschall bestimmt.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	10	2009	nur westlich vom Flottbektal
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	6	2011	

Am 23.3.2011 und am 26.3.2012 wurde trotz intensiver Suche kein *Nymphalis c-album* gefunden. Vermutlich fehlen gut ausgebildete Waldrandstrukturen. Am 26.3.2012 wurde ohne Ergebnis an den großen Schlehenhecken nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* gesucht.

#### Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	10	1999	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	15	2003	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2004	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2005	im Nordteil
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2005	Eier an der Flottbek östlich vom RHB (frisch, bei zahlreichen Stichproben an Wiesen-Schaumkraut <i>Cardamine pratensis</i> – große Bestände)
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2005	im Nordteil (Stelle mit sehr viel Efeu)
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	4	1998	an den Bäumen am Rand der Wiesen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	8	2004	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	5	2004	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2004	

**Bedeutung:** Mit dem relativ individuenreichen Bestand des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* und einer einigermaßen artenreichen Tagfalterfauna zählen die Wiesen im Jenischpark unter den stadtnahen Biotopen zu den wertvolleren Lebensräumen für Tagfalter (und andere Wirbellose).

Die großen Schlehen im Osten des Jenischparks sind teilweise schon älter (viele Zweige sind mit Flechten bewachsen); Jungwuchs im eigentlichen Sinn fehlt, da nachwachsende Pflanzen immer

wieder abgemäht wird (einige jüngere, aber teilweise schon blühfähige Exemplare wachsen am Rand der Hecke).

**Pflegeempfehlung:** Die Wiese westlich vom Flottbektal wurde bisher einschürig spät gemäht. Es gibt jedoch Bestrebungen, die Mahd vorzuverlegen. Da die Fläche schon im jetzigen Zustand ein wertvoller Lebensraum für Tagfalter und Heuschrecken ist, darf sie durch Änderungen der Bewirtschaftung in dieser Hinsicht nicht beeinträchtigt werden. Nachteile sind zu befürchten, wenn die Mahd auf der gesamten Fläche frühzeitig (Juni/Juli) durchgeführt wird. Dagegen würde es sich positiv auswirken, wenn wechselnde Teilflächen mosaikartig schon im Frühsommer gemäht würden. Der Nährstoffakkumulation würde damit nachhaltig entgegengewirkt, und die strukturelle Vielfalt würde die Ausbildung arten- und vor allem individuenreicher Heuschreckengesellschaften begünstigen; eine Ansiedlung weiterer Tagfalter wäre denkbar.

Vorschlag für mögliche konkrete Maßnahmen:

- 1) Sofern dem nicht andere Naturschutzziele entgegenstehen, wird ein Drittel der Wiesen streifenförmig Anfang bis Mitte Juni gemäht. Die zu mähenden Streifen wechseln von Jahr zu Jahr.
- 2) Die gesamte Fläche - bis auf zu kleinere Restbereiche (s. 3) - wird Mitte bis Ende September gemäht.
- 3) In kleinen Teilbereichen (5-10 %) werden schmale Streifen sowohl am Rand als auch mittig stehen gelassen, die erst im Folgejahr wieder gemäht werden. Dabei sollen nicht immer dieselben Randstreifen stehen bleiben.

An der Schlehenhecke könnten kleinere Randbereiche bei der Mahd ausgespart werden, so dass sich eine besser strukturierte Übergangszone mit Schlehen-Jungwuchs und ein Krautsaum entwickeln können. Auf der anderen Seite sollten gelegentlich einzelne ältere Schlehen entfernt werden, was ähnliche, strukturbildende Wirkungen hätte. Zur Zeit gibt es eine „saubere“ Trennlinie zwischen Rasen und Schlehen. Auch andere Waldrandbereiche sind strukturarm und sollten ähnlich behandelt werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).



In der Umgebung (nach Norden bis zur Höhe Osterbrooksweg) wurden am 5.7.2011 8 weitere Braune Waldvögel *Aphantopus hyperantus* sowie je 1 Rostfarbiger Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus* und Kleiner Feuerfalter *Lycaena phlaeas* beobachtet. Die beiden zuletzt genannten Arten könnten auch auf der Probefläche vorkommen.

**Ältere Funde:** Die Probefläche wurde zuerst 2011 begangen. Aus der Osdorfer Feldmark liegen verschiedene ältere Tagfalterdaten vor, die jedoch z.T. nicht genau lokalisierbar sind (Daten von 2004, vgl. LUTZ 2004, s.u.), z.T. im östlichen Teil des Gebiets erhoben wurden (eigene Daten von 1998/99). Nur 2 Angaben aus dem Jahr 2010 (D. Hauschildt mdl.) stammen mit Sicherheit aus der Umgebung der Probefläche. Alle diese Daten werden im Folgenden in einer Tabelle zusammengefasst und anschließend kurz diskutiert. Bei LUTZ bedeutet das Zeichen X „vereinzelt“, W „Wanderfalter“.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	X	2004	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	4	1998	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	5	1999	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	Düpenau S Borndieck
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	W	2004	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	X	2004	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	X	2004	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	W	2004	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	1999	Eier an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	1999	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	X	2004	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	1998	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	2	1998	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2010	Düpenau südlich Borndieck
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	X	2004	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	X	2004	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	W	2004	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	W	2004	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	X	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	X	2004	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	X	2004	

Diese zusätzliche Tabelle zeigt, dass weiteres Potenzial vorhanden und das vorhandene Artenspektrum mit Sicherheit noch nicht vollständig erfasst ist. Mit einem Vorkommen des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola* ist zu rechnen, vermutlich auch mit dem Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*. Bei den übrigen Faltern handelt es sich um Arten, die naturschutzfachlich von geringerer Bedeutung sind – abgesehen vom Kleinen Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*, nach dem gezielt zu suchen wäre.

**Bedeutung:** Relativ magere, blütenreiche Wiese, die offenbar in manchen Jahren erst spät gemäht wird. Potenzial für weitere, etwas anspruchsvollere Tagfalterarten.

Eventuell sollte man die Probefläche um die strukturell abwechslungsreichen Flächen mit vielen Nektarquellen bei den Teichen in Höhe des Osterbrookswegs ergänzen.

**Pflegeempfehlung:** Genaueres zur derzeitigen Bewirtschaftung bzw. Pflege ist nicht bekannt; 2011 wurde sie erst spät im August gemäht, 2012 schon Ende Juli/Anfang August. Eine Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten wäre auf jeden Fall auch hier (sofern realisierbar) für die Insektenfauna förderlich. Der Erlenaufwuchs auf der Böschungfläche sollte beseitigt werden.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sind einige weitere Begehungen zur Erfassung des vollständigen Artenspektrums erforderlich. Anschließend dürfte Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) ausreichen.

#### Osdorf 02: Osdorfer Feldmark, Brache „Am Osdorfer Born“

**Kurzbeschreibung:** Die Fläche befindet sich direkt westlich von der Straße „Am Osdorfer Born“, nördlich von der Baustelle der DESY. Sie ist durch meist dichten und hohen Graswuchs mit großen Beständen von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* gekennzeichnet.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2011	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	35	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	4	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	30	2011	Raupen
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	5	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	18	2011	

**Ältere Funde:** Die Fläche wurde vor 2011 nicht untersucht (vgl. aber die Ausführungen zur Fläche Osdorf 01).

**Bedeutung:** Diese Brache hat als Lebensraum für den Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* Bedeutung, der hier in einem relativ individuenreichen Bestand vorkommt. Es ist interessant, wie sich diese Fläche weiterentwickeln wird.

**Pflegeempfehlung:** Ein Erhalt von Flächen mit Brachestadien wäre wünschenswert, damit der Bestand des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters als Stammpopulation für ein größeres Gebiet bestehen bleibt. Allerdings sollten diese Flächen alle ein bis zwei Jahre wechseln, da sie andernfalls verbuschen.

**Monitoringempfehlung:** Da bisher nur eine Begehung (5.7.2011) auf dieser Fläche durchgeführt werden konnte, sollte in nächster Zeit das vollständige Artenspektrum ermittelt werden (Bestandsgröße des Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris*); anschließend Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

## Othmarschen 01



Abbildung 6: Monitoringfläche Othmarschen 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.



### Othmarschen 01: Schröders Elbpark

**Kurzbeschreibung:** Der südexponierte Hang ist nicht sehr hoch, aber relativ dicht bewachsen (Glatthafer-Wiese GMG); nur ganz oben sehr locker bedeckt mit offenen Bodenstellen. Großer Bestand u.a. des Gemeinen Hornklee *Lotus corniculatus*, der Rundblättrigen Glockenblume *Campanula rotundifolia* und Gewöhnlichen Odermennigs *Agrimonia eupatoria*; kleine Gruppe von *Knautia arvensis*. Daneben als Nektarquellen etwas Rotklee *Trifolium pratense* und Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* (genauere Beschreibung bei ENGELSCHALL & RÖBBELEN 2010, 21-26). Deutliche Verbrachungstendenzen v.a. im Nordosten; im Nordwesten viele Brennesseln. Viele Eichen am Rand der Fläche, an denen der Blaue Eichen-Zipfelfalter *Neozephyrus quercus* zu erwarten ist. Diese Art zählt zwar nicht zu den auf der Fläche bodenständigen Wiesenarten. Es bietet sich jedoch an, die Bestände des (bei kleinen Lokalpopulationen) schwer zu beobachtenden Falters am Rand solcher Flächen zu kontrollieren (am besten an sonnigen, einigermaßen windstillen Juliabenden ab ca. 18.00).

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	4	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2009	2011 wieder beobachtet
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	

**Ältere Funde:** Vor 2009 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Eine der botanisch artenreichen Wiesen in den Parks im Bezirk Altona, Habitat einer kleinen Lokalpopulation des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** An dieser Stelle sei auszugsweise aus dem o.g. Gutachten (ENGELSCHALL & RÖBBELEN 2010, 26) zitiert: „Die 1-schürige Mahd des Elbhanges im Spätsommer ist prinzipiell die richtige Pflege, wie die artenreich ausgeprägte östliche Teilfläche und die relativ artenreiche Insektenfauna zeigt... Die dichter bewachsenen, tendenziell zur Verbrachung neigenden Bereiche sollten teilweise zusätzlich früh im Jahr gemäht werden, um eine gewisse Aushagerung zu erreichen. Kleine Teilflächen sind aber zu schonen, da die hier wachsenden Acker-Kratzdisteln eine wertvolle Nektarquelle darstellen und auch die Brennesseln als Raupenhabitat für einige Arten dienen können. Es ist jedoch darauf zu achten, dass sich diese Pflanzen nicht weiter ausbreiten. Um den Artenreichtum auf der westlichen Teilfläche zu verbessern, sollte das Mähgut der östlichen, artenreicheren Teilfläche nach der Mahd hier ausgebracht werden. Die ausreichende Besonnung des Hangs ist durch Auflichtung oder Entfernung von Gehölzen sicherzustellen“ (S.26).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Rissen 01-02



Abbildung 7: Monitoringflächen Rissen 01-02 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Rissen 01: NSG Wittenbergener Heide Süd/ Rissener Ufer**

**Kurzbeschreibung:** Es handelt sich um den Südrand des NSGs Wittenbergener Heide, der durch eine Abbruchkante mit großen Schlagfluren und Lichtungen sowie aufgelockerten Waldrändern geprägt ist. Reichliche Nektarquellen (hauptsächlich Brombeern, in Randbereichen auch Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Rainfarn *Tanacetum vulgare*) sind vorhanden, während größere Offenflächen mit Kräutern und niedrig wachsenden Gräsern fehlen. Daher sind die Flächen für einige Tagfalter nur Nektarhabitat, während Arten der Waldrandbereiche bodenständig sind bzw. sein können. An diesem Waldrand (dicht am Weg) gelangen die bisher einzigen Funde von Eiern des Ulmen-Zipfelfalter *Satyrrium w-album* in Hamburg.

**Aktuelle Funde:** Beobachtungen von D. Hauschildt wurden verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Satyrrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	2	2009	Eier

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2008	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2008	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2008	
<i>Satyrrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2008	saß kurz auf Linde (bei Fläche Rissen 02)
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2008	

**Bedeutung:** Lebensraum des Ulmen-Zipfelfalters und weiterer, weniger seltener Saumarten. Das Habitat ist für die genannte Art insgesamt wohl suboptimal, da die Waldränder häufig starkem Wind ausgesetzt sind.

**Pflegeempfehlung:** Gelegentliche Mahd von Teilen der Brombeersträucher, Entnahme einzelner Gehölze – auf diese Weise kann der Lichtungscharakter langfristig erhalten werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Nach dem Ulmen-Zipfelfalter sollte, wenn möglich, häufiger gesucht werden.

**Rissen 02: Ruderalfluren am Elbufer**

**Kurzbeschreibung:** Es handelt sich um trockene Ruderalfluren, die einen hohen Struktureichtum und ein großes Nektarangebot (Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Rainfarn *Tanacetum vulgare* etc.) aufweisen. In der Krautschicht, die in weniger dicht zugewachsenen Bereichen gut entwickelt ist, finden sich verschiedene Kleearten, (v.a. Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*), die als Raupennahrungspflanzen für einen größeren Bestand des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* dienen. Ob auch Reiher- oder Storchschnabelarten (Nahrung für die Raupen des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*) vorkommen, wäre zu untersuchen.

Es wurde der Bereich unterhalb des Otto-Schokoll-Höhenwegs von der Wittenbergener Heide/Rissener Ufer bis zur Grenze zu Wedel untersucht.

**Aktuelle Funde:** 2009 nur 1 Begehung im Frühjahr; 2010-2013 nicht untersucht.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2009	

**Ältere Funde:** Beobachtungen von U. Tamm wurden verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2008	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2008	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	10	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2006	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2002	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	1999	Eier an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2002	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2002	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2008	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2006	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2006	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	41	2006	
<i>Polyommatus agestis</i>	Bläuling	1	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	13	2006	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2006	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2008	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2006	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2008	

Die meisten Daten stammen von 2 Begehungen Ende Juli 2006.

**Bedeutung:** Artenreiche Tagfalterfauna ruderalisierter Standorte ohne hochgradig spezialisierte Arten (der Dunkelbraune Bläuling *Polyommatus agestis* war vermutlich nur ein durchziehendes Exemplar). Auch wenn in diesem Bereich bisher wenig gefährdete Tagfalter nachgewiesen wurden, ist seine Bedeutung als Teilhabitat (Nektarhabitat) u.a. des Ulmen-Zipfelfalters *Satyrion w-album*, der sich in der angrenzenden Wittenbergener Heide fortpflanzt, nicht zu unterschätzen. Außerdem dienen die Ruderalfluren als wichtige Verbindungsstrukturen im Biotopverbund entlang der Elbe.

**Pflegeempfehlung:** Um diese Vegetation zu erhalten, müssen Teilflächen in größeren Abständen gemäht werden. Eingestreute Gehölze dienen der Strukturvielfalt, dürfen aber nicht überhandnehmen und sollten daher ggf. einzeln entnommen werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Rissen 03

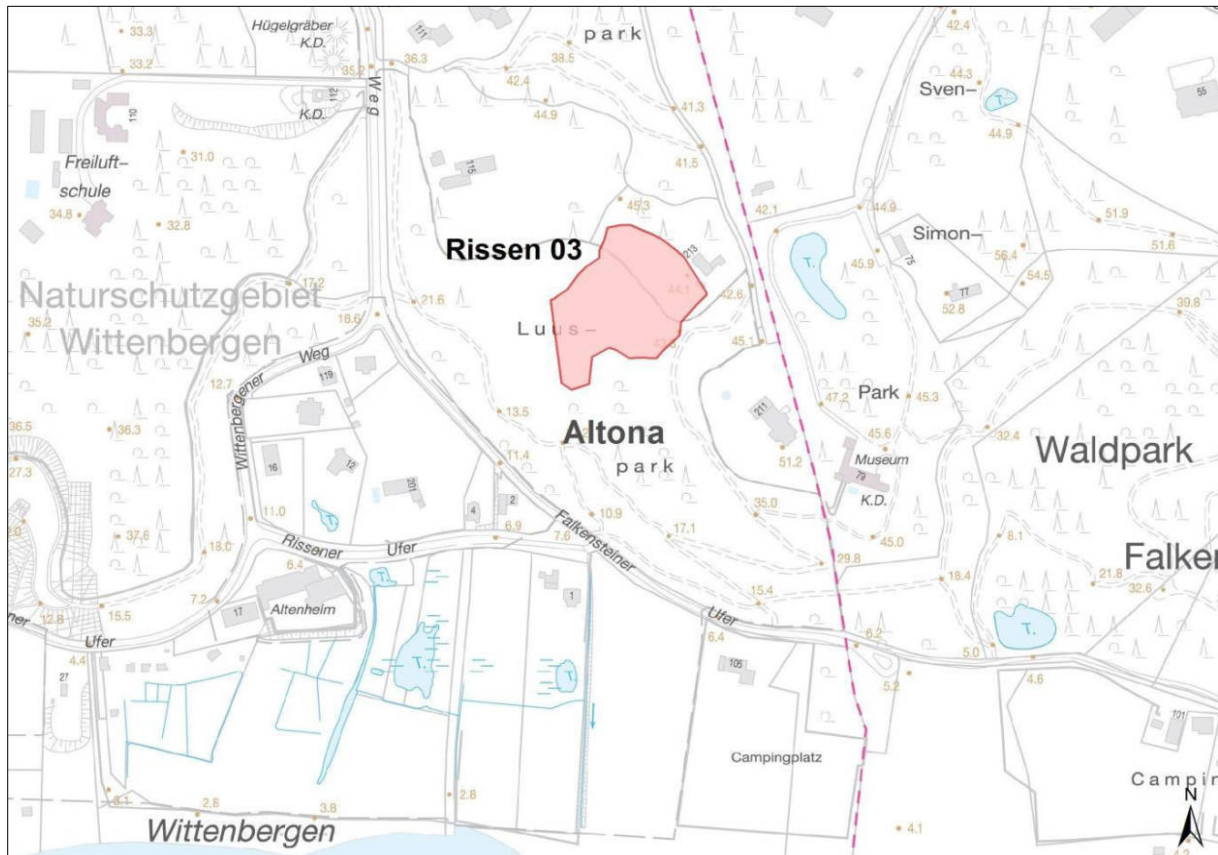


Abbildung 8: Monitoringfläche Rissen 03 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

## Rissen 03: Luuspark

**Kurzbeschreibung:** Südexponierter Hang mit trockener Besenheidefläche. Die Heide wird bereits auf  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{4}$  der Fläche von Eichen, Brombeeren und v.a. der Späten Traubenkirsche verdrängt. Vor kurzem wurde die Fläche Teil des NSG Wittenbergener Heide.

## Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2009	

**Ältere Funde:** Keine Beobachtungen vor 2009.

**Bedeutung:** Wie bei vielen kleinen, isoliert liegenden Heideflächen kommen die typischen Tagfalterarten wie Heide-Grünwiderchen *Rhagades pruni*, Grüner Zipfelfalter *Callophrys rubi* oder Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* vermutlich nicht mehr vor. Nach den beiden zuerst genannten, nicht immer einfach nachzuweisenden Arten sollte aber (hier wie in der übrigen Wittenbergener Heide) noch einmal gezielt gesucht werden. Ansonsten für die Tagfalterfauna kaum von größerer Bedeutung.

**Pflegeempfehlung:** Bei der Heidepflege besteht Handlungsbedarf, da die Heide sonst über kurz oder lang von Gehölzen verdrängt wird.

**Monitoringempfehlung:** Suche nach den o.g. typischen Heidearten, ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

### Rissen 04-06



Abbildung 9: Monitoringflächen Rissen 04-06 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Rissen 04-06: Heideflächen im NSG Schnaakenmoor

**Kurzbeschreibung:** Von Besenheide *Calluna vulgaris* dominierte Heideflächen unterschiedlichen Alters und Zustands. Als Falternahrung sind Bestände der Glockenheide *Erica tetralix* auf allen Teilflächen in meist ausreichendem Maß vorhanden.



**Aktuelle Funde:**

Es wurden Funde von D. Hauschildt mit verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwiderchen	38	2010	Kopula
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	30	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	durchfliegend
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2012	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2010	durchfliegend
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	2	2010	Teilfläche Rissen 06
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	31	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2010	

Im Folgenden sind die Funde des Heide-Grünwiderchens *Rhagades pruni* (am 13.7.2010) nach den einzelnen Flächen aufgeschlüsselt:

Rissen 04: Fläche zwischen Feldweg 84 und 85 im Osten	15 Exemplare
Rissen 05: Fläche westlich Feldweg 88	3 Exemplare
Rissen 06: Fläche östlich Feldweg 88	20 Exemplare

Auf der zuletzt genannten Fläche wurde auch der Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* beobachtet (1 frisches Männchen, 1 abgeflogenes Weibchen).

Bemerkungen zu den Teilflächen

Rissen 04: Fläche zwischen Feldweg 84 und 85 im Osten: Die Heide-Grünwiderchen saßen teilweise in höheren Besenheide-Sträuchern (so die Kopula), die meisten wurden aber auf einer großen, von der Glockenheide dominierten Fläche ohne höhere Sträucher aufgescheucht (teilweise flogen sie auch spontan). Möglicherweise saßen sie wegen des starken Windes so tief.

Rissen 05: Fläche westlich Feldweg 88: Die Heide ist überaltert und bietet aus diesem Grund offenbar kein gutes Habitat für das Heide-Grünwiderchen mehr.

Rissen 06: Fläche östlich Feldweg 88: Die Heide-Grünwiderchen flogen hauptsächlich auf einer relativ niedrigwüchsigen, aber nicht monotonen, von Glockenheide dominierten Heidefläche (einige wenige auch am Rand in höheren Besenheide-Sträuchern).

Am 21.7.2010 fand D. Hauschildt trotz intensiver Suche keine Heide-Grünwiderchen oder Geißklee-Bläulinge mehr.

Die Suche nach dem Grünen Zipfelfalter auf Teilfläche Rissen 06 war wegen eines brütenden Kranichs in den letzten Jahren nicht mehr möglich. Am 18.5.2012 wurde ein Exemplar der Art in der Nähe von Teilfläche Rissen 04 beobachtet.

**Ältere Funde (Auswahl):** Daten teilweise von D. Hauschildt.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	30	2006	nur Teilfläche Rissen 06
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2006	Teilfläche Rissen 06 (11.5.)
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2008	Teilfläche Rissen 06 (7.5.)
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	1	2005	Teilfläche Rissen 06
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	16	2006	Teilfläche Rissen 06
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	4	2006	Männchen (Teilfläche Rissen 06, 14.7.)
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2007	Teilfläche Rissen 06
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2005	

Weitere Beobachtungen des Grünen Zipfelfalters im Schnaakenmoor außerhalb der drei untersuchten Teilflächen:

3. und 8.5.2000	je 1	Spitzerdorfer Moorflagen
31.5.2000	2	Heidefläche östlich der Spitzerdorfer Moorflagen
14.5.2001	2	Heidefläche östlich der Spitzerdorfer Moorflagen
26.5.2003	1	Feldweg 85 nördlich der Spitzerdorfer Moorflagen
3.5.2007	1	Feldweg 88 westlich Teilfläche Rissen 06

**Bedeutung:** Wichtiges Habitat für die typischen Tagfalter (und Widderchen) von Heideflächen. Zwei davon (Grüner Zipfelfalter, Geißklee-Bläuling) sind allerdings nur noch in sehr individuen schwachen Beständen vorhanden und akut gefährdet. Die meisten übrigen gefundenen Arten pflanzen sich in den umliegenden Grasflächen und Gebüschzonen fort.

**Pflegeempfehlung:** Differenzierte Heidepflege, bei der Flächen unterschiedlichen Alters im Mosaik erhalten bleiben (Abplaggen kleinerer Flächen, Mahd, evtl. Schafbeweidung). Eine besondere Bedeutung kommt der Verbindung der Flächen (bzw. des Schnaakenmoors insgesamt) mit den Mooren der Umgebung – Buttermoor/Butterbargsmoor, Krabatenmoor, Tävsmoor/Haselauer Moor – zu, wo die typischen Heidearten teilweise noch vorkommen. Hierzu wäre ein länderübergreifendes Biotopverbundskonzept zu entwickeln.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre), gezielte Suche nach den o.g. Arten.

## Sülldorf 01

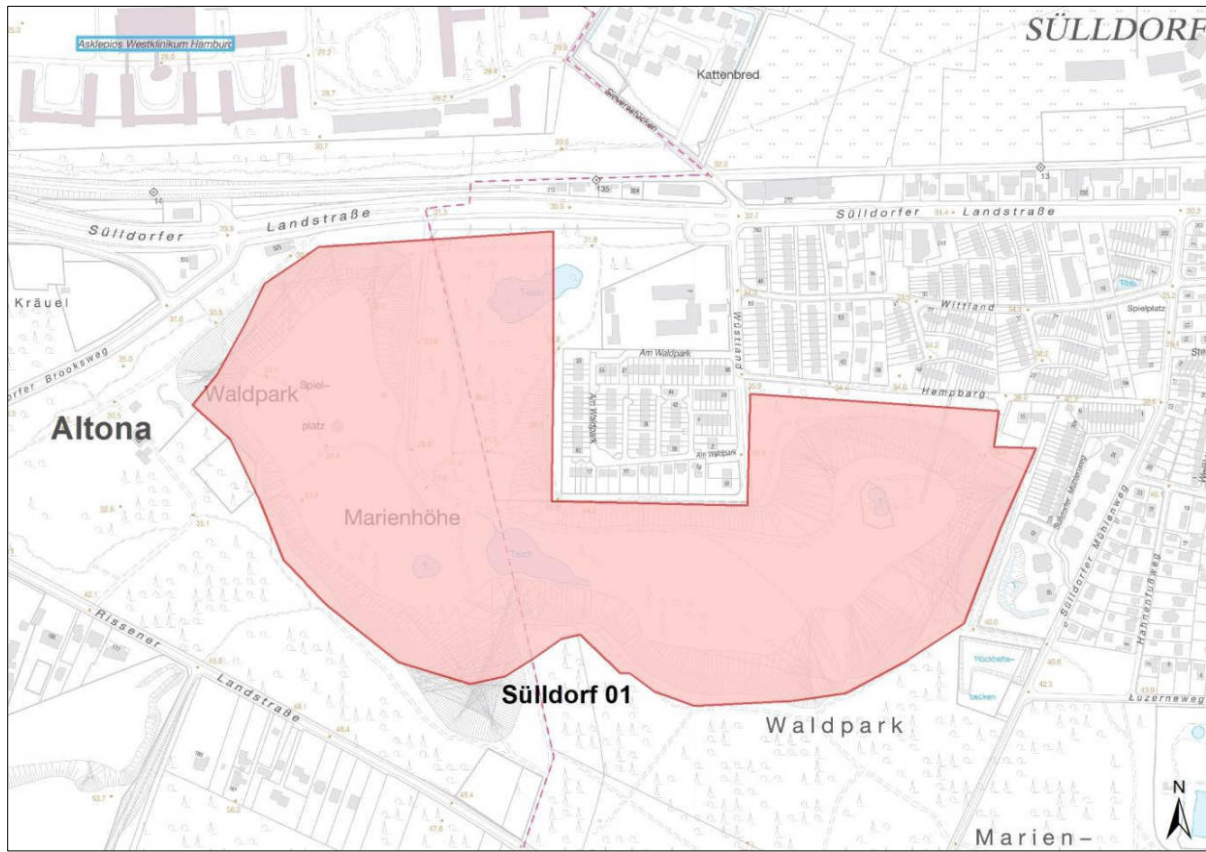


Abbildung 10: Monitoringfläche Sülldorf 01 im Bezirk Altona. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Sülldorf 01: Waldpark Marienhöhe

**Kurzbeschreibung:** Hügeliges Gelände mit reichem Nektarangebot (u.a. Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*). An einigen Stellen im Wald potenzielle Habitate des Großen Schillerfalters *Apatura iris*: Salweiden, in der Höhe abgestufte Baumbestände, Saugstellen.

**Aktuelle Funde:** Es wurden Funde von D. Hauschildt mit verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	8	2010	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	8	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	60	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	

2011 konnten keine weiteren Arten oder höhere Abundanzen festgestellt werden.

**Ältere Funde:** Vor 2010 keine Begehungen.

**Bedeutung:** Artenreiche Tagfalterfauna ohne besonders anspruchsvolle Arten. Am interessantesten vielleicht das Vorkommen des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris*. Sicherlich ist noch nicht das ganze Artenspektrum erfasst, zumal noch keine Frühjahrsbegehung bei gutem Wetter durchgeführt werden konnte. Auch die Individuendichte dürfte bei einigen Arten höher liegen, als nach der Tabelle zu vermuten wäre.

**Pflegeempfehlung:** Über die bisherige Pflege ist dem Bearbeiter nichts bekannt; sie ist aber offenbar extensiv. Detaillierte Empfehlungen zu möglichen Änderungen des Mahdregimes (Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) können erst gemacht werden, wenn genauere Kenntnisse über das derzeitige Verfahren vorliegen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).



# **Artenmonitoring Tagfalter**

**Monitoringflächen im Bezirk Eimsbüttel**

# Monitoringflächen im Eimsbüttel

## Eidelstedt 01

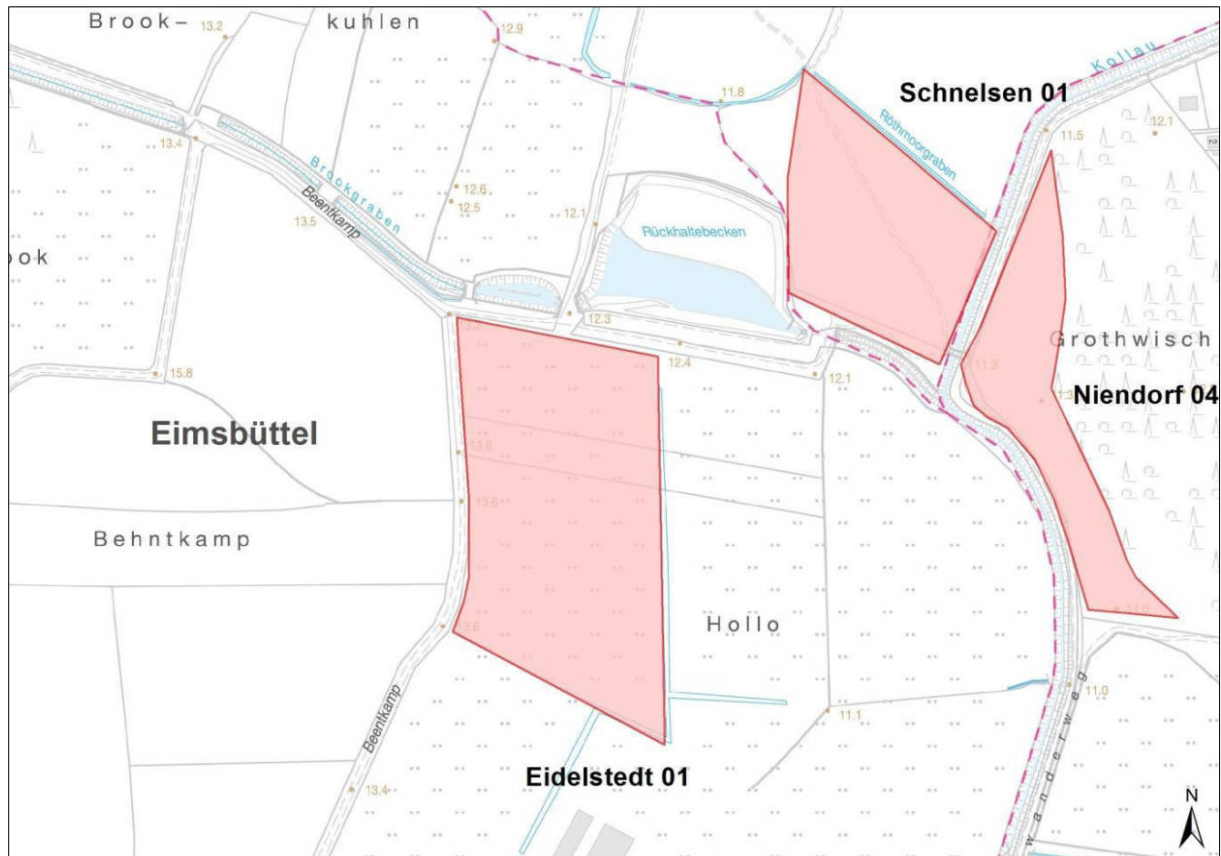


Abbildung 1: Monitoringfläche Eidelstedt 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Eidelstedt 01: Eidelstedter Feldmark, Streuobstwiese

**Kurzbeschreibung:** Strukturreiche Fläche mit größeren Brachestadien und gutem Nektarangebot. Große Hochstaudenbereiche wurden allerdings 2011 abgemäht (was insgesamt sicherlich positiv zu bewerten ist). Kleinere Bestände von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium* und Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica* sind nachgewachsen; außerdem findet sich Vogel-Wicke *Vicia cracca* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* (in größeren Beständen) sowie am Rand Brombeeren als Nektarquellen. Die westexponierten Schlehen könnten möglicherweise Eiablage- und Larvalhabitat des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* sein (vgl. zu Fläche Niendorf 04).

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2012	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	6	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2010	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	5	2011	bereits 2008 hier beobachtet
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2011	

Bemerkenswert sind die regelmäßigen Funde des Braunen Waldvogels *Aphantopus hyperantus* auf dieser Fläche. Dieser Falter wurde bis 2005 (s. Fläche Niendorf 01) bei vielen Begehungen des Bearbeiters im Niendorfer Gehege und der Eidelstedter Feldmark (seit 1996) nicht beobachtet und ist auch im Verbreitungsatlas von 1983 bzw. in den Unterlagen des Naturschutzamts nicht für diese Bereiche gemeldet. Offenbar ist die Art in das Gebiet (wieder?) eingewandert. Die strukturreiche Obstwiese sagt dem Braunen Waldvogel offenbar besonders zu, der bevorzugt Randbereiche von Wiesen besiedelt.

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita sticticus</i>	Ampfer- Grünwiderchen	3	2008	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	4	2008	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2008	

Besonders interessant ist der Fund von 3 Exemplaren des Ampfer-Grünwiderchens *Adscita sticticus* am 8.7.2008. An demselben Tag wurden an zwei Stellen der angrenzenden Eidelstedter Feldmark 2 bzw. 14 Exemplare der Art beobachtet. In den folgenden Jahren wurde das Widerchen in diesem Gebiet nicht mehr gefunden.

**Bedeutung:** Eine der für Tagfalter wertvollsten Flächen im Gebiet

**Pflegeempfehlung:** Die derzeitige Pflege ist dem Bearbeiter nicht bekannt, weswegen an dieser Stelle keine detaillierten Vorschläge unterbreitet werden. Ein differenziertes Mahdsystem ist aber hier wie in ähnlichen Fällen sicherlich von Vorteil. Die Beseitigung großer Teile der Hochstaudenbereiche ist grundsätzlich richtig; hier wie in anderen Fällen sollte man aber einen kleineren Teil als Falternahrung stehen lassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Es sollte nochmals gezielt nach dem Ampfer-Grünwidderchen gesucht werden.

## Eidelstedt 02

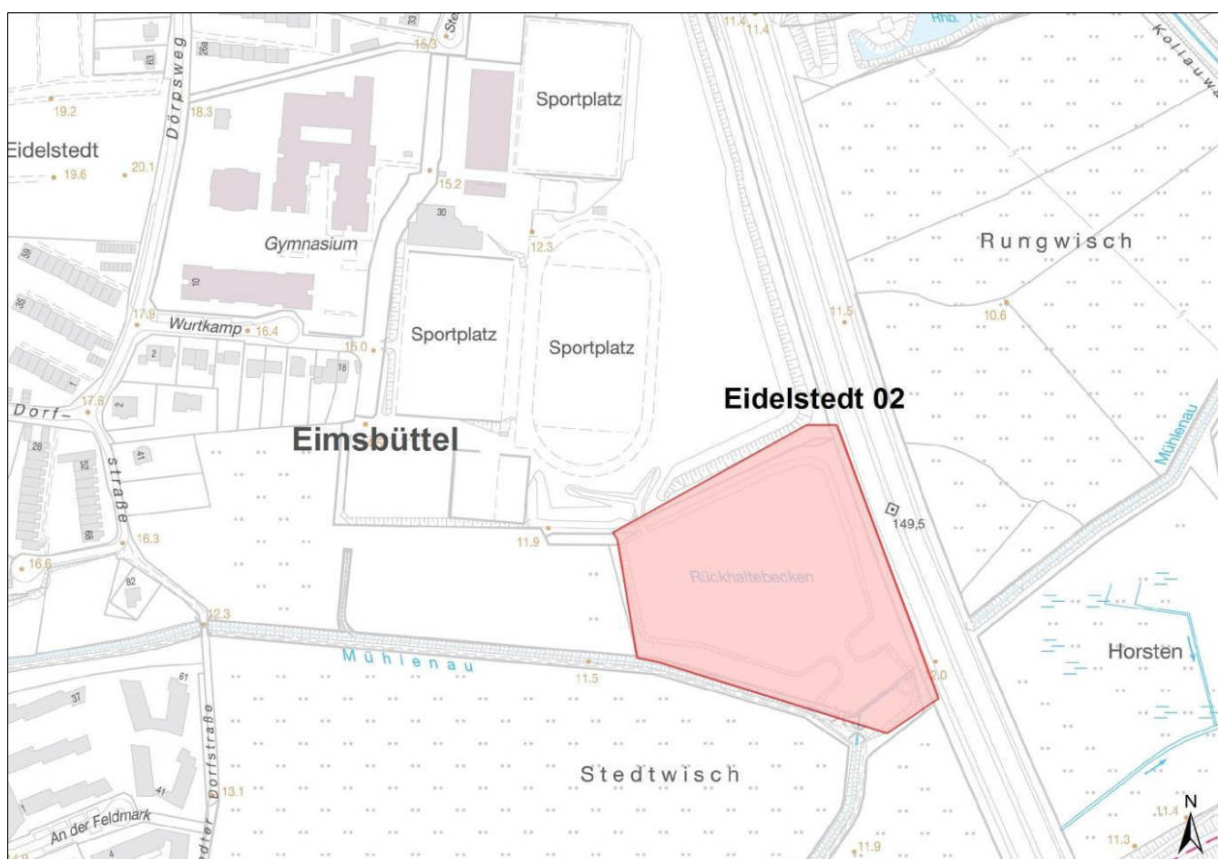


Abbildung 2: Monitoringfläche Eidelstedt 02 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Eidelstedt 02: Umgebung des Rückhaltebeckens Mühlenau

**Kurzbeschreibung:** Blütenreiche Böschungen, die ein Rückhaltebecken umgeben. Raupennahrungspflanzen verschiedener Arten, wie des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* (verschiedene Kleearten), sind vorhanden.



**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	6	2009	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Hohlweißling	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2012	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2008	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2008	

**Bedeutung:** Bislang wurden nur wenige Arten gefunden, darunter allerdings der Hauhechel-Bläuling - eine Art der Vorwarnliste, die im Gebiet nicht häufig ist (auch kleine Bestände sind aus populationsökologischer Sicht als Teil eines potenziellen Metapopulationssystems schützenswert).

**Pflegeempfehlung:** Mahd der Böschungen in wechselnder Reihenfolge zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Harvestehude 01

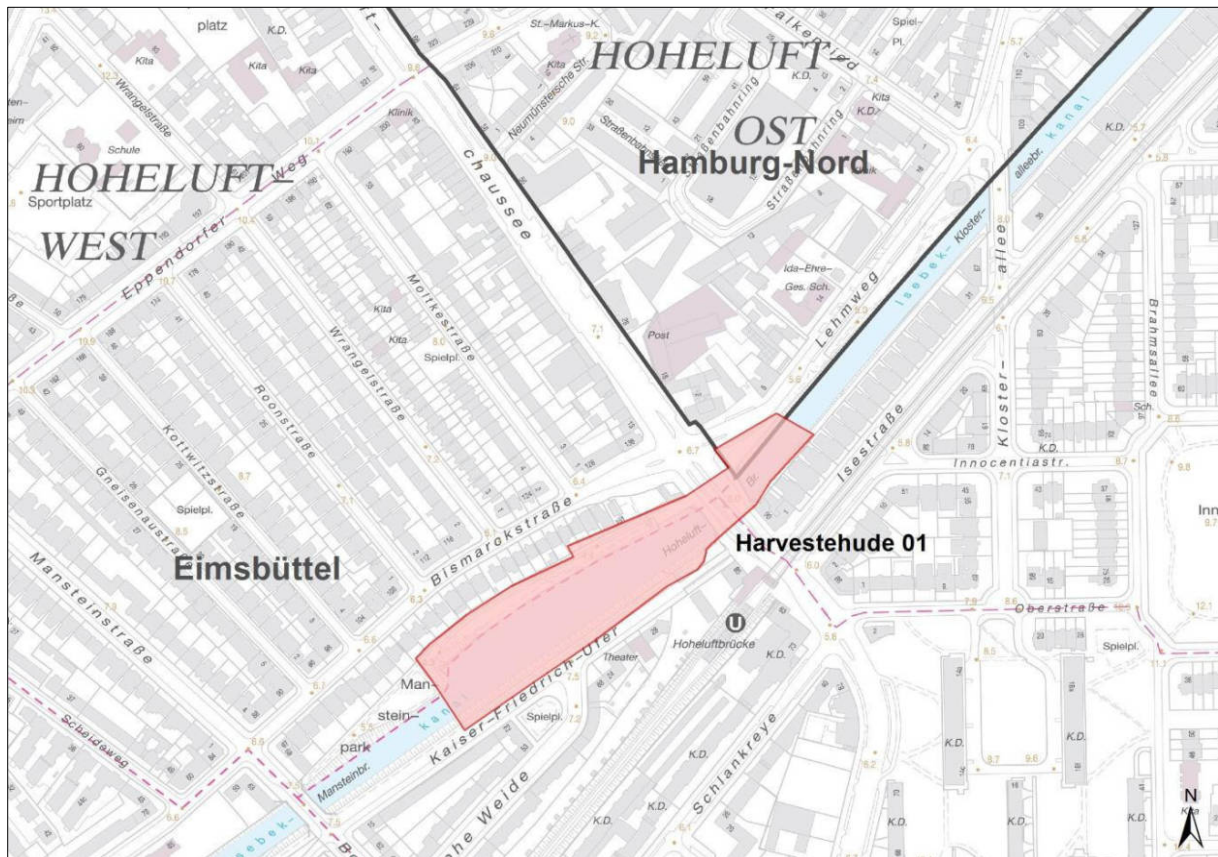


Abbildung 3: Monitoringfläche Harvestehude 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Harvestehude 01: Isebekkanal/Hoheluftbrücke

**Kurzbeschreibung:** Größere Gruppe von Ulmen (Art nicht bestimmt, wahrscheinlich Hybride) am Kanalufer, ansonsten strukturreiche Gehölze mit einzelnen offeneren Bereichen, wo Hochstauden (u.a. Blutweiderich *Lythrum salicaria*, gleichzeitig Raupennahrungspflanze des Faulbaum-Bläuling *Celastrina argiolus*) als wichtige Nektarquellen für Tagfalter und viele andere Insekten wachsen. Der nach Norden anschließende Manstein-Park ist mittlerweile ausgeräumt: Die früher hier wachsenden Gemeinen Wegrauken *Sisymbrium officinale*, Knoblauchsrauken *Alliaria petiolata* und Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (Raupennahrungspflanzen des Aurorafalter *Anthocharis cardamines*) sind kaum noch zu finden, der Unterwuchs der Bäume wurde ausgeräumt, so dass nur noch einzelne Büsche auf nackter Erde stehen. Der Rasen wird regelmäßig alle paar Wochen gemäht, während man ihn früher längere Zeit wachsen ließ.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2011	Eiablageverhalten an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2009	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2009	
<i>Satyrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	3	2012	2013 2 Exemplare
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2012	frisches Weibchen; ebenso 2010

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	6	2000	Raupen an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2004	Männchen
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	5	2005	Eier an Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>
<i>Satyrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	2	2008	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2005	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2008	

Der Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album* wurde an dieser Stelle zuerst 2008 nachgewiesen. In diesem Jahr wurde er insgesamt siebenmal beobachtet, in den folgenden Jahren nur ein- bis zweimal. Wieviele Beobachtungen dieser Art gelingen (bzw. ob überhaupt welche), hängt offenbar stark von den Wetterbedingungen (möglichst sonnig und wenig Wind) und weiteren, unbekanntem Faktoren bzw. vom Zufall ab. Im Übrigen sind Verwechslungen mit dem Blauen Eichen-Zipfelfalter *Neozephyrus quercus* bei schlechten Lichtbedingungen nicht in jedem Fall völlig auszuschließen.

Der C-Falter *Nymphalis c-album* pflanzt sich möglicherweise (wenn auch vielleicht nicht alljährlich) an den Ulmen fort (am 29.7.2012 wurde auch an der Mansteinbrücke ein Exemplar beobachtet).

**Bedeutung:** Wichtig als Lebensraum des Ulmen-Zipfelfalters. Möglicherweise bilden die Lokalpopulationen an den Kanälen einen Populationsverbund (bzw. einen Teil eines Solchen) und sind aus diesem Grund in einem guten Zustand zu erhalten.

**Pflegeempfehlung:** Nur schonende Eingriffe in den Gehölzbestand (Ulmen, auch der Jungwuchs, sollten grundsätzlich nicht beseitigt werden, sofern sie nicht von der Ulmenkrankheit befallen sind). Auf der anderen Seite sollten kleine offene Stellen erhalten oder ggf. geschaffen werden, auf denen die als Nektarpflanzen dienenden Hochstauden wachsen können.

Der Park sollte unbedingt wieder extensiv gepflegt werden, so dass er als Lebensraum für verschiedene Insekten – nicht nur Tagfalter – dienen kann!

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Wenn möglich, sollte häufiger nach dem Ulmen-Zipfelfalter gesucht werden, v.a. in Jahren mit günstigen Wetterbedingungen.

### Niendorf 01-05

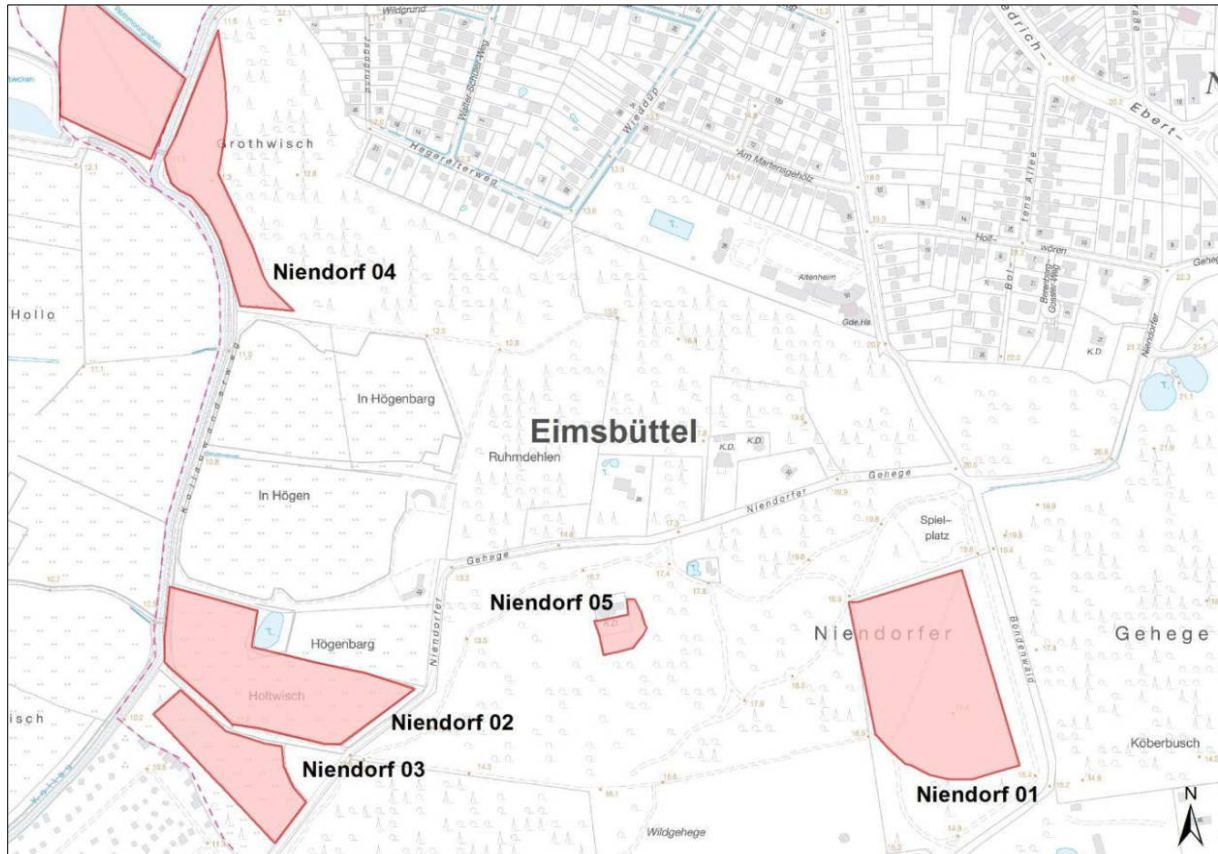


Abbildung 4: Monitoringflächen Niendorf 01-05 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Niendorf 01: Wiese 2 im Niendorfer Gehege

**Kurzbeschreibung:** Die einschürig und relativ spät gemähte Wiese weist eine ziemlich dichte Grasnarbe auf. Es finden sich große Bestände von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium*, außerdem Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Rot- und Weiß-Klee *Trifolium pratense* und *Trifolium repens* sowie Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, außerdem am Rand Brombeeren; vereinzelt Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*. Es sind offenbar nur noch wenige Kleine Sauerampfer *Rumex acetosella* (Raupennahrungspflanze des Ampfer-Grünwiderchen *Adscita sticticus*) vorhanden, während der Große Sauerampfer *Rumex acetosa* noch häufiger ist. Schon im Beobachtungsprotokoll vom 25.7.2010 heißt es: „*Rumex acetosa* ist in einigen Bereichen noch vertreten, möglicherweise aber nicht mehr *Rumex acetosella*“ (bei Stichproben am 20.7.2012 wurde aber eine blühende Pflanze gefunden). Möglicherweise wird nur der Kleine Sauerampfer von der spät fliegenden Form des Ampfer-Grünwiderchens belegt. Der Rückgang der Ampferarten hängt vielleicht mit nicht ausreichender Pflege zusammen (s.u. Pflegeempfehlung).



Die Amerikanische Traubenkirsche *Prunus serotina* ist an einigen Stellen in die Wiese eingedrungen und schon recht hoch gewachsen.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	6	2012	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2011	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	30	2012	2013: 17 Exemplare
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2013	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2013	auch 2011, 2012
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):** Funde von W. Wirth und eine Beobachtung von O. Studt (Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*) wurden mit verwendet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita statures</i>	Ampfer-Grünwiderchen	32	2008	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2004	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	100	1998	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	22	2002	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1998	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2005	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2003	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	100	1995	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	13	2003	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2007	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	30	2002	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2007	

**Bedeutung:** Diese strukturreiche, (zu) extensiv gepflegte Wiese mit reichem Nektarangebot ist Habitat mehrerer gefährdeter Arten und mit Sicherheit einer der wertvollsten stadtnahen Tagfalter-Lebensräume Hamburgs. Die Fläche ist von Wald umschlossen und dadurch windgeschützt, aber auch relativ isoliert.

Eine der gefährdeten Arten, das Ampfer-Grünwidderchen *Adscita staitices*, wurde zuerst 2002 entdeckt. Es ist gut möglich, dass die kleine Lokalpopulation in den Jahren zuvor übersehen wurde, da die Wiese zur Flugzeit der Art nicht intensiv genug untersucht werden konnte. Nachdem 2008 die bislang höchste Individuenzahl (32 Exemplare) gefunden wurde und die Art auch an drei Stellen in der Umgebung beobachtet wurde (insgesamt 19 Exemplare – s. zu Fläche Eidelstedt 01), konnte sie 2009 und 2010 (Ende Juni und 3.8.2009, 25.7.2010 – 2011 keine Begehung) nicht bestätigt werden. Erst am 17.7.2012 gelang wieder ein Fund (6 Exemplare). Das – scheinbare – Fehlen der Art in den beiden Jahren ist wahrscheinlich auf nicht ausreichende Untersuchungsintensität zurückzuführen; der Erfassungsaufwand bei individuenschwachen Lokalpopulationen ist besonders hoch. Ein Rückgang der Individuenzahlen in den letzten Jahren ist zu vermuten.

Es ist unklar, weshalb der Bestand des Ampfer-Grünwidderchens zurückgegangen ist. Im Jahr 2007 wurde die Wiese zur Flugzeit der Art zu 2/3 gemäht (irrtümlich, eigentlich sollte nur ein kleinerer Teil gemäht werden). Die Befürchtung, der Bestand der Art sei damit vernichtet worden, bestätigte sich nicht: Im Jahr 2008 erreichte er die bis dahin größte Individuenzahl. Möglicherweise war es gerade umgekehrt die nicht ausreichende Pflege, die zur Bestandsabnahme führte. Beispielsweise könnte unter den Bedingungen der Konkurrenz zwischen den Pflanzen einer dicht bewachsenen Wiese die Raupennahrungspflanze (Kleiner Sauerampfer) zurückgehen, und/oder das Mikroklima wird ungünstiger (feucht-kühler) für die Entwicklung der Raupen. Die früh fliegende Form des Ampfer-Grünwidderchens ist allerdings gegen Verbrachung offenbar unempfindlich; aber das muss nicht ebenso für die spät fliegende Form gelten, die möglicherweise etwas stärker an warm-trockene Habitate angepasst ist.

**Pflegeempfehlung:** Für diese Wiese ist ein differenziertes Mahdmanagement erforderlich, das sowohl hier lebende, mahdempfindliche Arten wie die Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* und *Thymelicus sylvestris* schützt, als auch eine Aushagerung der Fläche ermöglicht. Eine lockerere Vegetationsnarbe, die mikroklimatisch günstige Entwicklungsbedingungen für Präimaginalstadien bietet, würde vielen Arten zugutekommen (dass die Wiese relativ abgeschlossen liegt, erschwert allerdings die Zuwanderung neuer Arten). Daher sollten Teilflächen in unterschiedlichen Rhythmen gemäht werden (Teile bereits Ende Mai / Anfang Juni, andere erst im September, einige Bereiche sollte man jahrweise als Brache stehen lassen. Damit nicht zu viele gemähte Bereiche dauerhaft als Liegewiese genutzt werden (was die Existenzmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere stark eingeschränken würde), sollte eine frühe Mahd nicht jedes Jahr auf denselben Flächen durchgeführt werden.

Die mittlerweile schon in größerer Zahl auf der Wiese wachsenden Amerikanischen Traubenkirschen sollten entfernt werden. Bei dieser Gelegenheit könnten kleine Bereiche vollständig von der Vegetation befreit (gegrubbert) werden, so dass sich (zumindest vorübergehend) der konkurrenzschwache Kleine Sauerampfer ansiedeln könnte.

**Monitoringempfehlung:** Vom Artenspektrum her gesehen, würde Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) ausreichen. Sofern die Pflege der Wiese im o.g. Sinn umgestellt werden kann, ist Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre) sinnvoll. Der Bestand des Ampfer-Grünwidderchens sollte darüber hinaus möglichst jedes Jahr gezählt werden.

**Niendorf 02: Niendorfer Gehege, Wiesen 3 und 3a**

**Kurzbeschreibung:** Zwei extensiv genutzte („vernachlässigte“) Wiesen am Westrand des Niendorfer Geheges. Strukturreich, die Vegetation meist dicht und hoch. Vor allem auf Fläche 3a ist die Grasnarbe dicht, teilweise gibt es aber flachere und lockerer bewachsene Bereiche; im Osten dieser Wiese gibt es Verbuschungstendenzen (Espen). Größere Bestände von Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* (am 20.7.2012 jedoch nur wenige Pflanzen zu sehen), außerdem etwas Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* (v.a. auf Fläche 3), Weiß-Klee *Trifolium repens*; im Frühjahr viel Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis*. Auf Fläche 3 viel Vogel-Wicke *Vicia cracca* und ein feuchterer Bereich mit Seggen, Knäul-Binse *Juncus conglomeratus*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre* etc.

**Aktuelle Funde:** Es handelt sich um zwei (sehr ähnliche) Wiesen, die hier als Wiese 3 und 3a (die nördlichere Fläche) getrennt aufgeführt werden.

Wiese 3

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2011	ein weiterer <i>Thymelicus spec.</i>
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	4	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	5	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2011	

Wiese 3a

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	2	2011	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2011	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	1	2014	Ei an Schlehe am Nordrand der Wiese
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	20	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):**Wiese 3

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	2005	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2007	Eier an Wiesen-Schaumkraut <i>Cardamine pratensis</i>
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	10	2002	Raupen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	20	2005	

**Bedeutung:** Obwohl hochgradig gefährdete Arten derzeit fehlen und auch nicht zu erwarten sind (abgesehen evtl. vom Ampfer-Grünwiderchen *Adscita sticticus*), gehören diese Wiesen insgesamt zu den für die Tagfalter interessanteren Wiesenflächen (Vorkommen einer gefährdeten und zweier Vorwarnliste-Arten). Da in den letzten Jahren nur eine Begehung durchgeführt wurde (26.7.2011), ist die Tagfalterfauna sicherlich nach Artenspektrum und Individuenzahlen noch nicht vollständig erfasst.

**Pflegeempfehlung:** Genauere Empfehlungen zur Pflege der Wiese können nur nach Kenntnis des bisherigen Mahdrhythmus gegeben werden. Eine Intensivierung der Mahd scheint aber unumgänglich, um eine weitere Nährstoffakkumulation zu verhindern. Dabei sollten größere Teilbereiche früh, kleinere spät gemäht werden; kleine Brachestadien sind für ein Jahr zuzulassen.

**Monitoringempfehlung:** Einige Begehungen zur Erfassung des vollständigen Artenspektrums, später Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Nachtrag 20.4.2013: Die nördliche Fläche (3a) wurde zeitweise als Ponyweide genutzt; auch die südliche (3) wurde teilweise eingezäunt.

**Niendorf 03: Niendorfer Gehege, Wiese 4**

**Kurzbeschreibung:** Schmale, relativ stark beschattete Wiese mit feuchteren Partien, auf den u.a. die Flatter-Binse *Juncus effusus* wächst. Die früher teilweise noch lockere Grasnarbe hat sich in den letzten Jahren stärker verdichtet. Große Bestände der Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und kleine der Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre* sind vorhanden, außerdem u.a. Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und Vogelwicke *Vicia cracca*.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2012	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	



<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2012	
------------------------	-------------------	---	------	--

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	5	2005	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	7	2005	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2007	Eier an Wiesen-Schaumkraut <i>Cardamine pratensis</i>
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	1996	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	1999	

**Bedeutung:** Relativ arten- und individuenarme Tagfalterfauna; immerhin wurde am 25.7.2010 ein Weibchen des im Gebiet nicht häufigen Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* gefunden (die Bodenständigkeit bleibt zu überprüfen).

**Pflegeempfehlung:** Frühe Mahd von Teilflächen, ansonsten späte Mahd (Brachestadien sollten auf der kleinen Fläche nur in geringem Umfang belassen werden).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Niendorf 04: Niendorfer Gehege, Wiese 5**

**Kurzbeschreibung:** Schmale, westexponierte Wiesen bzw. Brachen am Waldrand, durch einen Weg in eine südliche und nördliche Fläche geteilt. Auf der südlichen Fläche führt am Waldweg ein schmaler Reitweg entlang; sie ist mittlerweile (bis auf den Reitweg) verbracht. Auf der südlichen Teilfläche dominieren Hochstauden (Wiesen-Bärenklau *Heracleum sphondylium*, Große Brennnessel *Urtica dioica*, Vogelwicke *Vicia cracca* – diese wächst hier sehr hoch –, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Gemeiner Beifuß *Artemisia vulgaris*, etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea* und Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*), zu Teilen ist sie verbuscht. Die nördliche Brache wird von Brennnesseln und v.a. Acker-Kratzdisteln dominiert; daneben Wiesen-Bärenklau, Gemeiner Beifuß etc.; auf offeneren Flächen etwas Vogelwicke, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Sumpfhornklee *Lotus uliginosus*. Die Späte Traubenkirsche *Prunus serotina* dringt vom Waldrand her in die Wiese ein. 2011 wurden die Flächen gemulcht (S. Wurster mdl.). 2012 waren sie spät gemulcht oder gemäht.

## Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2012	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2011	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	4	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2009	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2013	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2012	2013 1 Falter
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2012	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	

## Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2002	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	2	2002	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	12	2005	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	3	2000	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2007	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1996	Kopula
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	1996	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	1998	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	5	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2000	Raupe an Großer Brennnessel <i>Urtica dioica</i>
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2005	in den Folgejahren regelmäßig 1-2 Falter
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	3	2000	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	15	2005	

**Bedeutung:** Derzeit Lebensraum vieler Saumarten, bei denen die Frage der (längerfristigen) Bodenständigkeit allerdings teilweise ungeklärt ist (Landkärtchen *Araschnia levana*,

Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*). Nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters wurde an verschiedenen Stellen im Gebiet in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre vergeblich gesucht; die Art könnte aber wieder eingewandert sein. Nachsuche nach Eiern blieb allerdings auch im Jahr 2012 erfolglos. Beim Landkärtchen ist die Beobachtungshäufigkeit im Laufe der Jahre deutlich zurückgegangen. Da gerade die zweite Generation dieses Tagfalters sehr mobil ist, kann es sich bei dem am 26.7.2011 beobachteten Falter auch um ein wanderndes Exemplar gehandelt haben.

**Pflegeempfehlung:** Südteil: Gelegentliche Mahd von Teilflächen, um eine völlig Verbuschung zu verhindern. Nordteil: Bei dieser Wiese würde sich eine regelmäßige Mahd wechselnder Teilflächen lohnen. Sie hat eine große Ausdehnung und ist in Teilen sehr feucht. Ein hoher Struktureichtum ist gegeben und sollte durch Belassen von Brachestadien erhalten bzw. erhöht werden. 2011 wurden beide Teilflächen gemulcht. Diese Maßnahme kann allerdings nur als vorübergehende Sofortmaßnahme angesehen werden, denn es findet kein Nährstoffentzug statt und das liegenbleibende Mähgut kann das Aufkommen konkurrenzschwacher Pflanzen be- oder verhindern.

Eine weitere mögliche Maßnahme betrifft die z.T. (vor allem im Norden der südlichen Wiese) sehr kahlen und strukturarmen Waldränder. Wenn der Reitweg auf einer kürzeren Strecke (zeitweise) etwas vom Waldrand weg verlegt würde (etwa 10-15 m, evtl. mit einer Abzäunung), könnte sich in diesem Bereich vielleicht wieder eine Übergangsvvegetation (Strauchmantel, Krautsaum) bilden. Zu einem späteren Zeitraum könnte der Reitweg dann wieder etwas in Richtung Waldrand verlegt werden.

**Monitoringempfehlung:** Je nach Pflegezustand ist die Wiese häufiger oder weniger häufig zu begehen. Vermutlich wird Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) angemessen sein. Die Bodenständigkeit der gefährdeten Arten ist zu untersuchen.

#### Niendorf 05: Niendorfer Gehege, Umgebung Alte Villa

**Kurzbeschreibung:** Laubwaldbereich mit kleiner, teilweise beschatteter, feuchter Lichtung mit Hochstauden (dominierend Wasserdost *Eupatorium cannabinum*) sowie verwildertem Gartenbereich mit Schmetterlingsfliegen.

**Aktuelle Funde:** Es wurde eine Beobachtung von H. Riefenstahl (Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album*) verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	6	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	1	2011	1 abgeflogenes Männchen am 26.7.2011
<i>Satyrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	2	2010	

Am 16.7.2010 beobachtete H. Riefenstahl 2 Ulmen-Zipfelfalter beim Saugen an Wasserdost. Am 1.8. desselben Jahres fand der Bearbeiter wiederum 1 Exemplar am Wasserdost. Vermutlich pflanzt sich die Art an den Ulmen am Wegrand fort (Bergulme *Ulmus glabra*). Eine erneute Kontrolle am 26.7.2011 blieb ohne Ergebnis.

**Ältere Funde:** Vor 2010 keine systematischen Untersuchungen.

**Bedeutung:** Mutmaßlicher Lebensraum des Ulmen-Zipfelfalters. Der Kaisermantel *Argynnis paphia* ist als Durchzugsgast zu bewerten. Ansonsten eher als Nektarhabitat für mehrere Arten von (begrenzter) Bedeutung.

**Pflegeempfehlung:** Erhalt der Lichtung durch gelegentliche Entnahme einzelner Büsche und/oder Bäume.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre). Nach dem Ulmen-Zipfelfalter sollte möglichst häufig gesucht werden.

### Niendorf 06-09

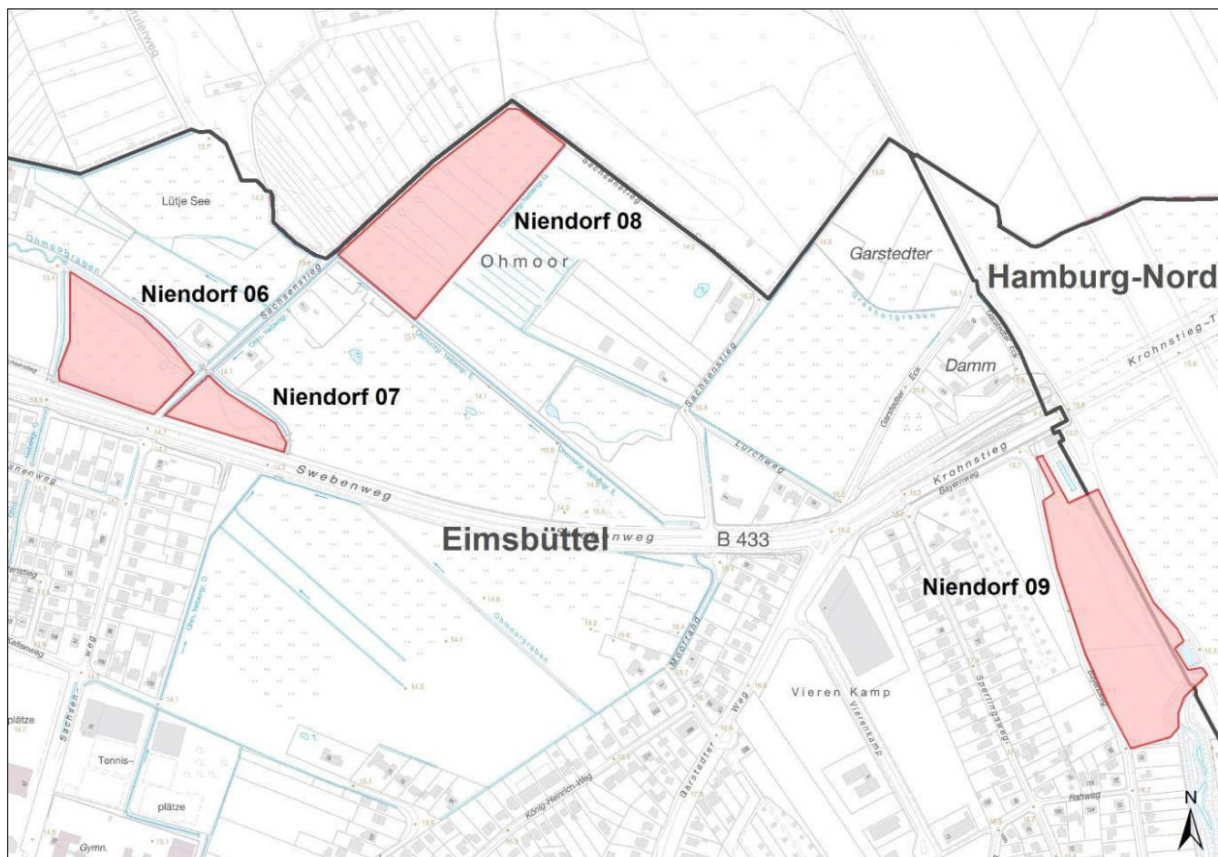


Abbildung 5: Monitoringflächen Niendorf 06-09 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.



**Niendorf 06: Wiese nördlich Swebenweg / westlich Sachsenstieg**

**Kurzbeschreibung:** Wiese mit Brachestadien. Kleine Reste von Besenheide *Calluna vulgaris*, großer Bestand von Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, außerdem Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, etwas Weiß-Klee *Trifolium pratense* und Hasen-Klee *Trifolium arvense*. Struktureich mit unterschiedlicher Vegetationshöhe und -dichte, einige offenere Bereiche.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Potenzieller Lebensraum des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* und weiterer, mäßig anspruchsvoller Tagfalterarten.

**Pflegeempfehlung:** Vermutlich z.Z. keine Änderung der Pflege erforderlich. Mittel- bis langfristig könnte es sich als erforderlich erweisen, Hochstauden und Gebüsche etwas zurückzudrängen.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sind weitere Untersuchungen unter besseren Beobachtungsbedingungen (Wetter) erforderlich. Vermutlich wird dann eine Einordnung in die Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) angemessen sein.

**Niendorf 07: Wiese nördlich Swebenweg / östlich Sachsenstieg**

**Kurzbeschreibung:** Wiese mit Brachestadien. Großer Bestand von Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, außerdem Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, größere Bestände von Rot-Klee *Trifolium pratense*. Struktureich mit unterschiedlicher Vegetationshöhe und -dichte, aber insgesamt relativ offen.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Lebensraum des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*; vermutlich relativ artenreiche Tagfalterfauna (nur Begehungen im Sommer).

**Pflegeempfehlung:** Die derzeitige Bewirtschaftung ist nicht bekannt, so dass keine detaillierten Empfehlungen gegeben werden können. Grundsätzlich scheint aber keine größere Änderung im Mahdregime notwendig zu sein.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sind weitere Untersuchungen erforderlich, um das vollständige Artenspektrum zu ermitteln. Danach reicht vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus.

#### Niendorf 08: Wiese südwestlich Sachsenstieg im Nordosten

**Kurzbeschreibung:** Nur stellenweise feuchte Wiese mit trockenen Bereichen. Große Bestände von Flatter-Binse *Juncus effusus* und Pfeifengras *Molinia caerulea*; Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus* und größerer Bestand eines nicht bestimmten Korbblütlers. Strukturreich.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Einige weitere Tagfalterarten sind zu erwarten, auch wenn sehr anspruchsvolle Arten vermutlich ausbleiben werden. Potenzieller Lebensraum des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** Frühe Mahd von Teilflächen. Anhebung des Wasserstandes (in Teilbereichen), soweit möglich.

**Monitoringempfehlung:** Nach Ermittlung des vollständigen Artenspektrums vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

#### Niendorf 09: Grünflächen südlich Krohnstieg westlich der Landebahn

**Kurzbeschreibung:** Nektarreiche Wiesen bzw. Brachen: Viel Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, außerdem Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Brombeeren *Rubus spec.*, Rot-Klee *Trifolium pratense*, etwas Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	18	2011	

**Ältere Funde:** Keine Funde (vor 2010 nicht untersucht).

**Bedeutung:** Als Lebensraum mehrerer gefährdeter Falter (v.a. des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*, aber auch des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris* und des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus*) kommt den Flächen an der Landebahn einige Bedeutung für die Tagfalterfauna zu. Auf der Teilfläche westlich der Landebahn wurden allerdings bisher – abgesehen von Braunkolbigen Braun-Dickkopffalter – keine weiteren gefährdeten Arten gefunden (nur 2011 untersucht).

**Pflegeempfehlung:** Abschnittsweise Teilmahd wechselnder Flächen. Bislang wird die Fläche offenbar im Sommer komplett gemäht, was die Existenzmöglichkeiten der Tagfalter stark einschränkt.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre)

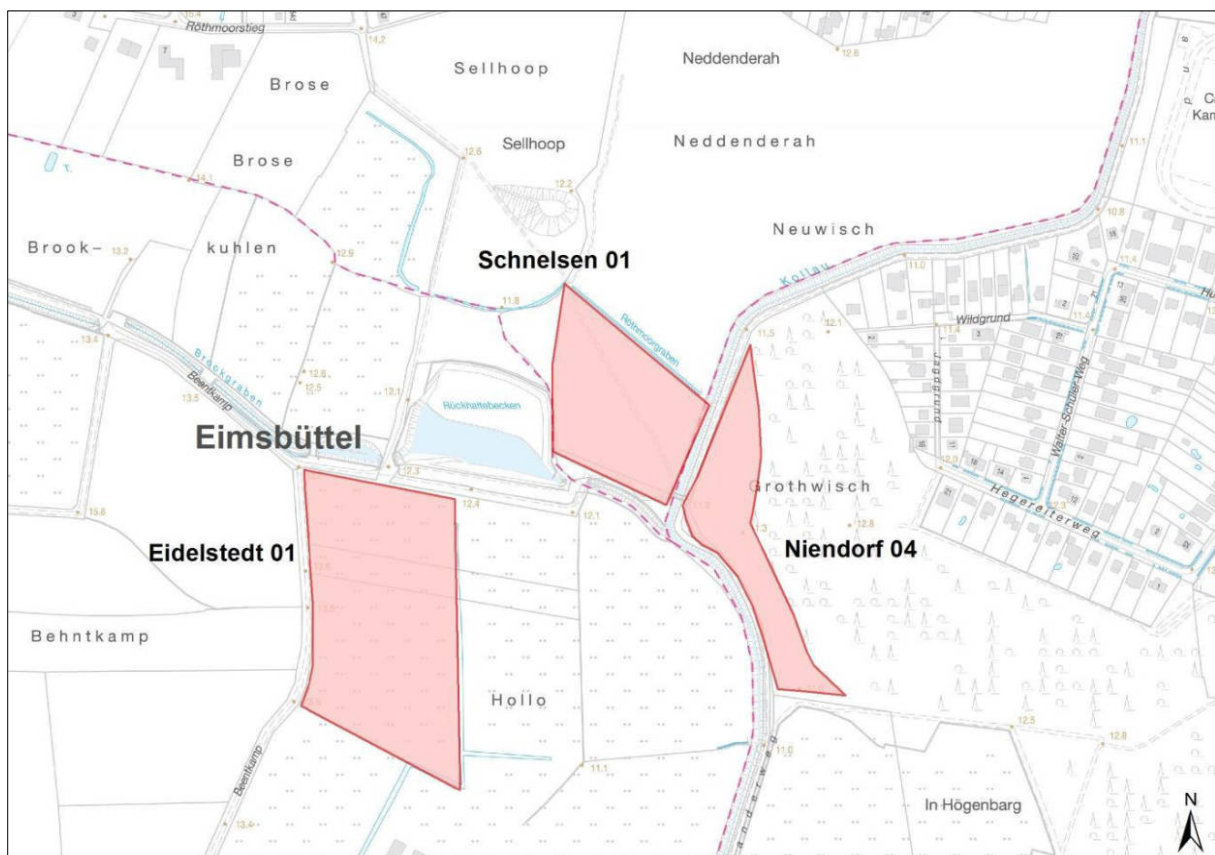
**Schnelsen 01**

Abbildung 6: Monitoringfläche Schnelsen 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Schnelsen 01: Eidelstedter Feldmark Brache 2**

**Kurzbeschreibung:** Noch Mitte der 1990er Jahre hatten Teile dieser Fläche Wiesencharakter. Infolge ausgebliebener Pflege handelt es sich mittlerweile um eine Hochstaudenflur mit nur noch wenigen niedrigwüchsigen Bereichen mit Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium*, Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica*, Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Rot-Klee *Trifolium pratense*, Wiesen-Platterbse *Lathyrus pratensis* und Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*; ansonsten dichte Bestände von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Wiesen-Bärenklau *Heracleum sphondylium*, Brennnesseln, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gemeiner Beifuß *Artemisia vulgaris*. Einige Wiesen-Flockenblumen *Centaurea jacea*; relativ wenig Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2012	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	4	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2012	

**Ältere Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	3	1998	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	1998	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	1998	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	1998	

**Bedeutung:** Artenarme Tagfalterfauna, dem Zustand der Fläche entsprechend. Immerhin leben die gefährdeten Braun-Dickkopffalter noch hier. Die Fläche wurde in den letzten Jahren nur noch selten begangen.

**Pflegeempfehlung:** Die Fläche ist Privatbesitz und in ihrem Nordteil Bauerwartungsland, konkrete Baupläne existieren z.Z. jedoch nicht. Zumindest südlich vom Weg sollten Teilflächen gelegentlich gemäht werden, um ein Verbuschen zu verhindern.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre); bei Verbesserung des Pflegezustands etwas häufigere Untersuchungen.



## Schnelsen 02

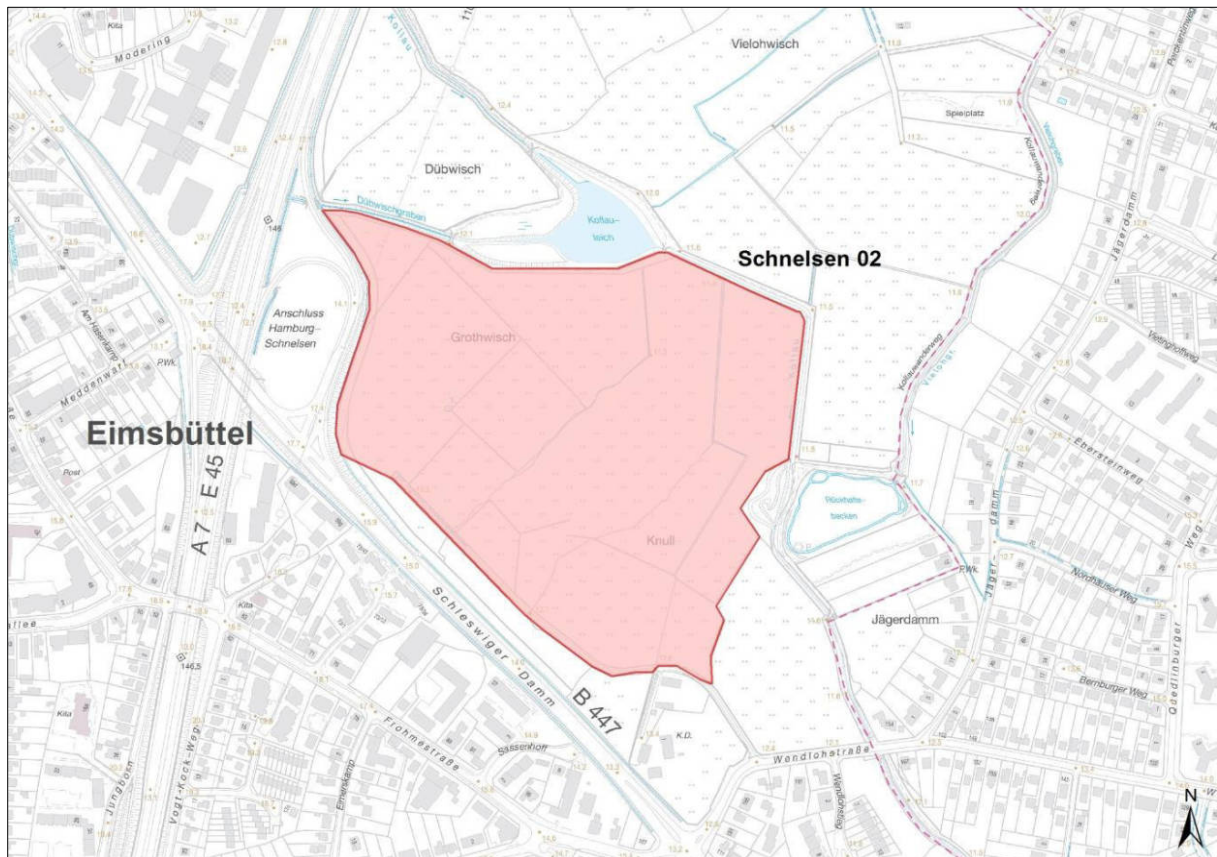


Abbildung 7: Monitoringfläche Schnelsen 02 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Schnelsen 02: Schnelsener Feldmark: Wiese zwischen Sassenhoff und Kollauteich

**Kurzbeschreibung:** Ausgedehnte Wiesen- bzw. Brachfläche. Im Süden und Westen teilweise hohe und dichte Vegetationsnarbe mit Brennesseln und Stumpflättriger Ampfer *Rumex obtusifolius*. Ansonsten strukturreich mit unterschiedlich dichtem und hohen Graswuchs, feuchteren Bereichen und auch einigen Fehlstellen. Im Norden an den Gräben Seggenrieder, Mädesüß *Filipendula ulmaria* und in größeren Bereichen Knäul-Binse *Juncus conglomeratus*. Gebüsch- und Baumgruppen strukturieren die Fläche und lockern sie auf. Nektarquellen sind eher spärlich, nur im Süden und im Nordwesten größere Gruppen von Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, ansonsten in kleinen Beständen Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Baldrian *Valeriana officinalis agg.*, Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*; am Rand Schwarzer Holunder *Sambucus nigra*. Westexponierte Schlehenhecken, allerdings ziemlich alt mit wenig Jungwuchs. 2013 blühten im Frühsommer größere Bestände der Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi* (K. Jödicke, C. Winkler mdl.).

**Aktuelle Funde:** Funde von K. Jödicke und C. Winkler konnten verwendet werden.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2012	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2012	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2013	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2013	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	6	2012	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2013	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	60	2012	

**Ältere Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2005	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2005	

**Bedeutung:** Die Bedeutung dieser Wiese liegt nicht zuletzt in ihrer flächenmäßigen Ausdehnung, die – bei der vorhandenen strukturellen und mikroklimatischen Vielfalt – die Möglichkeit der Ausbildung individuenstarker, vitaler Populationen von Wirbellosen bietet (die auch als Ausbreitungszentren dienen können). Zunächst gilt dies von den untersuchten Gruppen v.a. für die Heuschreckenfauna, bei entsprechender Pflege aber auch für Tagfalter und andere, wie diese Artengruppe stärker an bestimmte Pflanzen gebundene Insekten. Zur Flugzeit einiger Tagfalterarten im Frühjahr konnte der Bearbeiter noch keine Untersuchung durchführen (nur eine Frühjahrsbegehung am 20.4.2013 bei sonnigem Wetter, aber lediglich 13°C); Daten einer Begehung von K. Jödicke und C. Winkler vom 12.6.2013 konnten aber herangezogen werden. Bei dem Fund des Landkärtchens *Araschnia levana* muss vorläufig die Frage nach der (dauerhaften) Bodenständigkeit offen bleiben.

**Pflegeempfehlung:** Zur Pflegemaßnahmen können ohne Kenntnis der derzeitigen Nutzung keine detaillierten Vorschläge gemacht werden. Zur Verbesserung des Struktureichtums empfiehlt sich grundsätzlich die zeitlich unterschiedliche Mahd von Teilflächen.

Bei den Schlehenhecken sollten einige ältere Bäume entnommen werden, um die Hecken zu verjüngen. Die Bildung von Jungwuchs sollte zeitweise toleriert werden, da gerade jüngere Pflanzen vom Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae* bevorzugt belegt werden.

**Monitoringempfehlung:** An den Schlehenhecken sollte nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters gesucht werden. Ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Anmerkung: Bei VOLKER et al. (1982, 49) findet sich eine Artenliste der Tagfalter für das Jahr 1982, die sich aber auf ein größeres Gebiet bezieht (bis zum Vielohweg / Vielohgraben, vgl. die Skizze auf S.39), und ein kurzer Kommentar: „Aufgrund des geringen Spektrums von Pflanzenarten auf den Wiesen (infolge der Überdüngung) und Weiden (infolge der Überweidung) konnten in der nördlichen Kollauniederung nur in Hamburg häufige und ungefährdete Schmetterlingsarten nachgewiesen werden. Diese traten z.T. auch nur selten auf.“

Artenliste:

1.	<i>Pieris napi</i> (Rapsweißling)	häufig
2.	<i>Pieris brassicae</i> (Großer Kohlweißling)	mäßig häufig
3.	<i>Pieris rapae</i> (Kleiner Kohlweißling)	mäßig häufig
4.	<i>Aglais urticae</i> (Kleiner Fuchs)	häufig
5.	<i>Inachis io</i> (Tagpfauenauge)	mäßig häufig
6.	<i>Gonepteryx rhamni</i> (Zitronenfalter)	1 Ex.
7.	<i>Vanessa atalanta</i> (Admiral)	wenige
8.	<i>Vanessa cardui</i> (Distelfalter)	1 Ex.
9.	<i>Lycaena phlaeas</i> (Feuerfalter)	wenige
10.	<i>Polyommatus icarus</i> (Hauhechelbläuling)	wenige

Dieser Liste kann immerhin entnommen werden, dass der Hauhechel-Bläuling vor gut 30 Jahren in der weiteren Umgebung der Fläche vorkam.

## Schnelsen 03

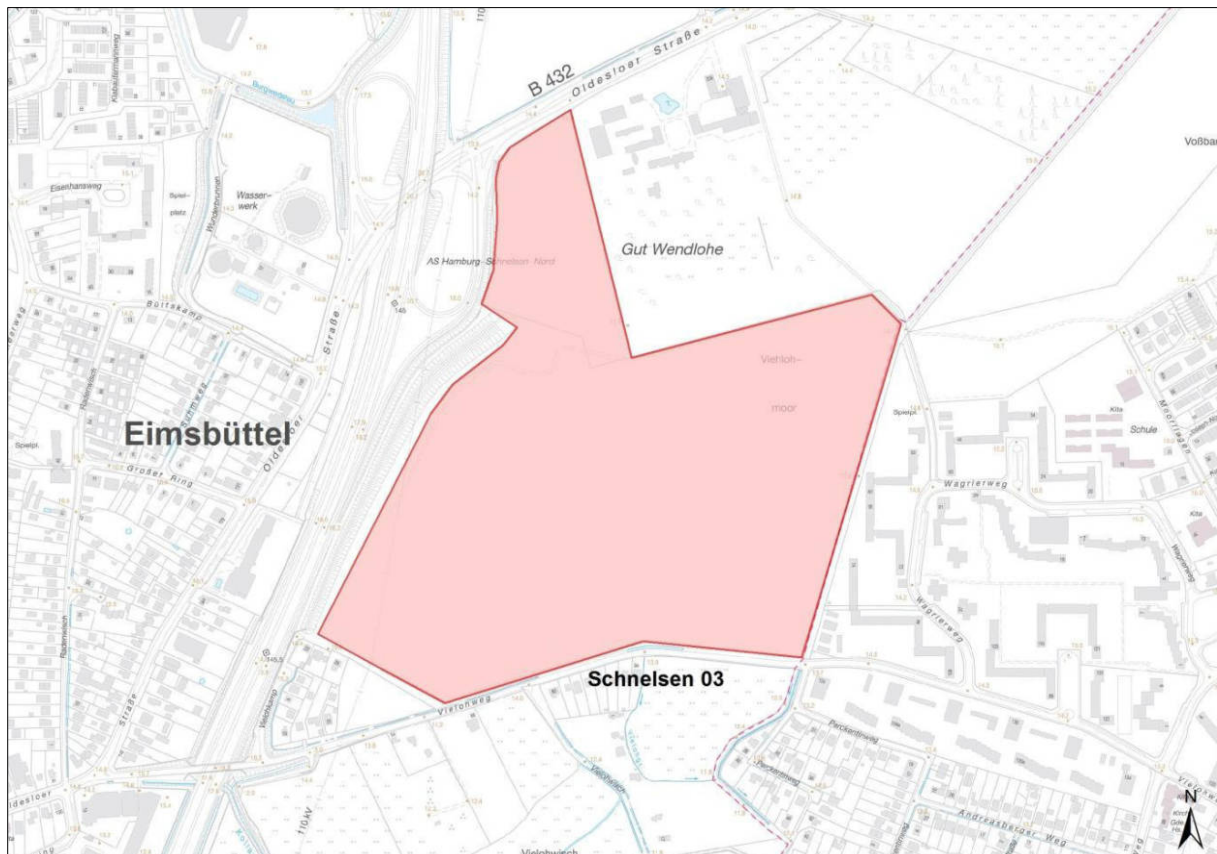


Abbildung 8: Monitoringfläche Schnelsen 03 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Schnelsen 03: Schnelsener Feldmark: Brachen nördlich Vielohweg östlich A 7

**Kurzbeschreibung:** Am Westrand der Fläche führt ein Weg an einer Gebüschzone vorbei; im Nordwesten findet sich eine Fläche mit einem verwachsenen Graben, an dem Knäuel-Binse *Juncus conglomeratus* wächst. Im Norden führt ein Weg an einem Knick südlich der Straße entlang, dem nach Süden ein breiter Wiesenstreifen vorgelagert ist. Die Ackerbrache selbst zeigte 2011 einen recht dichten Bewuchs, u.a. mit Geruchloser Kamille *Tripleurospermum maritimum*, Gemeiner Wegrauke *Sisymbrium officinale*, Gewöhnlichem Reiherschnabel *Erodium cicutarium*, Acker-Veilchen *Viola arvensis* (eutraphent), Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* (Randbereiche). 2012 wurde der Acker wieder genutzt (Roggen). Am westlichen Feldrand wuchsen nur wenige Nektarpflanzen (Acker-Kratzdisteln), viel Brennnesseln und Hopfen *Humulus lupulus* (Raupennahrungspflanze des C-falters *Nymphalis c-album*), während die anderen genannten Bereiche ein großes Angebot aufweisen. Die kleine Wiese im Nordwesten ist strukturreich, mit offenen Stellen; viel Acker-Kratzdisteln. Der Wiesenstreifen im Norden weist einen etwas höheren und dichteren Graswuchs auf; größere Bestände von Acker-Kratzdisteln, Sumpfhornklee *Lotus uliginosus*, Hopfenklee *Medicago lupulina*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Vogelwicke *Vicia cracca*, etwas Weiß-Klee *Trifolium arvense*. In der Hecke größere Schlehenbestände, südexponiert (Eiablagehabitat des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae*).



**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2012	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2012	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	1	2012	Ei an Schlehe <i>Prunus spinosa</i>
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	150	2012	Raupen an Großer Brennnessel <i>Urtica dioica</i>
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2012	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	28	2012	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Potenzieller Lebensraum des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*. Vom Nierenfleck-Zipfelfalter wurde trotz intensiver Suche (1 Stunde 40 min.) nur 1 Ei gefunden. Die Fläche ist also eher als Trittsteinbiotop oder zeitweiliger Lebensraum einer Teilpopulation zu bezeichnen.

**Pflegeempfehlung:** Es empfiehlt sich eine häufigere Mahd von Teilflächen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Stellungen 01

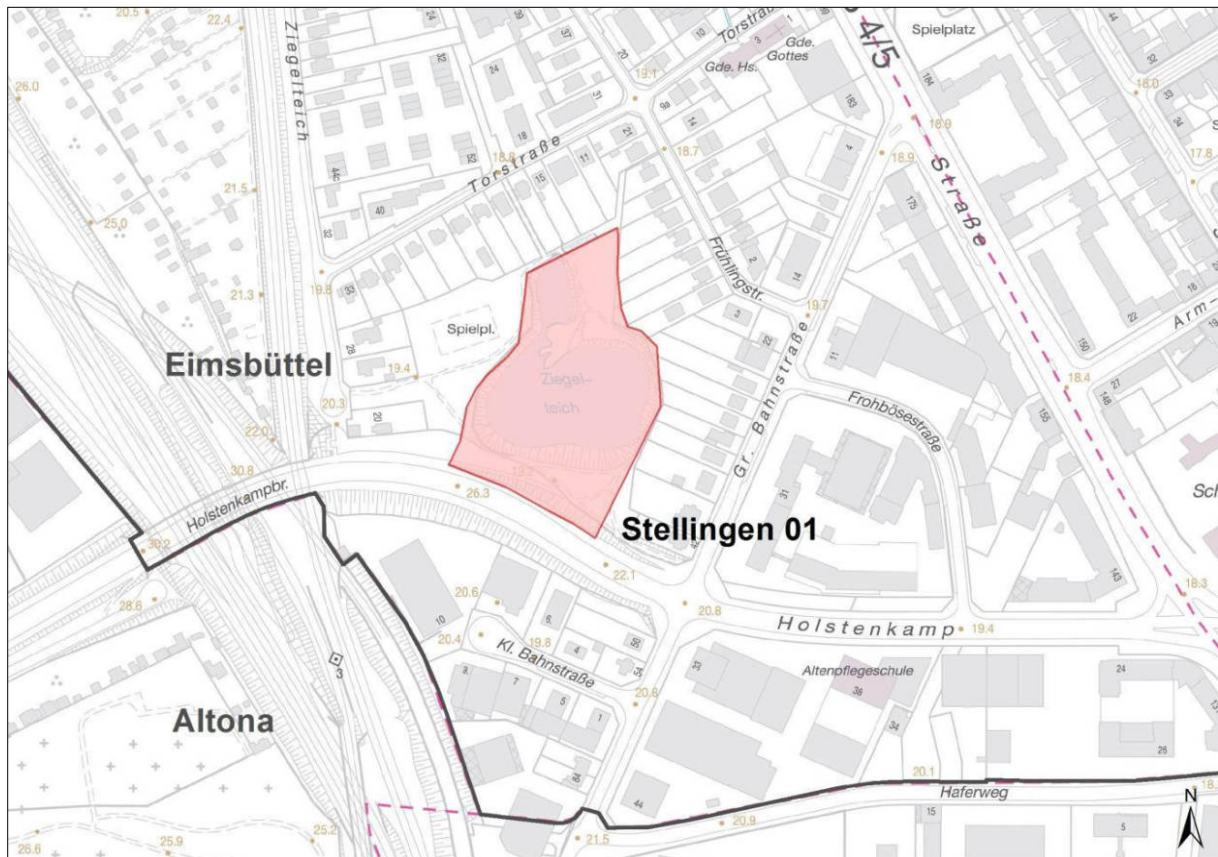


Abbildung 9: Monitoringfläche Stellungen 01 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Stellungen 01: Ziegelteich nördlich Holstenkamp (westlich Kieler Straße)

**Kurzbeschreibung:** Ufervegetation eines großen Teiches mit Weiden und anderen Gehölzen sowie Hochstauden (überwiegend Brombeeren).

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Innerstädtischer Lebensraum gebüschbewohnender Arten; bedeutsam für deren langfristige Existenz als Trittsteinbiotop und Nebenhabitat. Weitere, weniger anspruchsvolle Arten zu erwarten (Nesselfalter).

**Pflegeempfehlung:** Erhalt der Gebüschzonen (gelegentliche Entnahme von Einzelbäumen, um die vollständige Sukzession zu einem Waldbiotop zu verhindern).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Stellingen 02-03

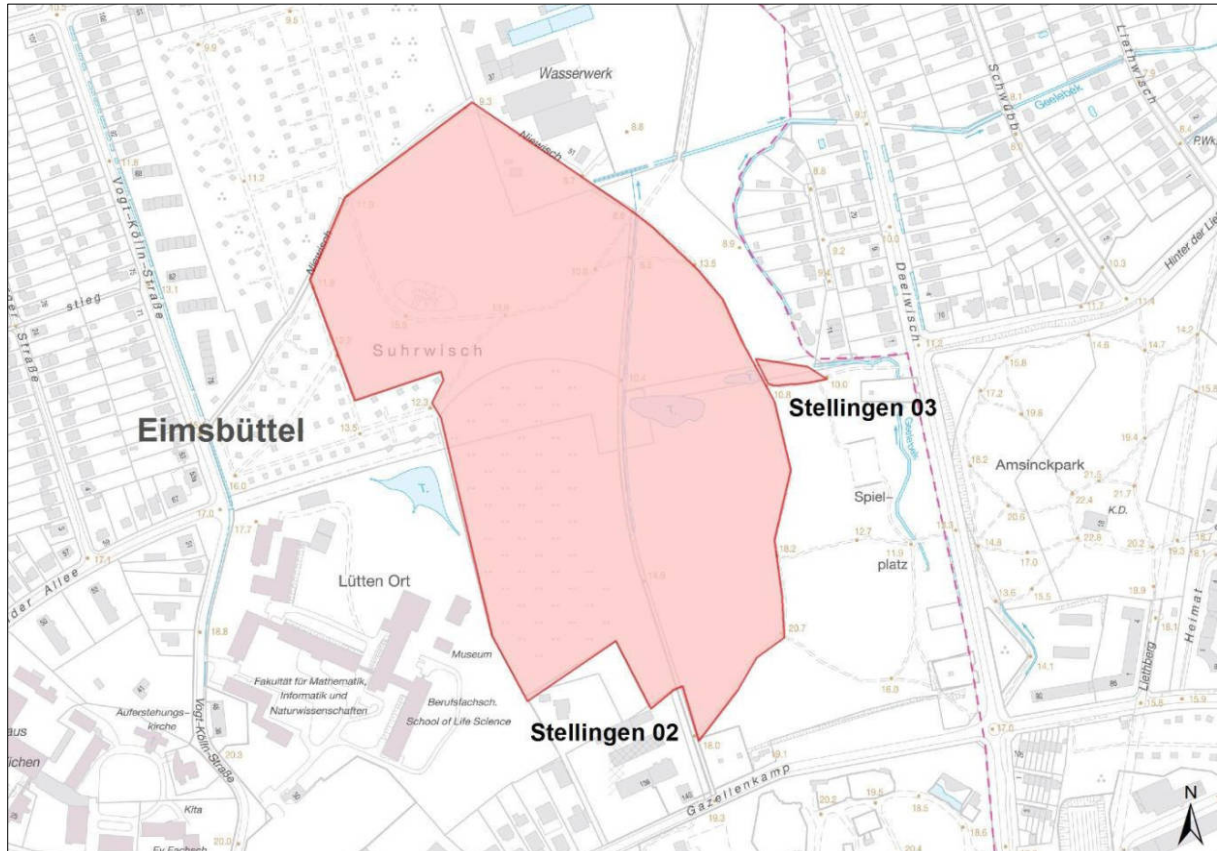


Abbildung 10: Monitoringfläche Stellingen 02-03 im Bezirk Eimsbüttel. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Stellingen 02: Wiesen nördlich von Hagenbecks Tierpark

**Kurzbeschreibung:** Hügeliges Gelände mit Wiesen, Teichen und teilweise strukturreichen Waldrändern. In den 1990er Jahren sehr nektarreich, mittlerweile botanisch verarmt. Die meisten Flächen weisen große Bestände von Löwenzahn *Taraxacum spec.* auf, teilweise Scharfer und Kriechender Hahnenfuß *Ranunculus acris* und *Ranunculus repens*. Wenig Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (bis auf die Wiese südlich vom großen Teich) und Rot-Klee *Trifolium pratense*, viel Weiß-Klee *Trifolium repens*. Insgesamt sehen die Wiesen „gepflegter“ aus als früher; v.a. im Nordwesten des Gebiets ähneln sie sehr der klassischen Park-Liegewiese. Bei einer Begehung am 22.7.2012 waren sämtliche Wiesen rasenartig und direkt bis an den Rand der Gebüschzone gemäht. Südlich vom großen Teich (der mittlerweile völlig mit Großem Rohrkolben *Typha latifolia* verlandet ist) feuchter, mit offenen Bodenstellen. Dort viel Wiesen-Schaumkraut, große Bestände des Scharfen Hahnenfußes.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	Männchen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	Ei an Wiesen-Schaumkraut <i>Cardamine pratensis</i> (südlich vom großen Teich)

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2000	auch 1999
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	1998	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	1999	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2000	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	1998	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2000	Eier an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	1998	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	1998	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2000	Raupennest (nördlich vom großen Teich) an Großer Brennnessel <i>Urtica dioica</i>
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	47	1999	

**Bedeutung:** Die Liste der älteren Funde macht es wahrscheinlich, dass 2011 wegen der ungünstigen Wetterbedingungen nur ein Teil des Artenspektrums erfasst wurde (allerdings dürften sich die Existenzbedingungen für viele Arten verschlechtert haben). An den Waldrändern könnte der C-Falter *Nymphalis c-album* fliegen; größere Bestände der Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata*, der Raupennahrungspflanze des Aurorafalters, sind vorhanden. Für den Rostfarbigen Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus* fehlen Brombeeren oder andere Nektarquellen im Waldrandbereich.

**Pflegeempfehlung:** Eine Rückkehr zu einer fachgerechten Wiesenpflege ist zumindest in Teilen des Gebietes zu empfehlen; dabei sollten größere Bereiche zur Aushagerung schon früh (Ende Mai / Anfang Juni) gemäht werden, andere erst spät bzw. kleinflächig jährlich gar nicht. Eine solche Differenzierung beim Mahdregime könnte sich auch hier auszahlen und zu größerer ökologischer Vielfalt führen, besonders im Hinblick auf die Tagfalterfauna.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Stellungen 03: Brache NW „Hinter der Lieth“**

**Kurzbeschreibung:** Dominiert von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, Brennnesseln, Goldruten *Solidago spec.*; einige kleinere Eichen und Ahorn. Größere Bestände von Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata* (auch an der Straße Hinter der Lieth).

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2011	Ei an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>

**Ältere Funde:** Vor 2011 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Eine der typischen kleinen Brachen, wie sie sich – in abnehmender Zahl – noch an vielen Stellen in Hamburg finden. Für weniger anspruchsvolle Arten wie den Aurorafalter *Anthocharis cardamines* oder die „Nesselfalter“ (Tagfalter, deren Raupen an Brennnesseln leben) Kleiner Fuchs *Nymphalis urticae*, Tagpfauenauge *Nymphalis io* und Admiral *Vanessa atalanta* wichtige Trittsteinbiotope für die Erhaltung großer, vitaler Populationen im Stadtgebiet.

**Pflegeempfehlung:** Gelegentliche Mahd von Teilflächen und Entnahme einzelner Gehölze, um ein vollständiges Verbuschen zu verhindern.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).





# **Artenmonitoring Tagfalter**

**Monitoringflächen im Bezirk HH-Mitte**

# Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Mitte

## Billbrook 01-02

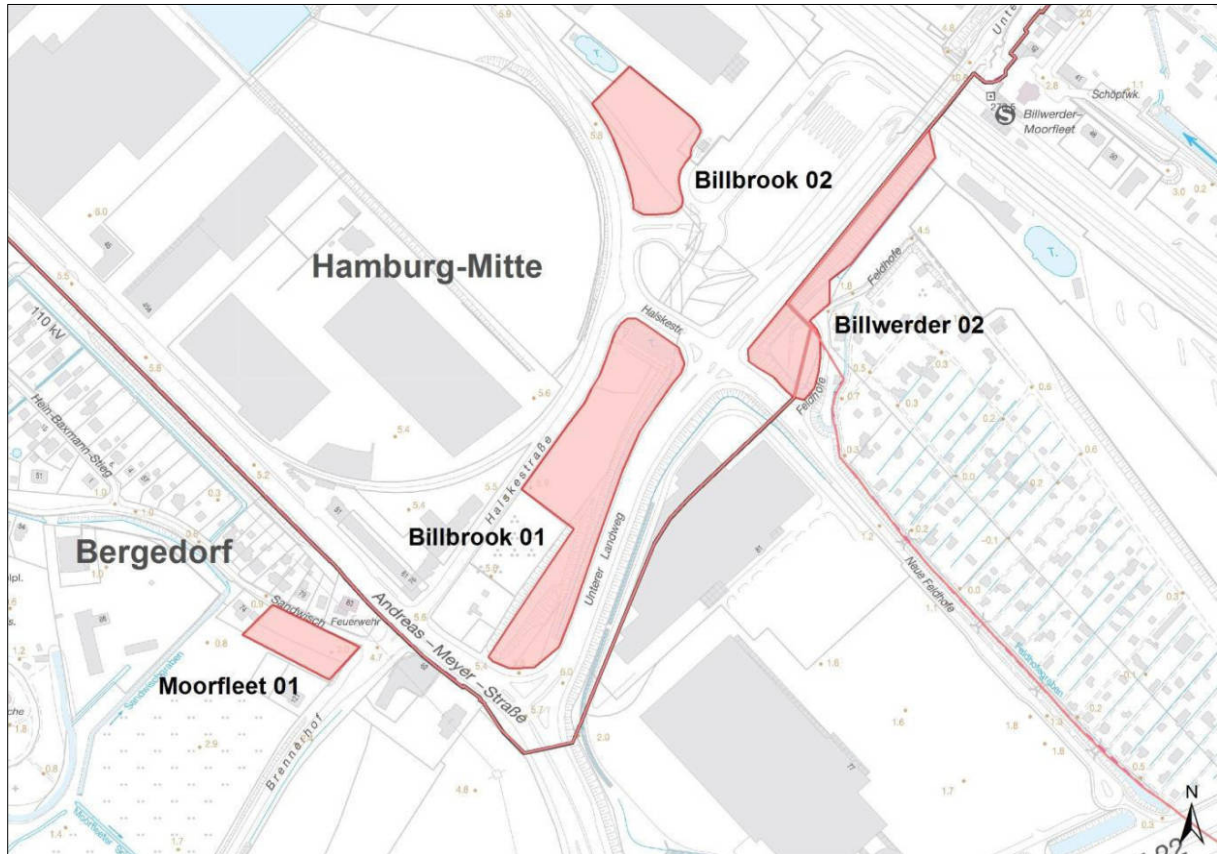


Abbildung 1: Monitoringflächen Billbrook 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Billbrook 01: Billwerder Moorfleet westlich Unterer Landweg / südlich Halskestraße

**Kurzbeschreibung:** Trockene Ruderalflur, zu großen Teilen verbracht und verbuscht. Es sind noch größere Flächen mit blühender Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, auch viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*, etwas Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* erhalten. Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* wurde nicht mehr gefunden (auch die Straßenränder sind gemäht); einige Pflanzen wachsen aber auf der nördlichen Straßenseite der Halskestraße. Große Bereiche sind von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Gemeinem Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris* dominiert; erstere Pflanze bildet auf größeren Flächen eine dicke Streuschicht aus. Auch hier nimmt die Verbuschung zu.

[Zusatz 30.12.2012: Ein großer Teil des Geländes ist umgegraben und soll offensichtlich bebaut werden!]

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	3	2010	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	15	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	30	2005	1 Kopula
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2006	Raupe
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2005	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2005	Weibchen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	31	2005	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	30	2005	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	26	2006	25 Falter, 1 Raupe
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2006	

**Bedeutung:** Vor allem als Lebensraum der stark gefährdeten Arten Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* und Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* kommt der Fläche hohe Bedeutung zu.

**Pflegeempfehlung:** Gegen das Fortschreiten der Sukzession muss mit den entsprechenden Pflegemaßnahmen vorgegangen werden (Entkusseln von Teilbeständen der Gehölze, gelegentliche Mahd kleinerer Teilflächen). Der halboffene Charakter dieses Lebensraums sollte aber erhalten bleiben (Gehölze bieten auch Windschutz). Eine extensive Mahd der Straßenränder ist einzurichten.

[Zusatz 30.12.2012: Der obige Absatz ist mittlerweile obsolet – vgl. den Absatz „Kurzbeschreibung“. Es kann jetzt nur noch darum gehen, die nicht bebauten Reste des Geländes zu erhalten und sachgerecht zu pflegen sowie fachlich gut begründete Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der unmittelbaren Umgebung durchzuführen, damit insbesondere das Vorkommen des Sechsfleck-Widderchens erhalten bleibt.]

**Monitoringempfehlung:** Ursprünglich war Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre) vorgesehen. Wegen der Bebauung muss die Bedeutung der verbliebenen Flächen und die Monitoringklasse neu ermittelt werden.

**Billbrook 02: Billwerder Moorfleet Halskestraße/DB-Gelände**

**Kurzbeschreibung:** Vegetation ähnlich Fl. Billbrook 01, aber weniger verbuscht; nicht so viele Nektarquellen.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Eingeschränkte Bedeutung als Teillebensraum des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*.

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilflächen, um den halboffenen Charakter der Fläche zu erhalten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).



## Billbrook 03-04

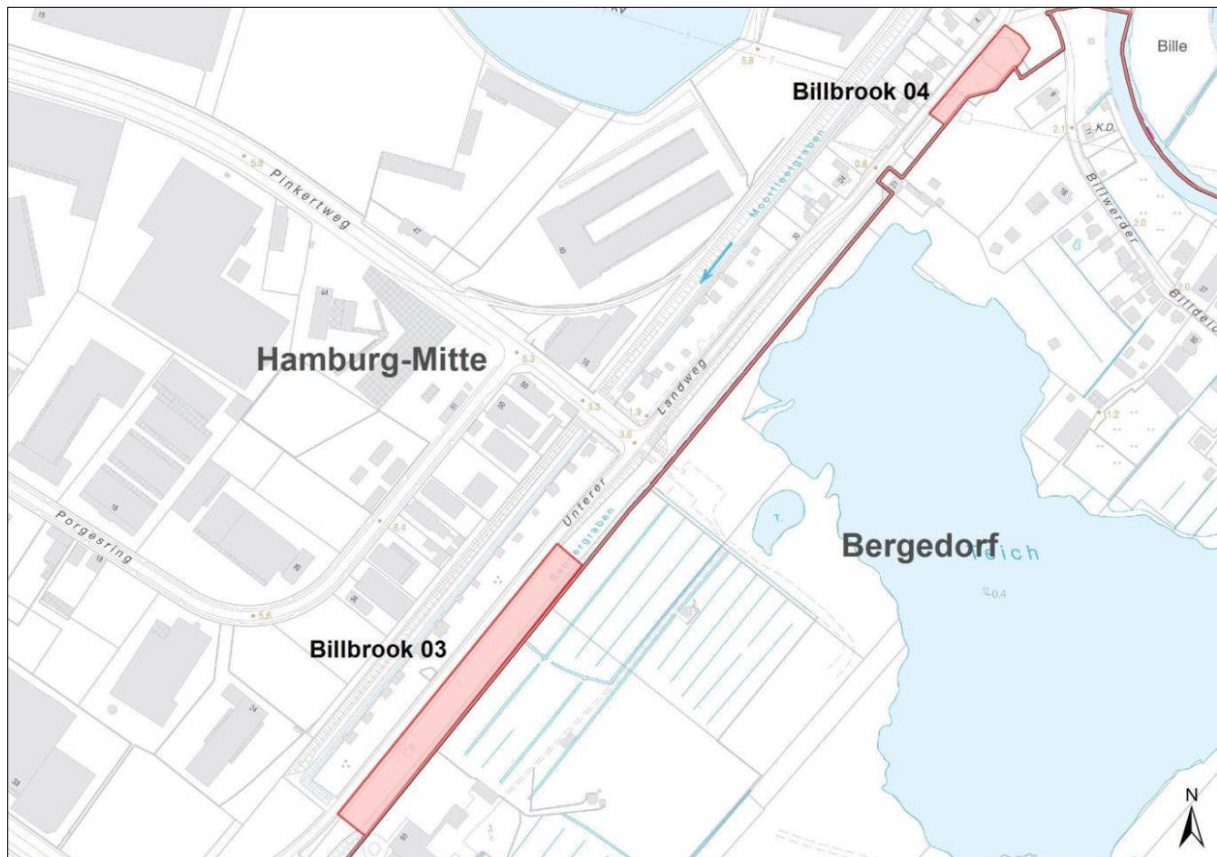


Abbildung 2: Monitoringflächen Billbrook 03-04 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Billbrook 03: Billwerder Moorfleet/Unterer Landweg nordöstlich Pinkertweg (gegenüber Nr.4-12)**

**Kurzbeschreibung:** Trockene Brache mit lückigem, unterschiedlich hohem Bewuchs. Viel Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* und Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, etwas Rotklee *Trifolium pratense* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*. Nach Norden anschließend höherwüchsige Brache mit Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* und Rainfarn *Tanacetum vulgare*, die offenbar bebaut werden soll.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	17	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Begrenzte Bedeutung als Lebensraum einer individuenstärkeren Population des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilflächen, um den halboffenen Charakter der Fläche zu erhalten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Billbrook 04: Billwerder Moorfleet/Unterer Landweg südwestlich Pinkertweg** (gegenüber Nr.105-108)

**Kurzbeschreibung:** Lockerwüchsige Brache mit viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*, etwas Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium*, Flockenblume *Centaurea spec.*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Wilde Möhre *Daucus carota*. Japanischer Staudenknöterich *Fallopia japonica* dringt von Osten ein, Müll.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	7	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	7	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Die Fläche hat eine gewisse Bedeutung als Lebensraum zweier gefährdeter bzw. auf der Vorwarnliste stehender Tagfalter.

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilflächen, Entfernung des Staudenknöterichs *Fallopia japonica*, Beseitigung von Müll.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Billwerder Ausschlag 01

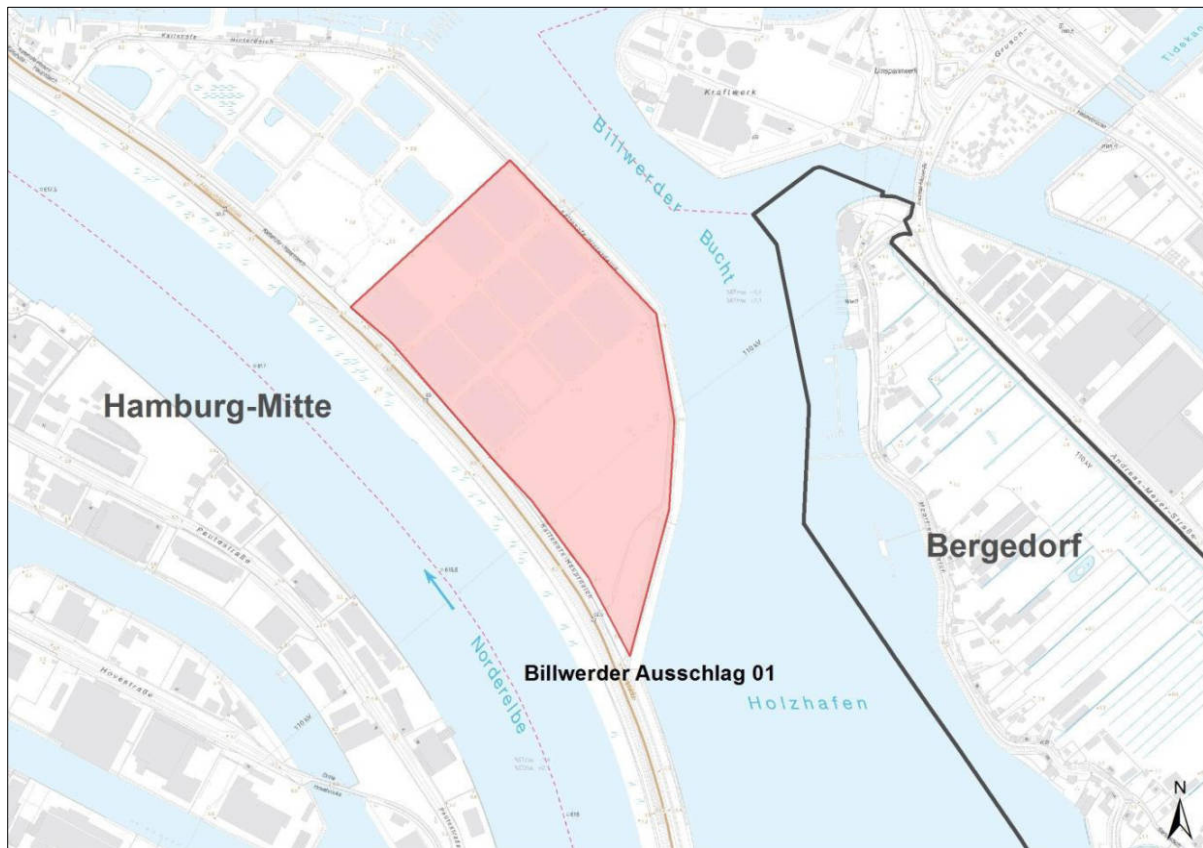


Abbildung 3: Monitoringfläche Billwerder Ausschlag 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Billwerder Ausschlag 01: Wasserwerksgelände Kaltehofe

**Kurzbeschreibung:** Abwechslungsreiche Wiesenbereiche, Hochstaudenfluren und Gebüsche mit gutem Nektarangebot, die die alten Wasserbecken umgeben.

Das Gelände war bis 2011 nicht öffentlich zugänglich. Mittlerweile wurde ein Teil als Park der Öffentlich zugänglich gemacht. Welche Veränderungen mit der Öffnung verbunden sind, ist dem Bearbeiter noch nicht bekannt.

**Aktuelle Funde:** Es wurden Daten von G. Rastig und A. Jahn mit verwendet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	4	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2009	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2009.

**Bedeutung:** Habitat der Rote Liste- bzw. Vorwarnlistenarten Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* und Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*; weitere Arten sind zu erwarten. Über die Populationsgrößen kann aufgrund der bisher einzigen Begehung am 6.8.2009 noch keine Einschätzung getroffen werden.

**Pflegeempfehlung:** Über die bisherige Pflege (und evtl. Änderungen aufgrund der teilweisen Umwandlung in ein parkähnliches Gelände) ist dem Bearbeiter nichts bekannt; deswegen wird vorläufig auf Empfehlungen zur Pflege verzichtet.

**Monitoringempfehlung:** Weitere Untersuchungen sind erforderlich, bevor eine Monitoringklasse angegeben werden kann.

### Finkenwerder Nord 01-02



Abbildung 4: Monitoringflächen Finkenwerder Nord 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Finkenwerder Nord 01: Finkenwerder Hauptdeich östlich Kneienblick

**Kurzbeschreibung:** Trockene Ruderalfluren am Wegrand, in eine Brache am Hein-Saß-Weg übergehend. Mit hochwüchsigen Gräsern (dominierend Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*) und

Hochstauden – z.T. lückig – bewachsen. Viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*, teilweise größere Bestände von Gemeinem Natternkopf *Echium vulgare* (Brache), Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus* (v.a. auf der Brache), Vogelwicke *Vicia cracca*, Rotklee *Trifolium pratense*, Wilder Möhre *Daucus carota*, Schmalblättrigem Greiskraut *Senecio inaequidens*, Neubelgien-Aster *Aster (Symphyotrichum) novibelgii* agg. Weicher Storchschnabel *Geranium molle* und *Erodium cicutarium* (Raupennahrungspflanzen des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*) wachsen an trockenen, vegetationsarmen Stellen. V.a. auf der Brache dringen Brombeeren, Späte Traubenkirsche *Prunus serotina*, Robinie *Robinia pseudoacacia*, Birken, Pappeln und Weiden in die Fläche ein.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	20	2010	2012: 4 Exemplare (Kopula)
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei an Gewöhnlichem Reiherschnabel <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	3	2010	1 Exemplar 2012

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2010.

**Bedeutung:** Trockene, relativ magere Brachen und Wegrandvegetation haben eine nicht zu unterschätzende Bedeutung als Habitat kleinerer Lokalpopulationen und Trittsteinbiotope bzw. Habitatverbindungsflächen für eine Reihe von Tagfalter mit mittleren Ansprüchen an den Lebensraum (in diesem Fall v.a. für den Dunkelbraunen Bläuling). Ein Bestand von 20 Hauhechel-Bläulingen ist heute auch nicht mehr sehr häufig anzutreffen.

**Pflegeempfehlung:** Sporadische Mahd von Teilflächen, Entfernen einzelner Gehölze, um den gegenwärtigen Zustand zu erhalten. Keinesfalls Umwandlung der Wegränder in sterile Rasenstreifen!

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

#### Finkenwerder Nord 02: Rüschnpark

**Kurzbeschreibung:** Struktur- und abwechslungsreiche Vegetation, trocken, kleinere Bestände von Rotklee *Trifolium pratense*; im Osten meist niedrigwüchsig, nach Westen hin höher mit viel Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*. Relativ wenig Nektarquellen, etwas Gemeiner Natternkopf *Echium vulgare*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*. Bestände des Reiherschnabels *Erodium cicutarium* sind vorhanden (meist noch sehr kleine Pflanzen, aber auch einige blühende und fruchtende Exemplare); am meisten auf dem östlichen Teil der Fläche.



Die Trockenrasen sind stark durch Verbuschung und Ruderalisierung bedroht. So wächst am Nordhang am Hotel viel Johanniskraut *Hypericum spec.*, ganz abgesehen von den gepflanzten Sträuchern. Im Rüsckpark ist die Verbuschung noch weiter fortgeschritten (Stand von 2010). Im Jahr 2012 hatten sich insbesondere Silberpappeln weiter ausgebreitet.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2010	1 Exemplar 2012
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2009	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	3	2010	Eier an Gewöhnlichem Reiherschnabel <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2009	1 Exemplar 2012
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2012	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2009.

**Bedeutung:** Dieser Bereich hat größere Bedeutung als Habitat für einige anspruchsvollere Tagfalter wie den Dunkelbraunen Bläuling *Polyommatus agestis*. Auch das Vorkommen des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* – sofern es bodenständig ist – muss angesichts der zunehmenden Tendenz der Bebauung seiner Lebensräume als schützenswert gelten.

**Pflegeempfehlung:** Durch partielle Mahd müssen die Ruderalfluren, Trockenrasen und jungen Brachen erhalten werden. Im Bereich der Hotelanlage sind die Ziersträucher zurückzudrängen, die die offenen Flächen bedrängen; stärkeres Eingreifen (Beseitigung von Gehölzen) ist auch im Rüsckpark notwendig. Unmittelbarer Handlungsbedarf!

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

## Finkenwerder Süd 01-04

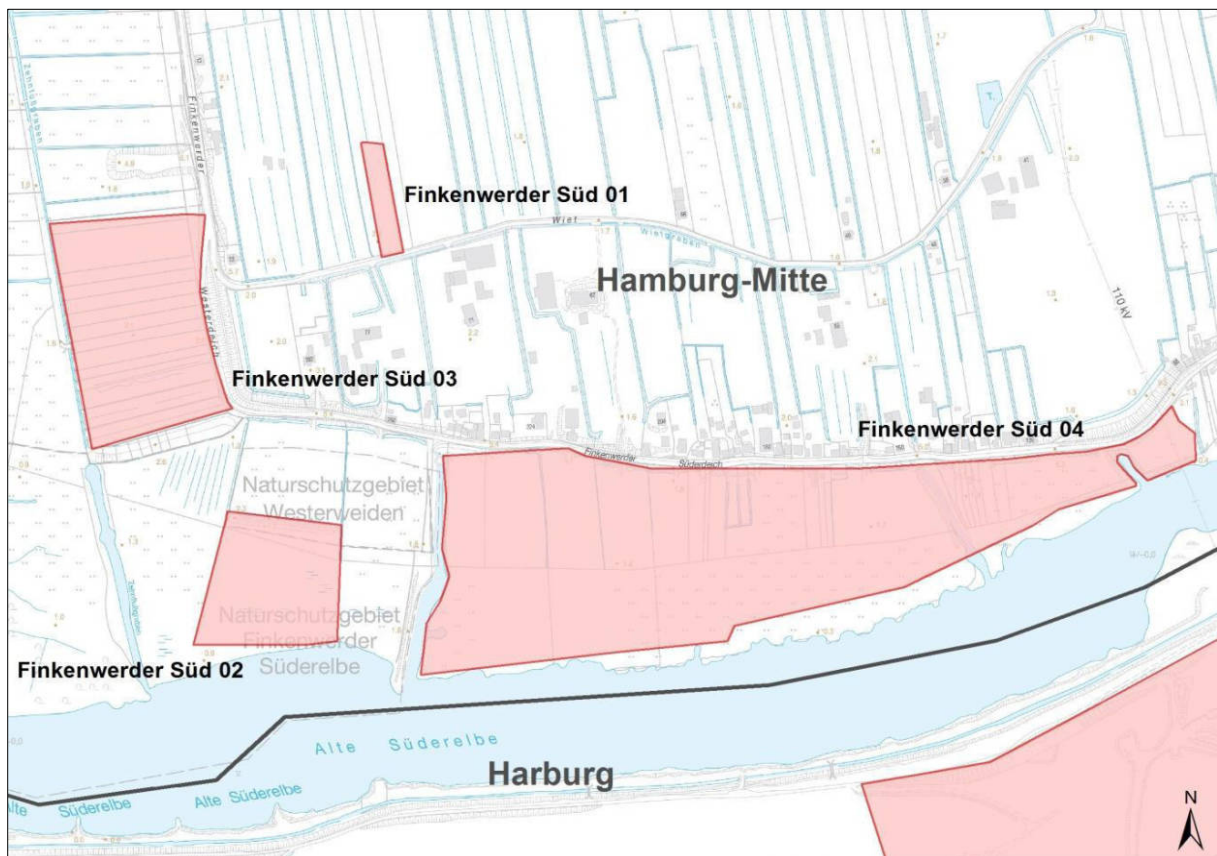


Abbildung 5: Monitoringflächen Finkenwerder Süd 01-04 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Finkenwerder Süd 01: Brache nördlich Wiet

**Kurzbeschreibung:** Verbrachte Wiese, die 2006 schon weitgehend zur Hochstaudenflur (mit viel Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Blutweiderich *Lythrum salicaria* als Nektarquellen) geworden war.

**Aktuelle Funde:** Keine aktuellen Funde, nach 2006 nicht mehr untersucht.

#### Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	20	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2006	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	15	2006	mindestens
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	Ei an Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>

**Bedeutung:** Zum Zeitpunkt der Begehung Habitat einer größeren Lokalpopulation des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* (die Individuenzahl lag sicherlich wesentlich höher, da die Tiere in der hohen Vegetation schwer zu zählen waren. Allerdings dürfte die weitere Populationsentwicklung (bei Nichteingreifen) negativ verlaufen sein, da im weiteren Verlauf des Brachfallens die Raupennahrungspflanzen (Kleearten) spärlich geworden sein müssten (der Bearbeiter hat keine Informationen über die Entwicklung der Fläche nach 2006).

Brachen wie diese haben in der ausgeräumten Agrarlandschaft besondere Bedeutung. Sie dienen als Reproduktionsstätte, Nektarhabitat und Trittsteinbiotop für viele Wirbellose. Dabei bleibt diese ihre Funktion notwendigerweise zeitlich begrenzt. Es kommt also darauf an, dass in einem bestimmten Gebiet stets ausreichend Brachen (vorübergehend) vorhanden sind, damit ihre ökologischen Funktionen erfüllt werden. In dem stark von menschlicher Nutzung überprägten Finkenwerder sind sie besonders unentbehrlich. Daher ist beim Monitoring darauf zu achten, dass Brachen in ausreichender Zahl im Programm bleiben und ggf. neue Probeflächen ausgewählt werden.

**Pflegeempfehlung:** Sollte für diese Fläche (vorübergehend) keine andere Nutzung vorgesehen (bzw. zwischenzeitlich eingerichtet) sein, so wäre eine gelegentliche Pflegemahd von Teilflächen sinnvoll.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

#### Finkenwerder Süd 02: Verwilderte Obstgärten im NSG Süderelbe

**Kurzbeschreibung:** Alte Obstgärten mit viel Brennesseln und anderen Hochstauden, aber wenig Nektarpflanzen, besonders im Frühjahr (etwas Gundermann *Glechoma hederacea*, Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata*).

**Aktuelle Funde:** Keine Funde (nach 2006 nicht mehr untersucht).

#### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	8	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	

**Bedeutung:** Im gegenwärtigen Zustand wenig Bedeutung für die Tagfalterfauna. Ein Vorkommen des Landkärtchens *Araschnia levana* erscheint auf den ersten Blick denkbar (beschattete Brennesseln als Raupennahrungspflanzen); andererseits sind gerade im Frühjahr wenig Nektarpflanzen vorhanden. Denkbar ist, dass der Aurorafalter *Anthocharis cardamines* sich an den Knoblauchsrauken fortpflanzt.

**Pflegeempfehlung:** Die Situation könnte durch gelegentliche Mahd von Teilflächen relativ einfach verbessert werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollte darauf geachtet werden, dass in der unmittelbaren Umgebung blütenreiche Wiesen oder Säume entwickelt werden. Das Landkärtchen sucht oft Nektarquellen etwas abseits vom Reproduktionshabitat auf.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

### Finkenwerder Süd 03: Obstgärten am Rand des NSG Westerweiden (einschließlich Weg zwischen Obstgärten und Weiden)

**Kurzbeschreibung:** Extensiv genutzte, teilweise verwilderte Obstgärten mit kleinen Rasen- und Wiesenflächen. Am Wegrand Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata*, Baldrian *Valeriana spec.*, weitere Hochstauden. In den Gärten Abstellflächen und Weiden für Schafe sowie Brachflächen mit viel Brennnesseln und Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*.

**Aktuelle Funde:** Außer einigen *Pieris spec.* keine Funde (Begehung 26.7.2012).

#### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2006	Raupe an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2006	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2006	

**Bedeutung:** 2006 relativ schmales Spektrum häufiger Arten in geringen Individuendichten. Auch vom Aurorafalter *Anthocharis cardamines* wurde erst nach zahlreichen Stichproben eine Raupe gefunden. Bei der Begehung 2012 trotz günstiger Witterungsbedingungen praktisch gar keine Falter.

**Pflegeempfehlung:** Gartenbesitzer sollten ermutigt werden, auf Spritzmittel und das Anlegen größerer Rasenflächen zu verzichten und Teile ihrer Flächen als Wiesen durchwachsen zu lassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

### Finkenwerder Süd 04: Obstplantagen, Wiesen und Brachen am Nordufer der Alten Süderelbe

**Kurzbeschreibung:** In diesem Gebiet finden sich neben den dominierenden Niederstammanlagen auch noch einige Bereiche mit alten Obstbäumen. Teilweise sind leider ursprünglich relativ strukturreiche kleine Wiesen als Rasen gemäht.

**Aktuelle Funde:** Keine Funde (nach 2006 nicht wieder untersucht).

Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	12	2006	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2006	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	5	2006	2 am Nordufer der Alten Süderelbe, 3 Niederstammanlage südlich Haus Nr.228
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2006	am Nordufer der Alten Süderelbe

**Bedeutung:** Kleine Refugien für weniger anspruchsvolle Tagfalter in der lebensfeindlichen Umgebung des intensiven („integrierten“) Obstanbaus; Funktion als Trittsteinbiotop.

**Pflegeempfehlung:** Es wäre wünschenswert, dass die wenigen Hochstammanlagen erhalten blieben und extensiv gepflegt würden. Dazu gehört auch, dass Grünflächen zumindest teilweise nicht öfter als zweimal im Jahr gemäht werden und kleine Brachen zugelassen werden (als Nektarhabitat und Reproduktionsstätte von Arten wie Landkärtchen *Araschnia levana* und Aurorafalter *Anthocharis cardamines*).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Finkenwerder Süd 05

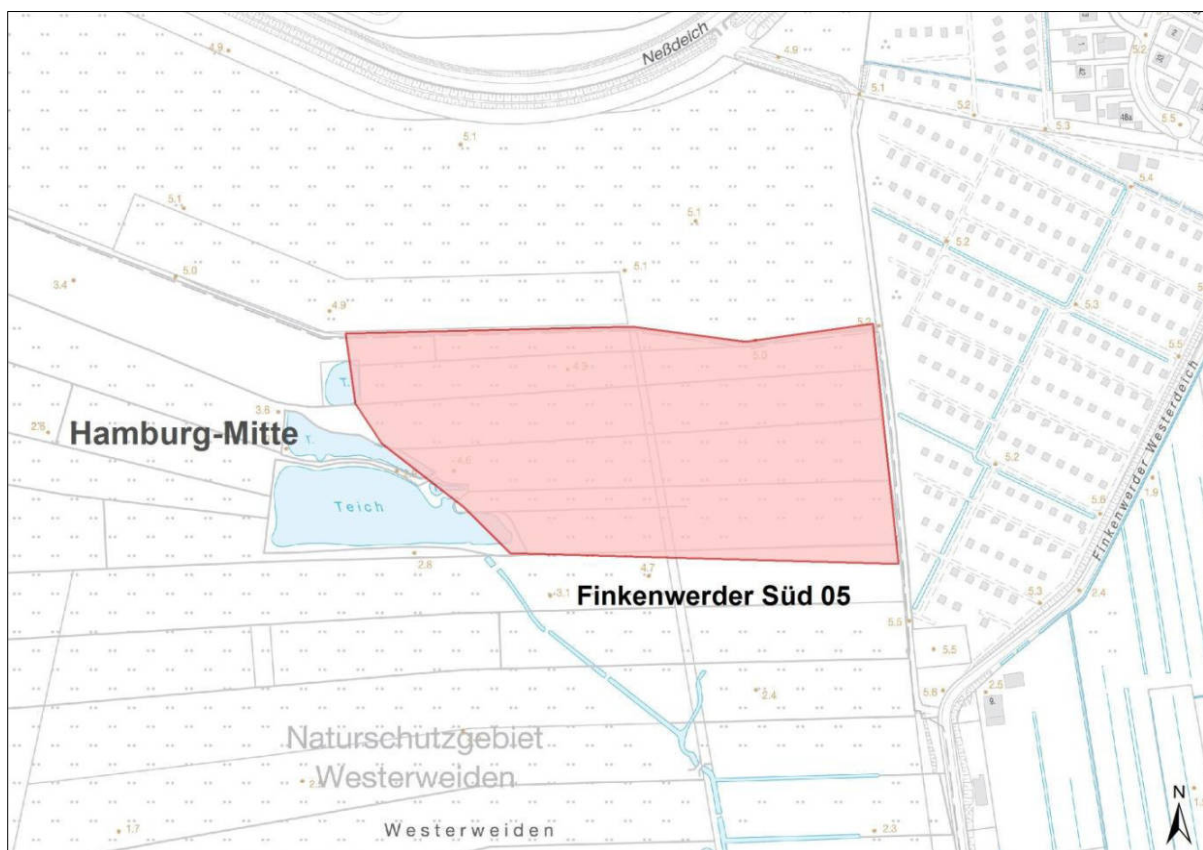


Abbildung 6: Monitoringfläche Finkenwerder Süd 05 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.



## Finkenwerder Süd 05: Wiese im Norden des NSGs Finkenwerder Süderelbe (Biotopentwicklungsfläche Neßsand)

**Kurzbeschreibung:** 2006: Extensiv genutzte Wiese mit relativ hohem Blütenreichtum (u.a. große Bestände von Rotklee *Trifolium pratense*). Größere, westexponierte Schlehenhecke. Im Jahr 2006 war im Juli ein großer Teil der Vegetation vertrocknet.

2012: Die Fläche ist meist durch Hochgräser (Gemeines Knäulgras *Dactylis glomerata*, Wiesen-Lieschgras *Phleum pratense* etc.) und Hochstauden (Krauser Ampfer *Rumex crispus*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, einige Exemplare des Jakobs-Greiskrauts *Senecio jacobaea*, wenige Gemeine Kratzdisteln *Cirsium vulgare*) geprägt. Rotklee ist nicht mehr in so großer Zahl vorhanden wie 2006. Insgesamt erscheint die Vegetation dichter und höher (und dadurch für manche Tagfalter-Arten vielleicht nicht mehr so gut geeignet), Nektarquellen sind aber in ausreichendem Maß vorhanden.

Am 26.7.2012 waren Teilflächen gemäht.

### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	

Am 26.7.2012 wurde außerdem ein Dickkopffalter der Gattung *Thymelicus* gefunden.

### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2006	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2006	

**Bedeutung:** Bislang keine besonderen Funde (die Tagfalterfauna ist sicherlich noch nicht vollständig erfasst). Grundsätzlich bietet die Wiese Existenzmöglichkeiten für Arten wie den Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*. An der Schlehenhecke wurde bisher vergeblich nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters *Thecla betulae* gesucht.

**Pflegeempfehlung:** Weiterführung der extensiven Nutzung. Genauere Einzelheiten zu der Frage, wie die Fläche derzeit gepflegt wird, liegen dem Bearbeiter nicht vor. Auf jeden Fall empfiehlt sich eine Mahd von Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Finkenwerder Süd 06

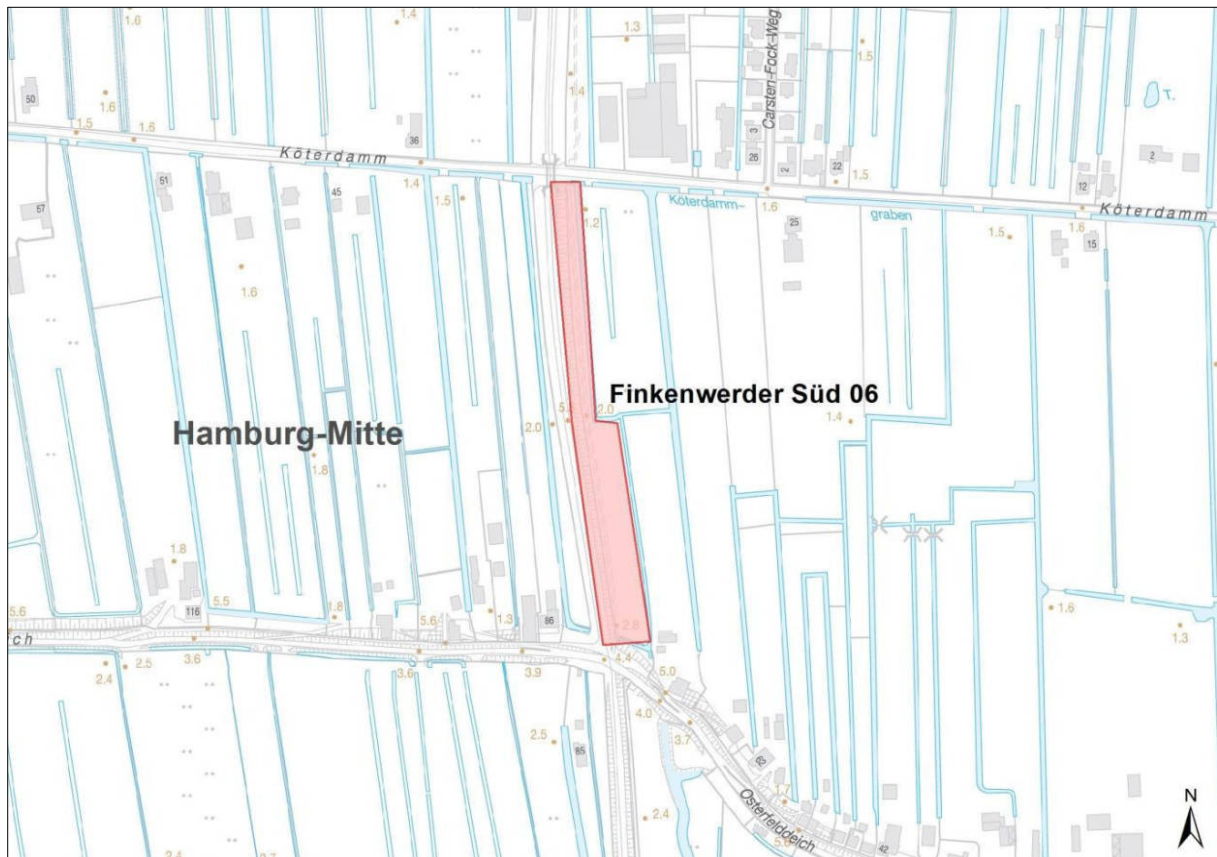


Abbildung 7: Monitoringfläche Finkenwerder Süd 06 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Finkenwerder Süd 06: Weg an der Bahn vom Osterfeldeich zum Köterdamm**

**Kurzbeschreibung:** Ostexponierter Hang mit relativ dichtem Bewuchs aus verschiedenen Gräsern und Hochstauden; am Hangfuß viel Weißklee *Trifolium repens*, etwas Rotklee *Trifolium pratense*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Vogelwicke *Vicia cracca*, kleiner Bestand des Sumpfhornklees *Lotus uliginosus*. Ein breiter Randstreifen am Weg ist gemäht! Nördlich vom Köterdamm etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Weidenröschen *Epilobium spec.* und Zottiges Weidenröschen *Epilobium hirsutum*.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2012	

**Ältere Funde:** Vor 2012 noch nicht untersucht

**Bedeutung:** Einer der zahlreichen Wegrandstreifen, die für Arten wie den Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* einen Trittsteinbiotop bzw. ein lokales Habitat innerhalb eines Metapopulationsverbundes darstellen können. Langfristig kann von dem Zustand solcher kleinen Lebensräume die Existenz einer Art in einem größeren Bereich abhängen.

**Pflegeempfehlung:** Verzicht auf häufige – und in dieser Frequenz überflüssige – Mahd der Wegränder und Böschungen, Einführung eines differenzierteren Pflegekonzepts.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Kattwyk 01

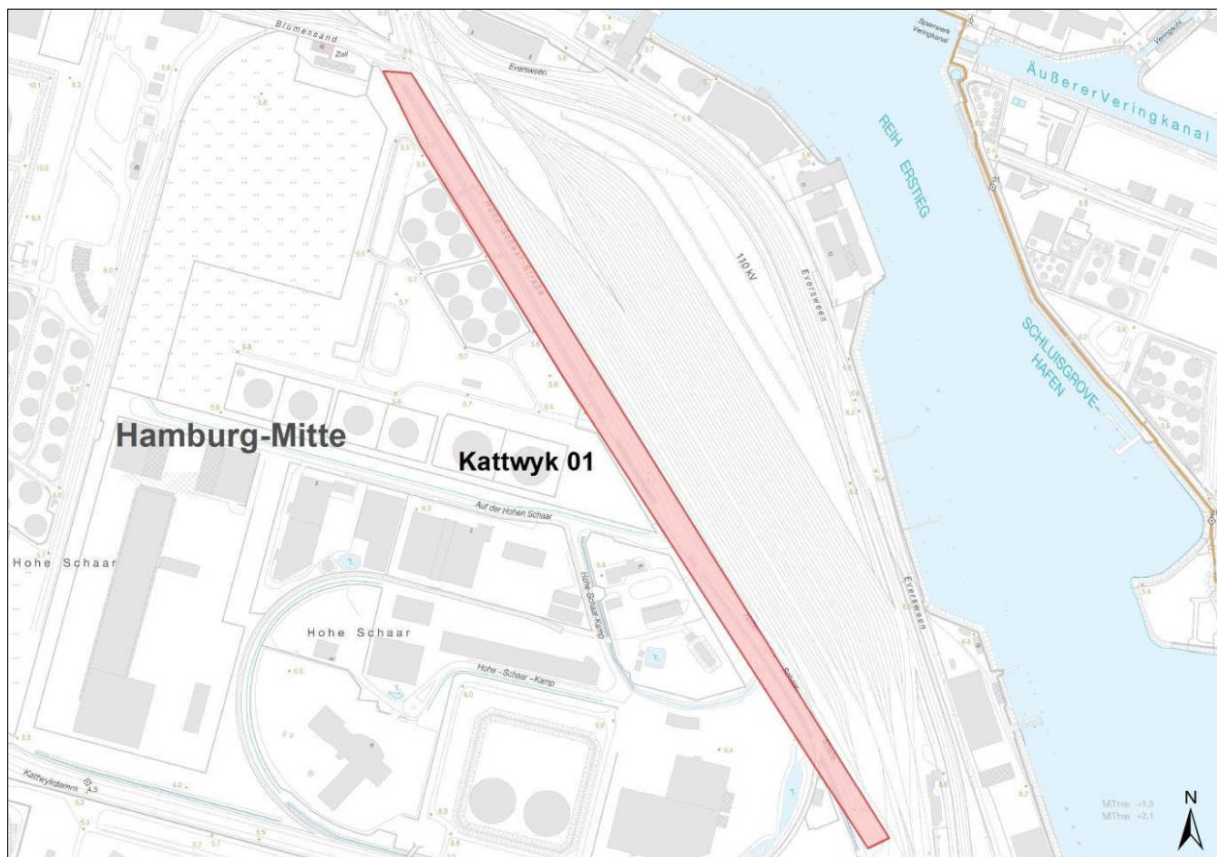


Abbildung 8: Monitoringfläche Kattwyk 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Kattwyk 01: Hohe-Schaar-Straße südlich Everween

**Kurzbeschreibung:** Sehr blütenreiche Straßenränder mit Gemeinem Natternkopf *Echium vulgare*, Gebräuchliche Ochsenzunge *Anchusa officinalis*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Graukresse *Berteroa incana*, auch Kleiner Storchschnabel *Geranium pusillum* über vegetationsarmem Boden.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2011	

Bei bisher einer Begehung (27.7.2011) wurde sicherlich nur ein Teil des vorhandenen Artenspektrums erfasst.

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Die Bedeutung dieser Straßenrandvegetation ist sicherlich begrenzt, aber als Trittsteinbiotop und Verbindungsfläche auch nicht zu unterschätzen. Weitere Beobachtungen erforderlich (Vorkommen des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis* denkbar).

**Pflegeempfehlung:** Durch extensive Pflege (Teilmahd) ist die wertvolle Vegetation zu erhalten.

**Monitoringempfehlung:** Nach Ermittlung des vollständigen Artenspektrums voraussichtlich Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Kirchsteinbek 01**

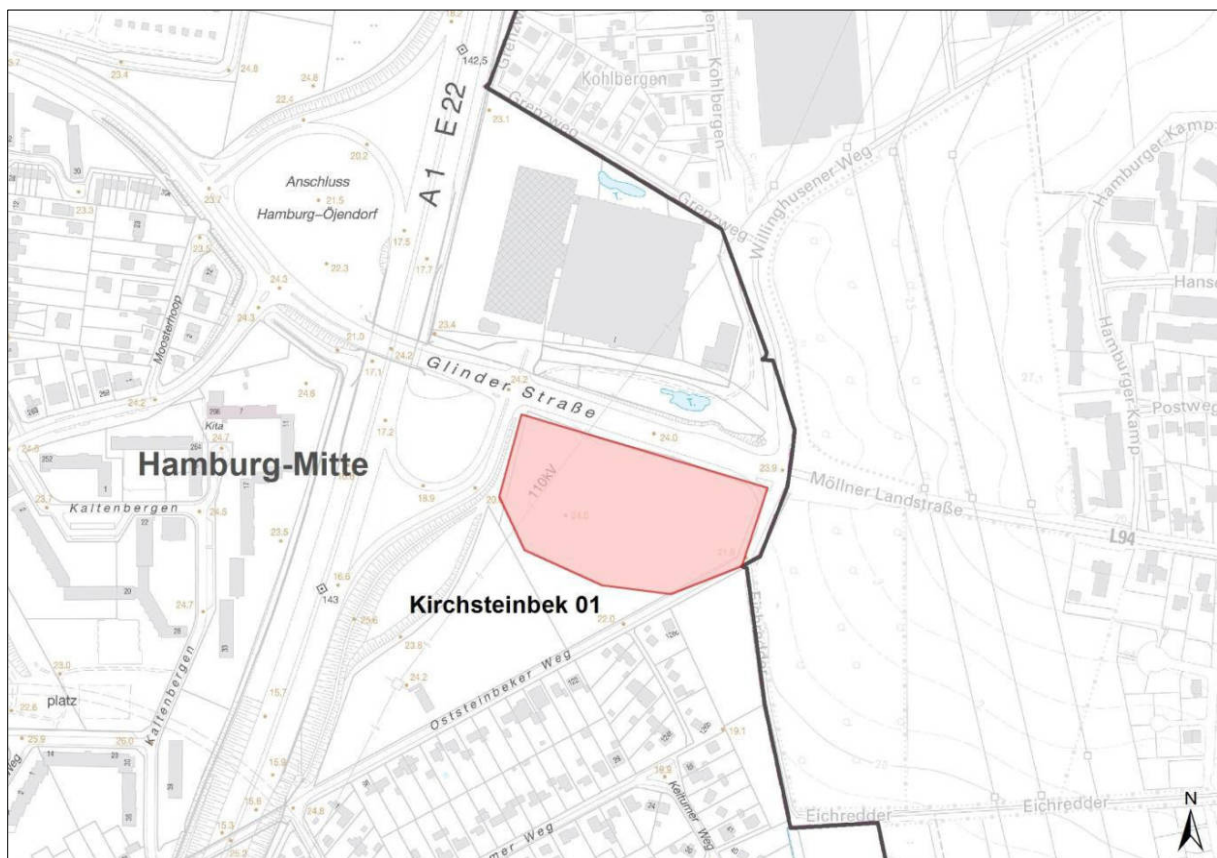


Abbildung 9: Monitoringfläche Kirchsteinbek 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Kirchsteinbek 01: Brache südlich der Glinder Straße / westlich vom Oststeinbeker Weg**

**Kurzbeschreibung:** Magere Brache mit einem reichen Angebot an Nektar- und Raupennahrungspflanzen, durch Büsche, Bäume und Sandhaufen gegliedert, von den Rändern her großflächig mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* zuwachsend. Struktureich mit offenen, teilweise sandigen Bodenstellen. U.a. wachsen hier Rot- und Weißklee *Trifolium pratense* und *Trifolium repens*, Hopfenklee *Medicago lupulina*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*, Wilde Möhre *Daucus carota*, kleinere Bestände von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gemeiner Kratzdistel *Cirsium vulgare*.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	2	2012	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2012	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2012	

**Ältere Funde:** Keine Funde (vor 2012 nicht untersucht).

**Bedeutung:** Lebensraum des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola* und eines vermutlich größeren Bestandes des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*. Beiden Lokalpopulationen ist eine gewisse Bedeutung in Bezug auf den Habitatverbund dieser Arten zuzusprechen. Die großen Bestände der Vogelwicke machen die Fläche geeignet als Habitat für den Vogelwicken-Bläuling *Polyommatus amandus*, der sich (zumindest zeitweise) von Osten bis in den Hamburger Raum ausgebreitet hat.

**Pflegeempfehlung:** Durch gelegentliche Mahd müssen die offeneren Bereiche erhalten und in die Land-Reitgras-Bestände hinein erweitern werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).



Neustadt Nord 01

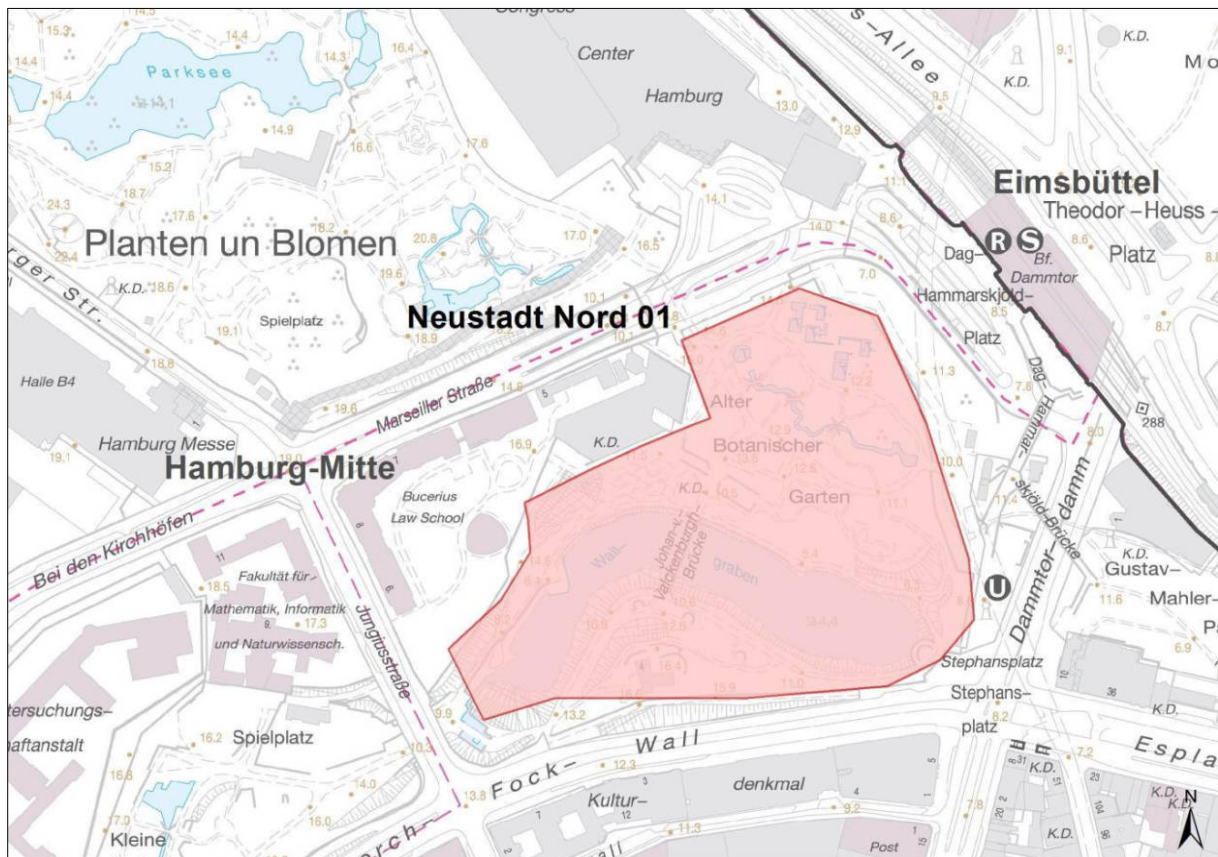


Abbildung 10: Monitoringfläche Neustadt Nord 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

Neustadt Nord 01: Alter Botanischer Garten

**Kurzbeschreibung:** Der Alte Botanische Garten wird natürlich von Blumenbeeten dominiert, doch finden sich auch Gebüsch (teilweise wenig naturnah) und gelegentlich Wildkräuter und Hochstauden wie die Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata*. In Gewässernähe auch Wasserdost *Eupatorium cannabinum* und Blutweiderich *Lythrum salicaria*.

Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	4	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	1999	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	1993	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	17	1993	Eier (2000 2 Raupen) an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	1999	

Am 25.7.2008 beobachtete M. Weiner einen Schwalbenschwanz *Papilio machaon*, der auf einem Gebäudedach an Majoran saugte (mit Sicherheit ein durchziehender Falter). In den Wallanlagen und in Pflanzen und Blüten wurden weitere Arten festgestellt: Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni* (2001), Admiral *Vanessa atalanta* und Distelfalter *Vanessa cardui* (2002).

**Bedeutung:** Der Aurorafalter legt(e) seine Eier in diesem Gebiet an die Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata* ab. Sein Reproduktionserfolg kann als Maß dafür gelten, wieviel spontane Vegetation in einem Botanischen Garten zugelassen werden kann.

**Pflegeempfehlung:** Es sollten auch in einem Botanischen Garten kleine Bereiche geduldet werden, in denen sich spontan Wildkräuter wie das Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* auf Rasen, Stauden wie die Knoblauchsrauke oder auch die Große Brennnessel *Urtica dioica* zeitweise geduldet werden. Anspruchslosere Arten wie die Nesselfalter oder der Aurorafalter *Anthocharis cardamines* können sich dann zumindest zeitweise in den Innenstadtbereichen fortpflanzen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Öjendorf 01-02

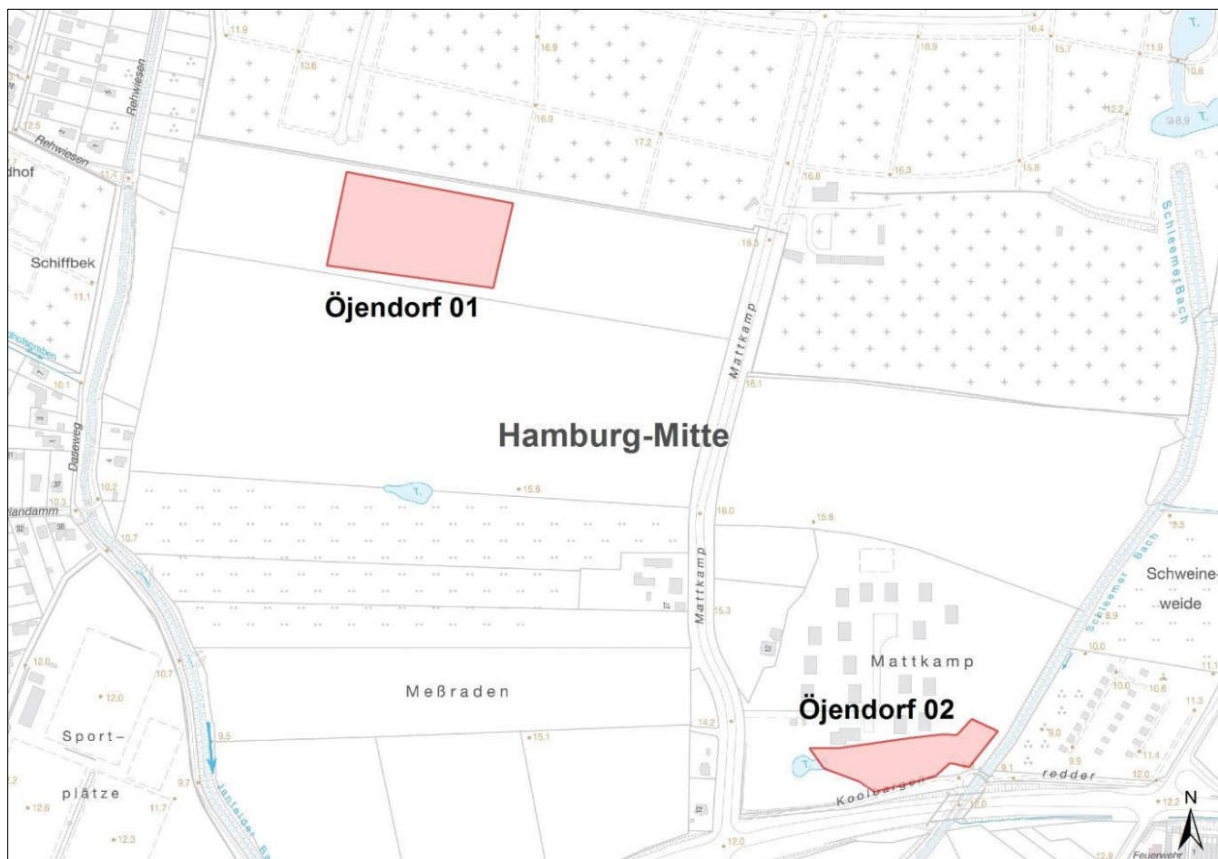


Abbildung 11: Monitoringflächen Öjendorf 01-02 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Öjendorf 01: Brache im Südwesten des Friedhofs Öjendorf**

**Kurzbeschreibung:** Nektarreiche Brache mit viel Johanniskraut *Hypericum spec.*; aber auch große Bestände von Goldrute *Solidago spec.* 2013 als Falterhabitat verschwunden (Nutzung)!

**Aktuelle Funde:** Es wurden Beobachtungen von A.M. Grossmann (Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*) mit verwendet. Im Westen im gemähter Grasstreifen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	28	2012	außerdem 1 Puppe
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	20	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	9	2012	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Hohe Bedeutung als Habitat des stark gefährdeten Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*. Weitere Arten wären bei extensiver Pflege zu erwarten gewesen.

**Pflegeempfehlung:** entfällt.

**Monitoringempfehlung:** entfällt.

### Öjendorf 02: Hang/Rasen nördlich von der Glinder Straße westlich vom Schlemer Bach

**Kurzbeschreibung:** Südexponierter Hang zwischen Glinder Straße und der Wohnbebauung mit Weg und anschließender Wiesenfläche. Der Hang ist hauptsächlich mit Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* bewachsen, daneben etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Brennesseln, Schilf. Einige wenige offene Stellen, allerdings mit meist verfilzter bodennaher Vegetation. Ende der 1990er Jahre, als die Fläche noch weniger dicht bewachsen war, wurde an den westexponierten Uferbäumen des Schlemer Bachs häufiger der C-Falter *Nymphalis c-album* beobachtet.

Auf der Südseite des Weges findet sich ein schmaler, teilweise beschatteter Wiesenstreifen mit einem größeren Bestand des Gemeinen Hornklees *Lotus corniculatus*. Die Wegränder sind meterbreit als Rasenfläche gemäht.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2012	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2012	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2012	

#### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2000	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2004	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2004	1 Exemplar 2000

**Bedeutung:** Zur Zeit bietet der Massenbestand der Acker-Kratzdistel ein gutes Nektarhabitat; der Gemeine Hornklee ist potenzielle Raupennahrungspflanze des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus*

*icarus* und des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*. Während die zuerst genannte Art hier vielleicht vorkommt, kann die Fläche dem Sechsfleck-Widderchen (das – noch – eine etwas größere Lokalpopulation im Süden des Friedhofs Öjendorf besitzt) eher als Trittsteinbiotop oder als zeitweises Habitat innerhalb eines größeren Lebensraumverbundes dienen.

**Pflegeempfehlung:** Der momentane Zustand der Hochstaudenfläche kann nur erhalten werden, wenn gelegentlich durch die Mahd kleinerer Teilflächen eingegriffen wird. Darüber hinaus könnte der ökologische Wert der Fläche verbessert werden, wenn ein Teil der Hochstauden wieder zur Wiese entwickelt werden würde (regelmäßige, aber nach Teilflächen differenzierte Mahd). Zumindest sollte der vorhandene Rasen- bzw. Wiesenstreifen besser mit dem Hang vernetzt werden. Zu diesem Zweck wäre zunächst einmal auf die Mahd der Wegränder zu verzichten und darüber hinaus ein flexibles Mahdkonzept für beide Teilflächen zu erstellen, wobei einzelne Teilflächen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu mähen wären.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

### Veddel 01

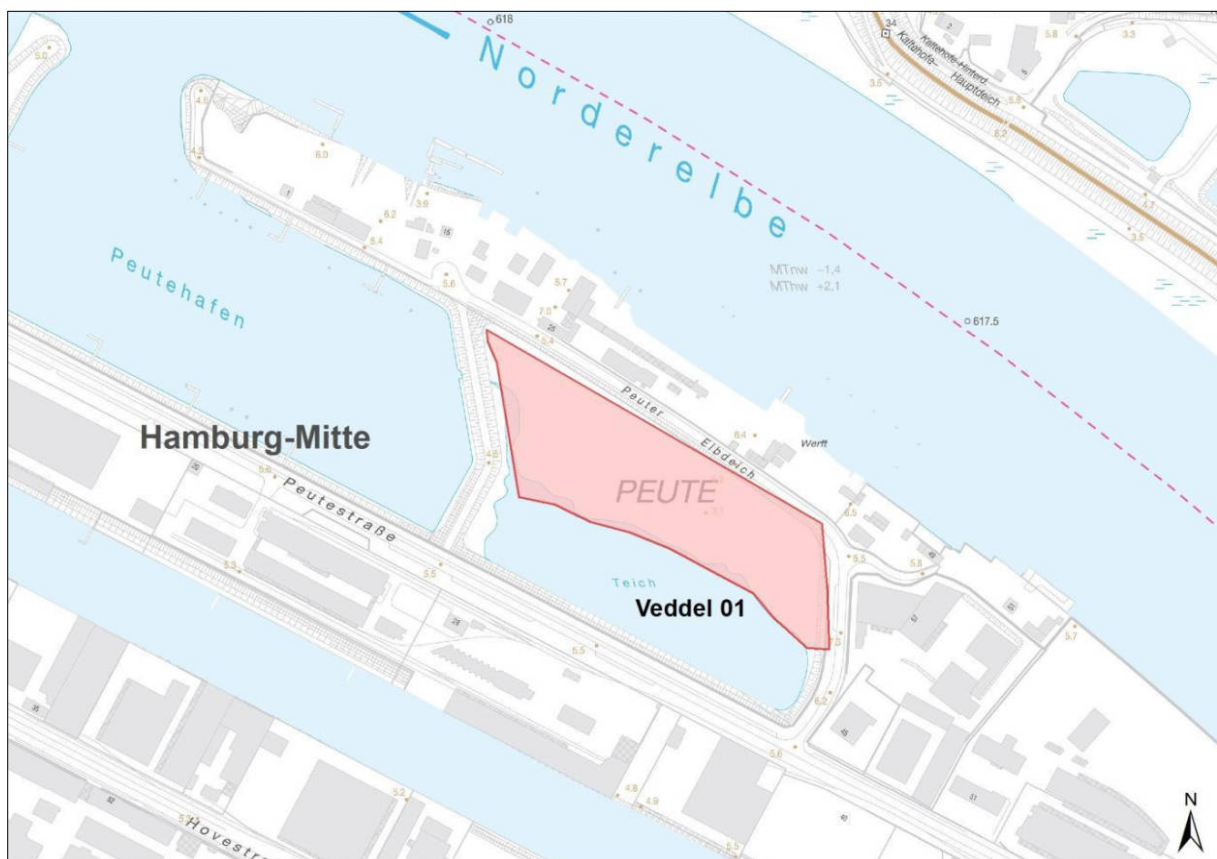


Abbildung 12: Monitoringfläche Veddel 01 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.



**Veddel 01: Peutegrund**

**Kurzbeschreibung:** Umgebung eines alten Hafenbeckens mit reicher Hochstaudenflur (Wasserdost *Eupatorium cannabinum*, Brombeeren etc.) und strukturreichen Gebüsch. Offene Bereiche im Wesentlichen nur am Straßenrand.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2009	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2009	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	5	2009	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2009	

**Ältere Funde:** Vor 2009 keine Begehungen.

**Bedeutung:** Bislang als Lebensraum für Tagfalter kaum von Bedeutung. Aufgrund der (anstehenden?) Pflegemaßnahmen (Auflichtungen) könnte sich die Fläche aber wesentlich verändern.

**Pflegeempfehlung:** Es ist z.Z. (bevor die anstehenden Maßnahmen umgesetzt und ihre Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind) nicht sinnvoll, Vorschläge zur Förderung der Tagfalterfauna zu machen.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst einige Begehungen – auch zur Beurteilung der Auswirkungen der Pflegemaßnahmen – erforderlich, danach wahrscheinlich Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

Wilhelmsburg 01-03

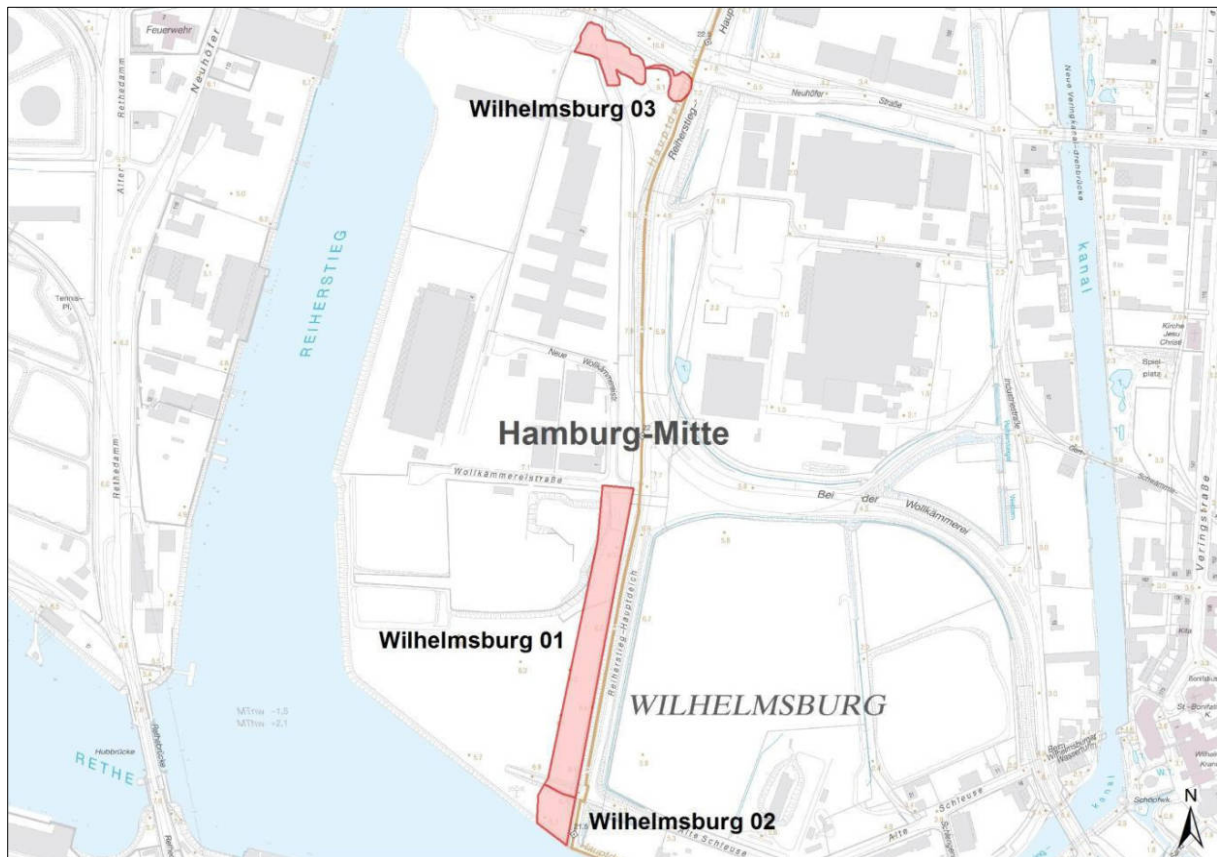


Abbildung 13: Monitoringflächen Wilhelmsburg 01-03 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Wilhelmsburg 01: Reiherstieg-Hauptdeich/Wollkammereistraße**

**Kurzbeschreibung:** Die Straßenböschungen und Wiesenbereiche werden offenbar früh gemäht, bis an die (in diesem Fall sterile) Gebüschkulisse. Direkt am Straßenrand ist ein schmaler Streifen stehen geblieben. Ein relativ reichhaltiges Nektarangebot ist vorhanden: Pastinak *Pastinaca sativa*, Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Rotklee *Trifolium pratense*, Weißklee *Trifolium repens*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* etc.; etwas Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*. Im Osten schmaler Pfad zum Gleis vor südexponiertem Gehölzsaum (mit viel *Cotoneaster*), viele Brombeeren, etwas Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2011	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011. In der näheren Umgebung wurden einige weitere Funde, u.a. am 12.8.2003 an der Ecke Reiherstieg-Hauptdeich / Alte Schleuse 8 Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*.

**Bedeutung:** Typisches Tagfalterhabitat an Straßenrändern, in diesem Fall verarmt, mit zu intensiver Pflege (vgl. dagegen z.B. Kattwyk 01). Vorkommen einer Art der Vorwarnliste (Artenspektrum sicherlich noch nicht vollständig erfasst).

**Pflegeempfehlung:** Bei der Mahd wechselnde Bereiche bis zum nächsten Schnitt stehen lassen, Randbereiche partiell schonen, auf kleineren Teilflächen 1- bis 2-jährige Verbrachung zulassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

### **Wilhelmsburg 02: Reiherstieg-Hauptdeich südlich Wollkämmereistraße**

**Kurzbeschreibung:** Hier (wie auch sonst häufig in diesen Bereichen) niedrig gemähte Grünflächen. Westlich von der Straße auf einer Fläche mit offenen Bodenstellen große Bestände von Kleinem Storchschnabel *Geranium pusillum* und/oder Weichem Storchschnabel *Geranium molle* und (etwas weniger) Gewöhnlicher Reiherschnabel *Erodium cicutarium* (Raupennahrungspflanzen des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*). Kaum Nektarquellen!

**Aktuelle Funde:** Bisher keine Funde. Am 22.8.2010 wurde lange ohne Ergebnis nach Eiern des Dunkelbraunen Bläulings gesucht.

**Ältere Funde:** Vor 2010 keine Begehung.

**Bedeutung:** Verarmte Straßenrandvegetation, wie sie gegenüber früheren Jahren im Hafengebiet aktuell häufiger zu finden ist (Intensivierung der Pflegeaktivitäten). Für Tagfalter im gegenwärtigen Zustand so gut wie bedeutungslos – außer wenn sich hier der Dunkelbraune Bläuling fortpflanzen sollte.

**Pflegeempfehlung:** Teilmahd (Stehenlassen von 20-30 % der Flächen) könnte zu größerer Strukturvielfalt führen und das Problem der fehlenden Nektarquellen lösen.

**Monitoringempfehlung:** Auf dieser Fläche sind z.Z. nur wenige Tagfalter zu erwarten. Eine weitere Suche nach Eiern oder Raupen des Dunkelbraunen Bläulings könnte aber interessant sein (Fragestellung: Reichen große Bestände der Raupennahrungspflanzen in ansonsten steriler Umgebung für eine Reproduktion der Art aus oder spielt die Verfügbarkeit ausreichender Nektarquellen eine größere Rolle?). Ansonsten Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Wilhelmsburg 03: Brache westlich vom Reiherstieghauptdeich / südlich von der Neuhöfer Straße**

**Kurzbeschreibung:** Relativ trockene Brache mit Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* etc. westlich vom Reiherstieg-Hauptdeich; offene Bereiche mit lückiger Vegetation, auch an der Bahnstrecke.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauchechel-Bläuling	2	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei an Gewöhnlichem Reiherschnabel <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2011	

**Ältere Funde:** Vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Typisches Tagfalterhabitat trockener, magerer Brachen in Industriegebieten. Artenspektrum vermutlich noch nicht vollständig erfasst; aber schon jetzt 2 Rote Liste-Arten und 1 Art der Vorwarnliste.

**Pflegeempfehlung:** Erhalt der Brache durch gelegentliche Mahd von Teilflächen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

## Wilhelmsburg 04-05

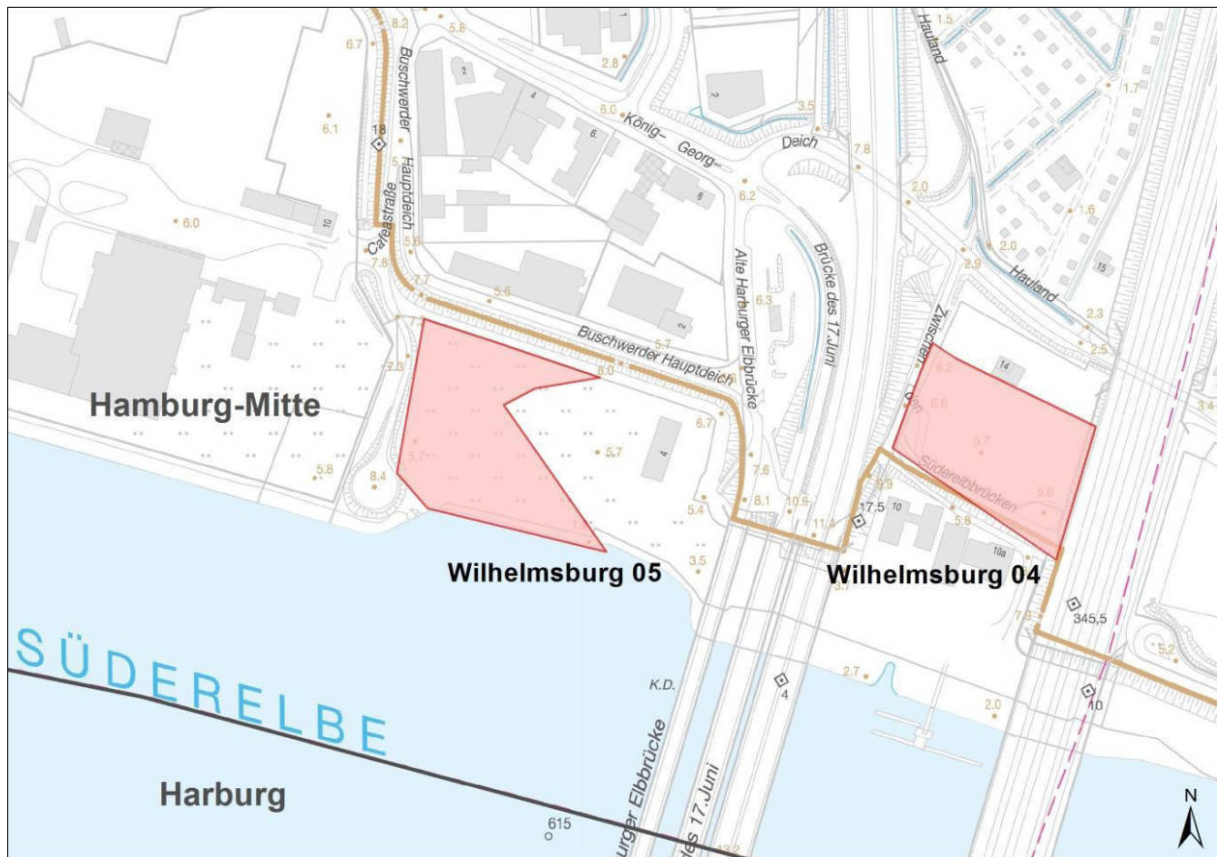


Abbildung 14: Monitoringflächen Wilhelmsburg 04-05 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Wilhelmsburg 04: „Zwischen den Süderelbbrücken“

**Kurzbeschreibung:** Brache mit sehr großem Bestand von Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, außerdem Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Johanniskraut *Hypericum spec.* etc. Viel Zypressen-Wolfsmilch *Euphorbia cyparissias*. Bereiche mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, an Gebüsche mit Japanischem Staudenknöterich *Reynoutria japonica* etc. anschließend. Einige Heidenelken *Dianthus deltoides* wurden gefunden. Die Fläche war offenbar früher Pferdeweide; sie wird durch Kaninchenfraß und Freizeitnutzung teilweise offen gehalten.

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2011	sicherlich nur Nahrungsgast
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines-Wiesen-Vögelchen	2	2012	



**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Strukturreiche, prinzipiell für Tagfalter interessante Brache; mit stärker gefährdeten Arten ist aber vermutlich nicht zu rechnen.

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilbereichen, um weitere Verbrachung und Verbuschung zu verhindern.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Wilhelmsburg 05: Brache südlich vom Buschwerder Hauptdeich im Osten**

**Kurzbeschreibung:** Sehr strukturreiche Fläche (vermutlich ehemalige Pferdeweide): Dominierend Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* und Schilf, das aber (noch) sehr locker wächst; dazwischen vegetationsarme Bodenstellen, die offenbar durch Kaninchenfraß und Freizeitnutzung offen gehalten werden (an einigen Stellen Müll). Außer einigen Gemeinen Kratzdisteln *Cirsium vulgare* und einem größeren Bestand von Dost *Origanum vulgare* wenig Nektarquellen.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2011	sicherlich nur Nahrungsgast
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2012	

**Ältere Funde:** Keine Untersuchungen vor 2011.

**Bedeutung:** Z.Z. eher als Lebensraum für Heuschrecken von Bedeutung; das Artenspektrum der Tagfalter ist aber sicherlich noch nicht vollständig erfasst. Immerhin wurde ein Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* beobachtet. Bei entsprechender Pflege Ansiedlung weiterer Tagfalterarten möglich.

**Pflegeempfehlung:** Mahd kleinerer Teilflächen, z.T. bereits im Frühsommer, um das Mosaik unterschiedlicher Wuchsformen zu erhalten und die Ansiedlung von Nektarpflanzen zu fördern.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst vollständige Erfassung des Artenspektrums; danach reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) vermutlich aus.

## Wilhelmsburg 06

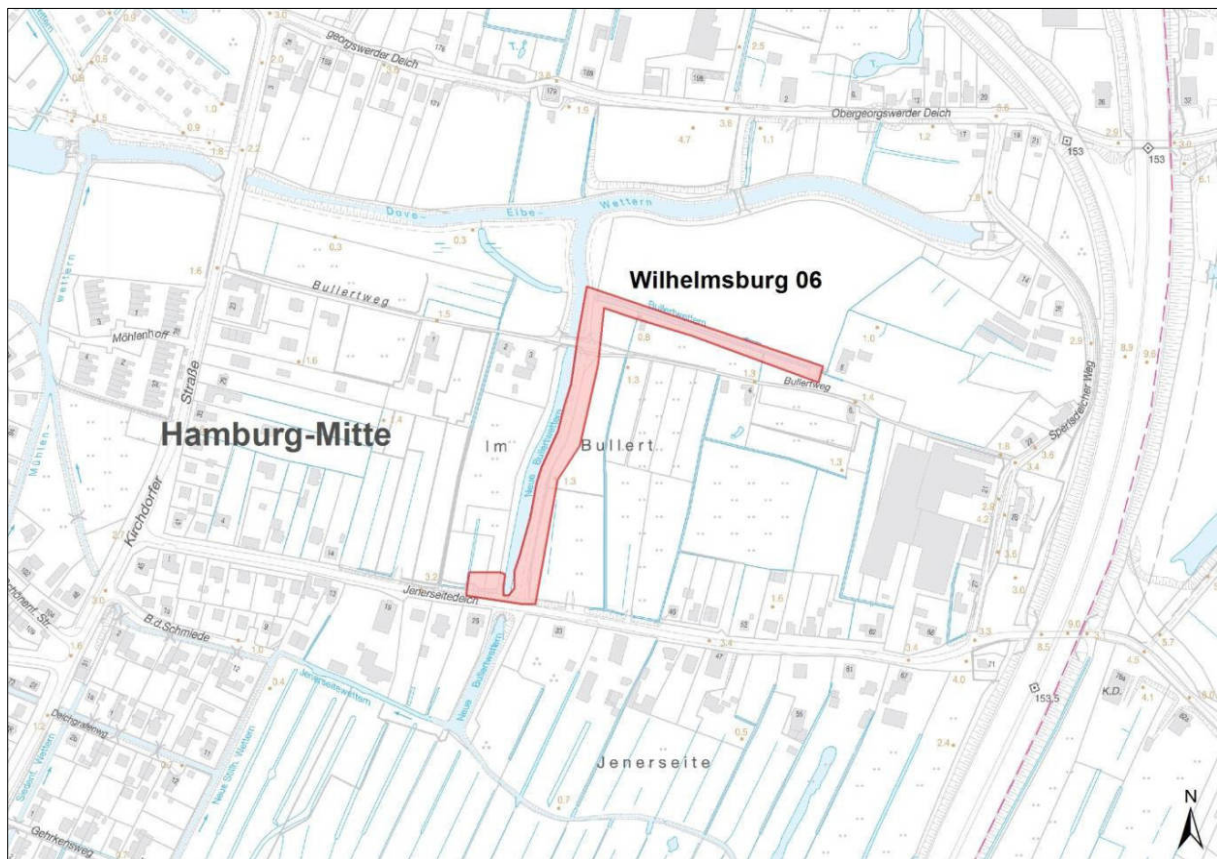


Abbildung 15: Monitoringfläche Wilhelmsburg 06 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Wilhelmsburg 06: Wege am Jenerseite-Deich/Jenerseitewettern/Dove Elbe-Wettern

**Kurzbeschreibung:** Ein trockenes Teilstück des Weges führt zwischen dem Ostufer des Jenerseitewetterns und Feldern (bzw. einer alten Weihnachtsbaumplantage) hindurch. Der östlich angrenzende Wegrand mit alten Zaunpfosten ist abschüssig, sowohl auf dieser Seite als auch zum Wettern hin wächst ein reiches Angebot an Nektarpflanzen (u.a. Rotklee *Trifolium pratense*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, etwas Vogelwicke *Vicia cracca*). Auch das Wegstück südlich vom Dove Elbe-Wettern weist abschüssige Wegränder und viele Nektarpflanzen auf. Nektarreiche Brachen im Süden des Transekts nördlich vom Jenerseite-Deich sollen in das Monitoring einbezogen werden.

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	4	2010	nur auf der südlichen Teilfläche

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2006	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2006	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	12	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2006	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	8	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2006	2005: 1 Ei an Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2006	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2006	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2006	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2006	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochenaug	2	2006	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	9	2006	2008: 6 Exemplare

**Bedeutung:** Habitat des Mauerfuchses *Lasiommata megera*, der hier regelmäßig in mehreren Exemplaren angetroffen wird. A. Haack beobachtete eine Eiablage an Gräsern am Wegrand im Süden des Transekts. Auch der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* kommt regelmäßig vor, und am 17.6.2010 wurde wahrscheinlich ein Männchen des Dunkelbraunen Bläulings beobachtet (Sichtbeobachtung, nicht 100%ig sicher). Innerhalb der mehr oder weniger intensiv genutzten Agrarlandschaft haben solche Habitatstrukturen eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop und Lebensraum kleiner, miteinander vernetzter Lokalpopulationen.

**Pflegeempfehlung:** Eine extensive Pflege der Wegränder an dem Weg südlich vom Kanal (nur partielle Mahd) ist durchzuführen. Ebenso wie eine zu intensive Pflege wirkt sich Vernachlässigung negativ aus: Die meisten Gräsern werden von Hochstauden verdrängt, Mauerfuchse konnten ab 2010 in solchen Bereichen nicht mehr beobachtet werden. Eine Extensivierung angrenzender Nutzung könnte die Gesamtsituation absichern bzw. verbessern.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre). Der Status des Mauerfuchses in diesem Bereich sollte durch intensivere Untersuchungen bestätigt bzw. geklärt werden.

**Wilhelmsburg 07-08**

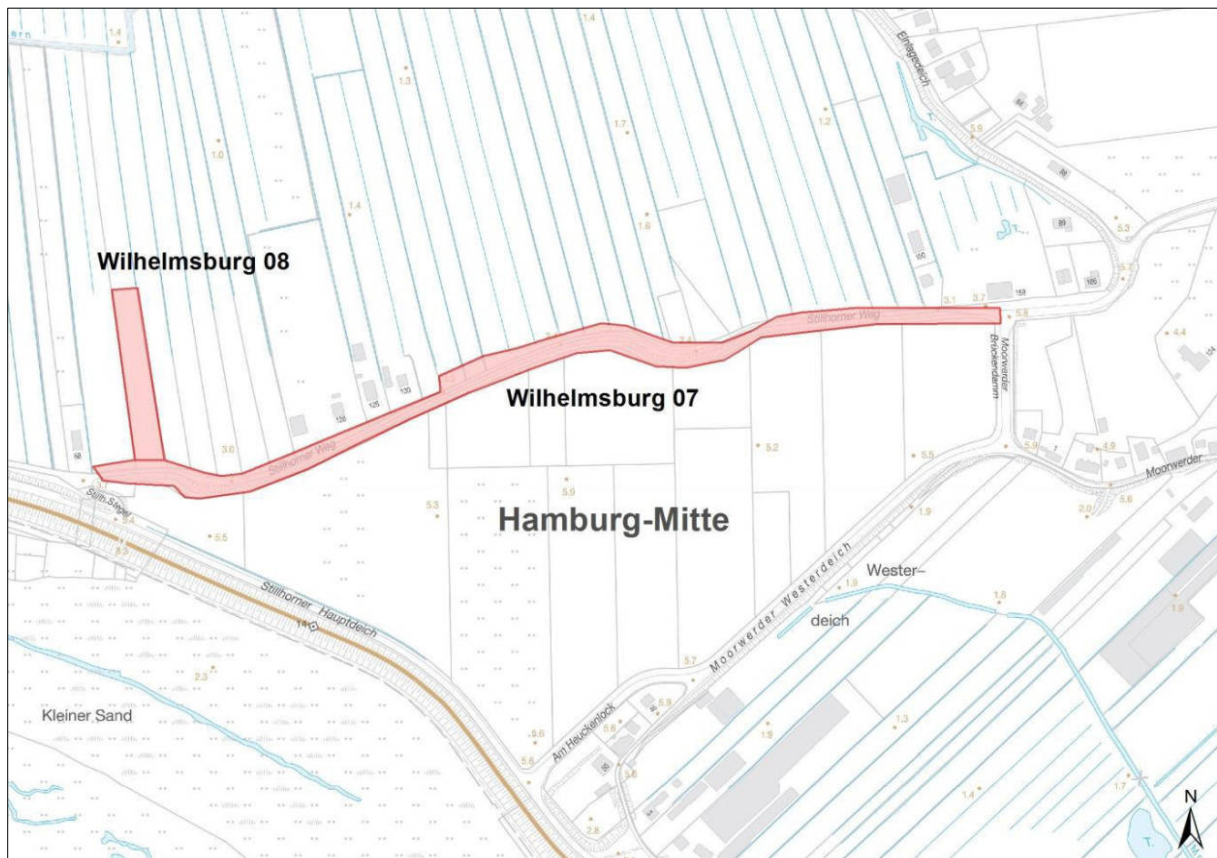


Abbildung 16: Monitoringflächen Wilhelmsburg 07-08 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Wilhelmsburg 07: Jakobsberg, Wegrandvegetation**

**Kurzbeschreibung:** Trockene, teilweise abschüssige Wegränder; aufgrund regelmäßiger Mahd allerdings in Teilbereichen sehr nektararm.

**Aktuelle Funde:** Eine Begehung wurde 2013 zusammen mit G.Bertram unternommen.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2013	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	6	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2013	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	1	2010	auch sonst häufiger beobachtet (H.Köpke mdl.)

**Ältere Funde (Auswahl):** Beobachtungen von H.Köpke und A.Haack konnten mit verwendet werden.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	10	2004	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2005	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2008	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2005	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	8	2008	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2008	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	3	2003	A.Haack mdl.

**Bedeutung:** (Teil-) Lebensraum des Mauerfuchses *Lasiommata megera*, der hier regelmäßig beobachtet wird. Ansonsten wurden bisher fast nur häufige und verbreitete Arten gefunden (die Ausnahme, der Kleine Perlmutterfalter *Issoria lathonia*, gehört sicher nicht zu den bodenständigen Arten).

**Pflegeempfehlung:** Extensive Wegrandpflege. Die Wegränder dürfen nicht gleichzeitig und nicht vollständig gemäht werden. Um die Raupen (der beiden Generationen) des Mauerfuchses nicht zu schädigen, ist hierbei besonders vorsichtig zu verfahren: Es muss stets mindestens 1/3 der grasigen Vegetation unangetastet bleiben. Dies gilt auch für die Mahd im Herbst, da Altgrasbestände vermutlich nicht für den Mauerfuchs, aber für die beiden Dickkopffalterarten Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* die Existenzgrundlage bilden. Von der zuerst genannten Art fehlen offenbar neuere Beobachtungen (im gesamten Bezirk Mitte), und auch die andere Art ist in Wilhelmsburg offenbar sehr selten.

**Monitoringempfehlung:** Bevor über die Monitoringklasse entschieden wird, empfehlen sich genauere Untersuchungen zur Bodenständigkeit des Mauerfuchses. Wenn sich die Art hier tatsächlich vermehrt (oder eine Bodenständigkeit zumindest wahrscheinlich gemacht werden kann), wäre die Monitoringklasse I angemessen.

#### Wilhelmsburg 08: Jakobsberg, Feuchtwiesen

Auf der Feuchtwiese der Loki-Schmidt-Stiftung im Osten des Gebiets wurden bei den wenigen Begehungen der letzten Jahre außer durchfliegenden Weißlingen noch keine Tagfalter beobachtet. Es ist jedoch davon auszugehen, dass einige weitere Arten v.a. in den Randstrukturen vorkommen. Da ein Monitoring für Feuchtwiesen in diesem Raum exemplarische Bedeutung hätte, wäre es auch bei geringeren Erwartungen an das Artenspektrum sinnvoll



## Wilhelmsburg 09

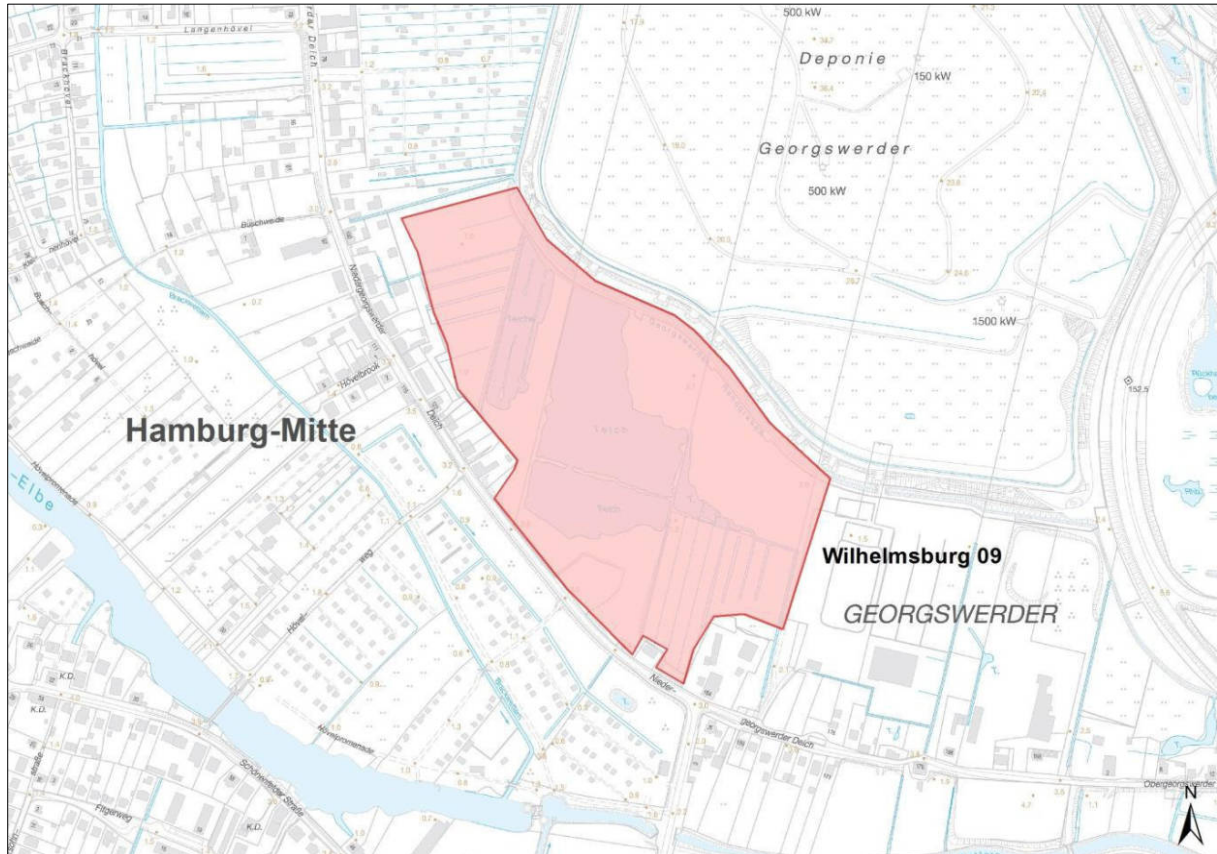


Abbildung 17: Monitoringfläche Wilhelmsburg 09 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Wilhelmsburg 09: Georgswerder, Umgebung der Ziegeleiteiche

**Kurzbeschreibung:** Lockere Gebüschbestände und extensiv beweidete Wiesen (Galloways) in der Umgebung von zwei großen Angelteichen und weiteren, z.T. neu angelegten Gewässern. Das Gebiet wird in MAU & JAHN (2003, 4) wie folgt beschrieben: „Die Fläche... wird von zwei größeren Angelteichen und drei schmalen Teichen ohne Angelnutzung bestimmt. Die Teiche sind von Schilfröhrichten, Weidengebüschen und halbruderalen Gras- und Staudenfluren gesäumt. Der Nordwesten des Untersuchungsgebiets wird von ausgedehnten, mit Gräben durchzogenen Gras- und Staudenfluren feuchterer Standorte und neu angesäten Grasfluren eingenommen. Im äußersten Norden schließt sich ein gemischter Gehölzbestand als Puffer zu den angrenzenden Gärten an... Südlich der beiden Angelteiche schließen sich Brennessel-Schilf-Fluren und ein Weiden-Eschenwald auf trockenem Standort an“. Im Osten und Norden (nordöstlich der Angelteiche, südwestlich von der Deponie Georgswerder) sowie im Norden finden sich verschiedene Gras- und Staudenfluren – u.a. artenreiche Wiese trocken-magerer Standorte (GMS) und Halbruderaler Gras- und Staudenflur

trockener Standorte (AKT – MAU & JAHN 2003, 10f.) –, die im Wechsel mit lockeren Waldbereichen und Gebüschern die interessantesten Lebensräume für Tagfalter darstellen und als Probeflächen ausgewählt werden sollen. Im Nordosten gibt es aber auch feuchtere Wiesenbereiche mit größeren Beständen der Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*. Aufgrund der Beweidung könnte sich die Vegetation aktuell etwas anders darstellen als zum Zeitpunkt der letzten Begehungen 2009.

**Aktuelle Funde:** Anders als bei den Heuschrecken und Libellen, die bei MAU & JAHN (2003) behandelt wurden, lagen für Tagfalter zu diesem Gebiet bisher nur verstreute Angaben von einzelnen Begehungen des Bearbeiters vor. Beobachtungen von 2013 konnten nicht mehr berücksichtigt werden (s. aber Abschnitt „Bedeutung“).

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2009	Raupe an <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2009	

**Ältere Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	5	2003	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2007	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2003	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	2	2003	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2007	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	22	2007	20 Exemplare in ausgetrockneten Gräben

**Bedeutung:** Die Flächen wurden in den letzten Jahren noch nicht intensiv genug untersucht – der Mauerfuchs *Lasiommata megera* und der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* (4 bzw. 3 Exemplare) konnten aber 2013 wieder nachgewiesen werden. Der Bestand des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* müsste überprüft werden. Für diese drei Arten ist/wäre das Gebiet ein wichtiges Refugium auf längere Sicht, auch wenn sie bislang im Raum Wilhelmsburg noch nicht selten sind.

**Pflegeempfehlung:** Es bleibt abzuwarten, wie sich die extensive Beweidung auf die Eignung der Flächen als Lebensraum für Tagfalter auswirkt, bevor Empfehlungen für Pflegemaßnahmen gegeben werden können.

**Monitoringempfehlung:** Nach einer gründlichen Untersuchung ist zu klären, ob die Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre) oder III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) zu wählen ist

## Wilhelmsburg 10

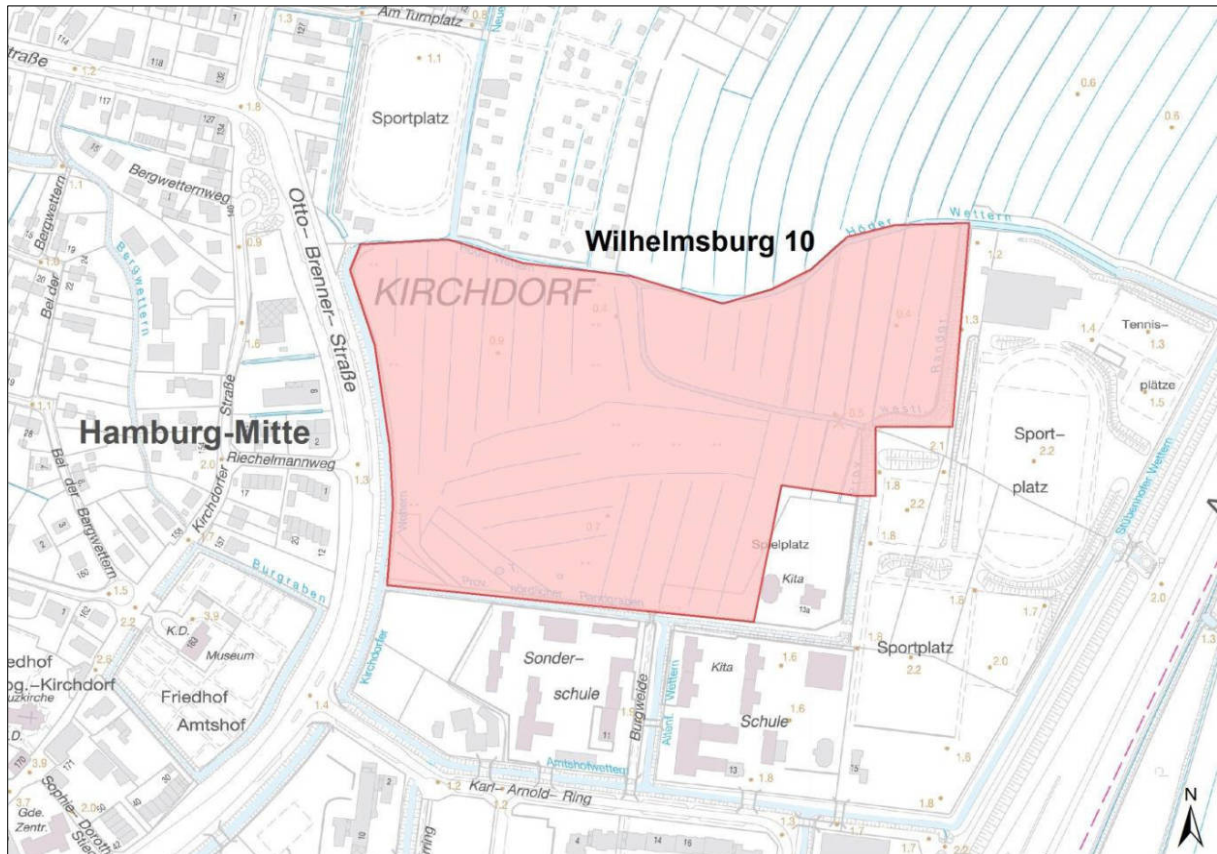


Abbildung 18: Monitoringfläche Wilhelmsburg 10 im Bezirk Hamburg-Mitte. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Wilhelmsburg 10: Klappertopfwiesen nördlich vom Karl-Arnold-Ring

**Kurzbeschreibung:** 2006: Sehr extensiv mit Pferden beweidete Flächen. Neben artenreicher krautiger Vegetation mit vielen Nektarpflanzen (Rotklee *Trifolium pratense*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus* etc.) fanden sich auch Hochstauden (große Bestände der Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*) und kleine Gebüsch- und Baumgruppen.

2012: Die Fläche wird im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme seit einiger Zeit als Mähwiese bewirtschaftet (zweischürige Mahd). Die Gräben wurden offenbar als Amphibien- und Libellengewässer vertieft und mit einigen Ausweitungen versehen. Es ist zu befürchten, dass durch diese Maßnahme der Wasserhaushalt abgesenkt wurde. Die Vegetation ist wesentlich uniformer als

früher, auch wenn noch genügend Nektarquellen vorhanden sind (neben den o.g. Pflanzen Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica*, Blutweiderich *Lythrum salicaria*, in größter Konzentration am Saum am Südrand). Es ist stark zu befürchten, dass sich die Mahd in dieser Form negativ auf die Tagfalterfauna auswirkt.

**Aktuelle Funde:** Keine Funde, in den letzten Jahren nur eine Begehung am 21.8.2012 (25°C, aber kaum Sonne).

**Ältere Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2006	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	10	2006	weitere <i>Thymelicus spec.</i> in größerer Zahl
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	10	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2006	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2006	Ei an Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	12	2005	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2006	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	40	2006	

**Bedeutung:** Die Tagfalterfauna war auch 2005/06 vermutlich noch nicht vollständig erfasst; neuere Daten fehlen vollständig. Zu erwarten wären u.a. Vorkommen des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* und des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus*. Ob sich die Braun-Dickkopffalter *Thymelicus spec.* gehalten haben, ist unsicher.

**Pflegeempfehlung:** Differenzierte Behandlung von Teilflächen mit einschürig (spät) gemähten Bereichen und zeitweiligen Brachestadien (für die Dickkopffalter).

**Monitoringempfehlung:** Zunächst ist das Gebiet genauer zu untersuchen. Danach kann entschieden werden, welche Monitoringklasse angemessen ist (provisorische Einschätzung: III – 1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

# **Artenmonitoring Tagfalter**

**Monitoringflächen im Bezirk HH-Nord**



# Monitoringflächen im Bezirk Hamburg-Nord

## Eppendorf 01

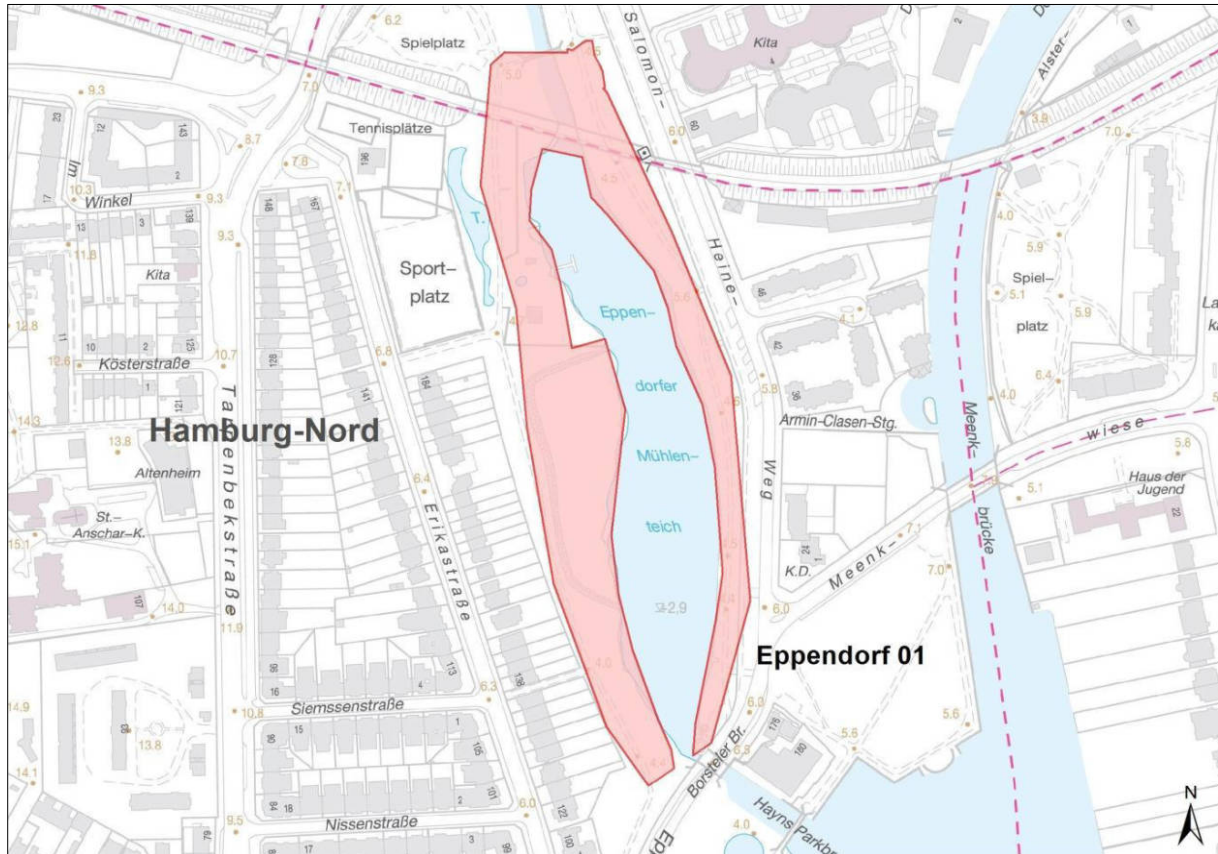


Abbildung 1: Monitoringfläche Eppendorf 01 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Eppendorf 01: Mühlenpark

**Kurzbeschreibung:** Die Vegetation des Eppendorfer Mühlenparks zeigt in Teilbereichen naturnahe Hochstaudenfluren (Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Hopfen *Humulus lupulus*, Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Gemeine Waldrebe *Clematis vitalba*, Brombeeren *Rubus spec.* und Brennesseln). Die Wiesenflächen werden als Intensivrasen gemäht, mit scharfen Übergängen zu den angrenzenden Gehölzen. An der Rosenbrookbrücke gibt es eine große Ulme mit viel Jungwuchs. Der Ulmen-Zipfelfalter *Satyrion w-album* und der C-Falter *Nymphalis c-album* könnten sich hier vermehren; von der letzteren Art wurde an dieser Stelle am 22.7. 1 Männchen beobachtet. Der Ulmen-Zipfelfalter wurde bisher (2011/2012) vergeblich gesucht. Möglicherweise reicht eine einzelne, isoliert stehende Ulme nicht als Lebensraum aus.

Als Nektarquellen sind Blutweiderich und viele Brombeeren *Rubus spec.* vorhanden. Das Straßenbegleitgrün ist oder wird überall gemäht!

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	5	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	am 12. und 22.7. an verschiedenen Stellen

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2003	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2003	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	3	2003	

**Bedeutung:** Eingeschränkte Bedeutung als Lebensraum relativ anspruchsloser, Waldrand und Gebüsch besiedelnder Tagfalter. Potenzielles Habitat des Ulmen-Zipfelfalters.

**Pflegeempfehlung:** Extensivierung der Pflege einiger Rasenflächen, um diese in seltener (1- bis 2mal) gemähte Wiesen umzuwandeln; im Zuge dieser Maßnahme Gestaltung von Übergängen (Krautsäumen) zwischen Gebüsch und Freiflächen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Eppendorf 02

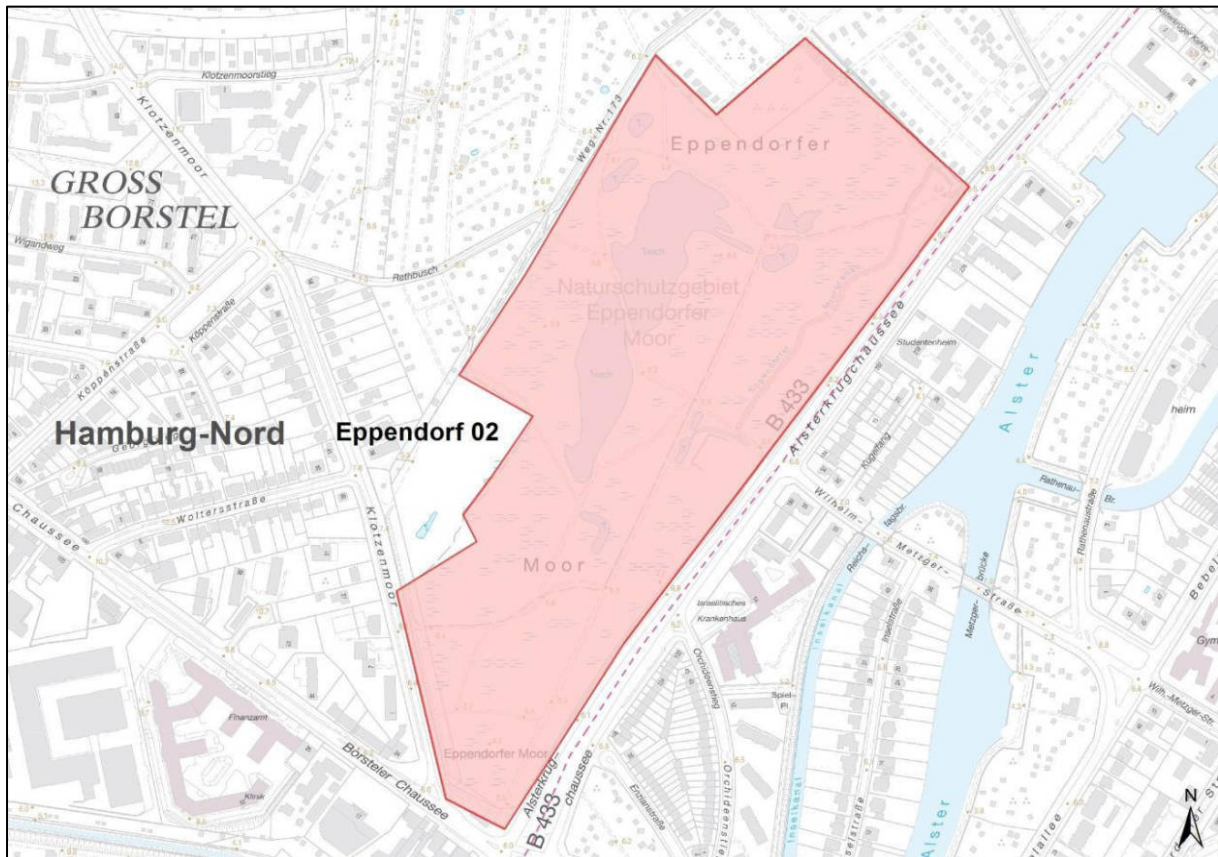


Abbildung 2: Monitoringfläche Eppendorf 02 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Eppendorf 02: Eppendorfer Moor

**Kurzbeschreibung:** Abgetorfte Moor mit großem Teich, größtenteils mit Laubwald bewachsen. Die zentrale Moorfläche mit sehr kleinen Heideresten ist ständig von Verbuschung bedroht. 2011 wurde eine kleine Lichtung im Osten mit Schafen und Ziegen beweidet und dadurch wieder etwas offener (großer Bestand von Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*). Im Westen des Gebiets (an Weg 173) findet sich eine nektarreiche Brache mit einer Schlehenhecke (großer Bestand von Sumpf-Hornklee *Lotus corniculatus*, etwas Vogel-Wicke *Vicia cracca* und Acker-Winde *Convolvulus arvensis*). Die Fläche verbuscht allerdings sehr schnell.

**Aktuelle Funde:**

Daten von H. Riefenstahl konnten benutzt werden.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2012	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2010	Ei an Blutweiderich <i>Lythrum salicaria</i>
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	1	2010	Eiablage an Schlehe <i>Prunus spinosa</i> (H.Riefenstahl mdl.)
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2012	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	5	2003	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2006	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	15	2003	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2005	Eier an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i> ; 1996, 1999, 2003, 2009 1 Ei bzw. Raupe
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2003	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2006	Sommerform <i>f.hutchinsoni</i> (14.6.)
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	3	2003	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	

**Bedeutung:** Mäßig artenreiche Tagfalterfauna, dabei aber der stark gefährdete Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*. Die Suche nach Eiern dieser Art im März 2012 blieb erfolglos (eine Hecke war gerodet worden). Werden keine Pflegemaßnahmen durchgeführt, ist mit einem weiteren Rückgang der Tagfalterfauna zu rechnen.

**Pflegeempfehlung:** Entbuschen, Teilflächen mähen. Ob die zeitweise Schafbeweidung der Moorfläche effektiv gewesen ist, bleibt abzuwarten.

**Monitoringempfehlung:** Intensive Suche nach dem Nierenfleck-Zipfelfalter, auch in der Umgebung; ansonsten Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).



## Klein Borstel 01-04

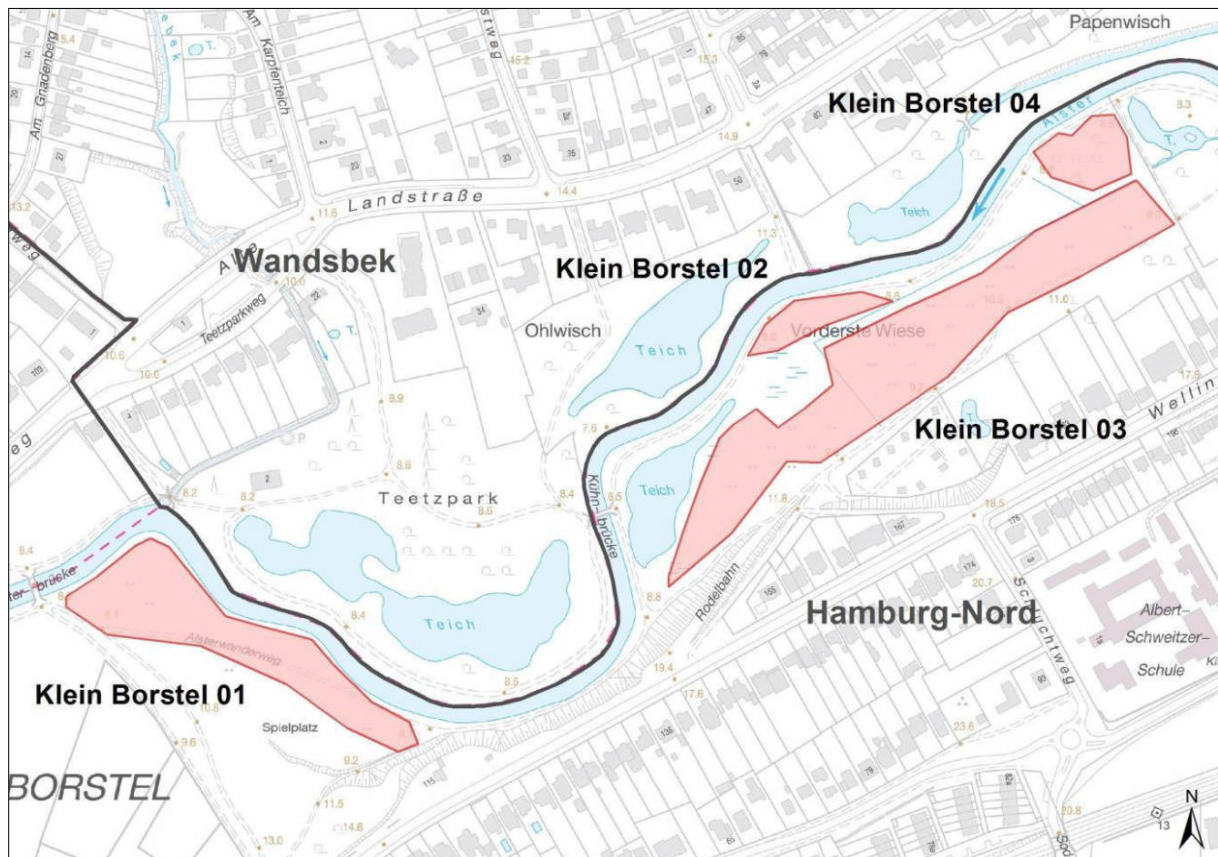


Abbildung 3: Monitoringflächen Klein Borstel 01-04 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Klein Borstel 01: Wiese oberhalb Reiterbrücke

**Kurzbeschreibung:** Extensiv genutzte, feuchte Wiese. Viel Großer Sauerampfer *Rumex acetosa* und Scharfer Hahnenfuß *Ranunculus acris*, daneben Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (bei Stichproben keine Eier von *Anthocharis cardamines*), randlich Gundermann *Glechoma hederacea*, Brennesseln, Brombeeren *Rubus spec.* Stellen mit offenem Boden, überstaute Bereiche, am Nordostende nasses Seggenried, dort an besonnter Hecke der C-Falter *Nymphalis c-album*.

Die Fläche dient auch als Liegewiese.



**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2011	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2011	Kopula
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2013	

**Ältere Funde:** Keine genau lokalisierbaren älteren Funde.

**Bedeutung:** Lebensraum von weniger anspruchsvollen Offenlandarten. Weitere potenzielle Zielarten sind z.B. der Aurorafalter *Anthocharis cardamines* und der Rostfarbige Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus*. Vom Aurorafalter wurden bei Stichproben am Wiesen-Schaumkraut bisher keine Eier gefunden. Ob sich die 2013 erstmals beobachteten Arten Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* und Brauner Waldvogel *Aphantopus hyperantus* fest ansiedeln werden, bleibt abzuwarten.

**Pflegeempfehlung:** Am 13.8.2011 war die Wiese komplett gemäht, selbst die Seggen ganz im Norden. Im Norden wurden offenbar feuchte Stellen mit einem Sand-Erde-Gemisch aufgefüllt! Eine Funktionstrennung zwischen einem kleineren, feuchteren West- und einem größeren Ostteil (wo die überwiegende Mehrheit der Leute lagert) bietet sich an, wobei der Westteil vornehmlich nach Naturschutzgesichtspunkten zu pflegen wäre: In Teilflächen eine frühe, in anderen nur eine späte Mahd (September), kleinere Bereiche jahrweise als Brachen stehen lassen, keine Auffüllung feuchter Stellen. Wichtig ist auch die Entwicklung von Übergangsbereichen zwischen der randlichen Strauchvegetation und der offenen Fläche. Hier sollte die Mahd immer wieder andere Streifen für einige Monate bzw. 1 bis 2 Jahre auslassen, so dass sich ein Krautsaum bilden kann. Auf der anderen Seite kann u.U. gelegentlich in die Strauchschicht eingegriffen werden, damit diese sich nicht in einen nur aus Bäumen bestehenden Waldrand verwandelt. Allerdings ist der Waldstreifen zur Alster hin meist sehr schmal. Daher ist zu überlegen, ob man nicht an einzelnen, besonders schmalen Stellen ganz auf die Mahd verzichten sollte, damit die Gehölze ein kleines Stück weit in die Wiese wachsen können; auch dadurch würde der Strukturreichtum erhöht.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Klein Borstel 02: Brache oberhalb Teich bei der Kühnbrücke**

**Kurzbeschreibung:** Feuchte Brache mit viel Mädesüß *Filipendula ulmaria*, an offeneren Stellen etwas Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis*.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2012	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2011	

**Ältere Funde:** Keine Funde (Fläche wurde früher nicht untersucht).

**Bedeutung:** Im gegenwärtigen Zustand wenig Bedeutung für Tagfalter. Mögliche weitere Zielarten sind z.B. Aurorafalter *Anthocharis cardamines* (als bodenständige Art), Rostfarbiger Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus*. Potenzielles Ausbreitungshabitat (Trittsteinbiotop) für Mädesüß-Perlmutterfalter *Brenthis ino*.

**Pflegeempfehlung:** Durch Teilmahd kleiner Flächen könnte die Strukturdiversität erhöht und die Lebensraumqualität für Tagfalter verbessert werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Klein Borstel 03: Vorderste Wiese oberhalb Teich bei der Kühnbrücke**

**Kurzbeschreibung:** Die Vegetation auf dieser Wiese ähnelt der auf Fläche Klein Borstel 01; zusätzlich wächst Weiß-Klee *Trifolium pratense*. Am Rand viele Brombeeren *Rubus spec.*

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2011	Kopula
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2013	auch 2010 und 2011 (Einzelexemplare)

**Ältere Funde:** Keine weiteren Funde.

**Bedeutung:** Für eine größere Zahl weniger anspruchsvoller Tagfalter geeignete Fläche. Größere Populationen etwa des Aurorafalters könnten sich entwickeln (allerdings fanden sich 2013 relativ wenige Exemplare der Raupennahrungspflanze Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis*).

**Pflegeempfehlung:** Jahrweises Belassen kleinerer Brachflächen. Entwicklung eines Strauchmantels und Krautsaums durch wechselndes Aussparen von Teilflächen bei der Mahd wie bei Fläche Klein Borstel 01. Auf dieser Fläche lassen sich auch gelegentliche Eingriffe in die Gehölze zur Strukturverbesserung leichter realisieren, weil die Randstreifen viel breiter sind. Zurzeit wird die Wiese komplett bis an den Rand der Sträucher gemäht.

Wichtig für die positive Weiterentwicklung der Fläche ist aber auch, dass die wertvollsten Teilflächen vor den Hunden geschützt werden (wenn gelegentlich einzelne Hunde auf diese geschützten Flächen gelangen, kann sich das sogar positiv auswirken). Man könnte durch Pflöcke und Hinweistafeln das geschützte Gebiet kennzeichnen und an die Hundebesitzer appellieren, ihre doch sicher gut erzogenen Hunde von diesen Bereichen fernzuhalten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

#### **Klein Borstel 04: Brache westlich der Wiesen oberhalb Teich bei der Kühnbrücke**

**Kurzbeschreibung:** Auf gleicher Höhe wie die Fläche Klein Borstel 02. Hoher und dichter Wuchs bis auf eine kleinere Fläche dicht am Weg. Viel Wald-Engelwurz *Angelica sylvestris*, Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Gemeiner Gilbweiderich *Lysimachia vulgaris*, Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*, etwas Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Wasserdost *Eupatorium cannabinum*, Sumpf-Vergissmeinnicht *Myosotis palustris* und Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*. Mindestens 5 Breitblättrige Knabenkräuter *Dactylorhiza majalis*. Stärkere Verbuschung mit Weiden und Erlen.

**Aktuelle Funde:** Keine Funde.

**Ältere Funde:** Keine Funde (Fläche wurde vor 2010 noch nicht untersucht).

**Bedeutung:** Im gegenwärtigen Zustand wenig Bedeutung für Tagfalter; Ansiedlung von weniger anspruchsvollen Arten bei entsprechender Pflege möglich (s.o. zu Fläche Klein Borstel 02).

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilflächen, auch zum Schutz der Orchideen, die andernfalls in wenigen Jahren aufgrund der Konkurrenz der Hochstauden verschwunden sein werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Langenhorn 01-04

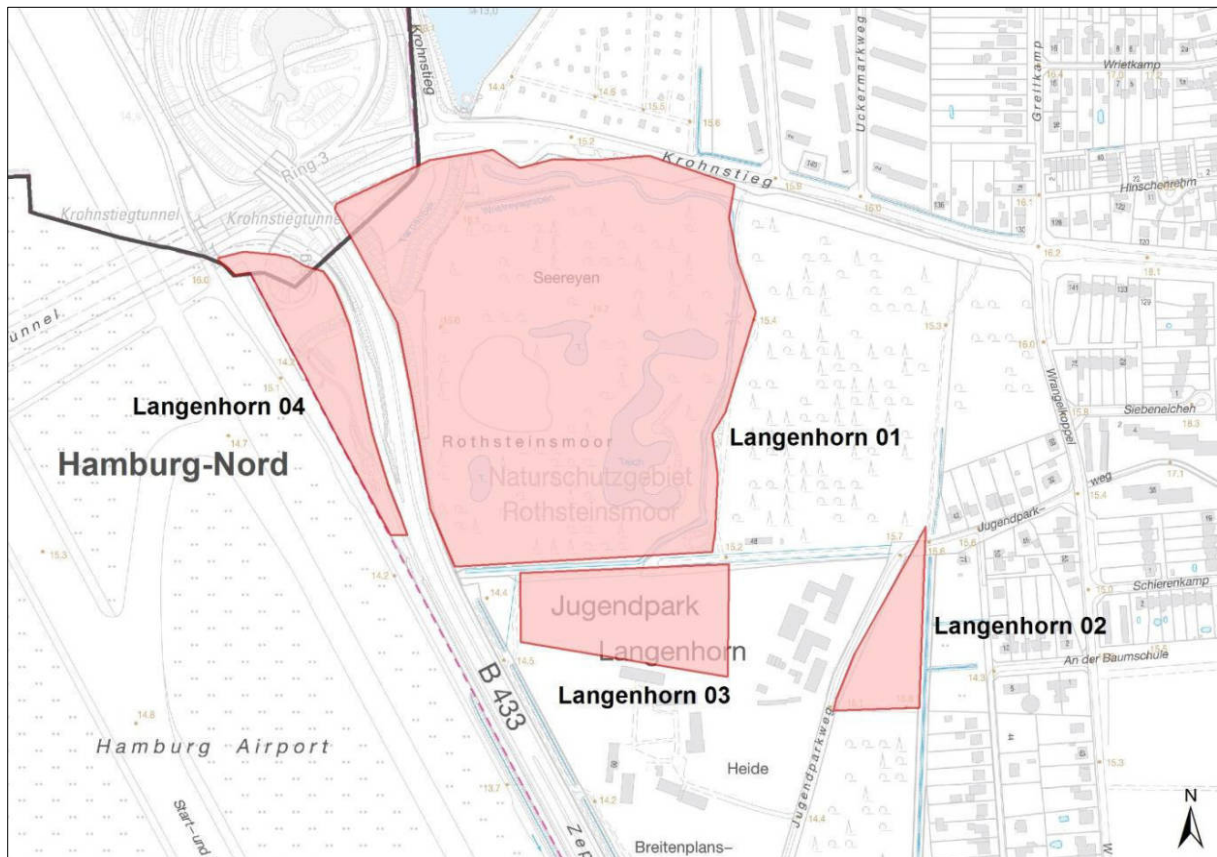


Abbildung 4: Monitoringflächen Langenhorn 01-04 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Langenhorn 01: NSG Rothsteinsmoor

**Kurzbeschreibung:** Heide- und Moorflächen, sandige Aufschüttungen um einen großen Teich sowie Gagel- und Weidengebüsche, Birken- und Eichenwald bilden den Komplex des Rothsteinsmoors. Im Westen zwischen der Tarpenbek und der Umgehungsstraße befindet sich eine struktur- und nektarreiche Wiese mit Hochstaudenfluren (u.a. viel Vogel-Wicke *Vicia cracca*, daneben Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*; außerdem ist ein großer Bestand von Goldruten *Solidago spec.* vorhanden). Hier fanden sich u.a. der Großteil des Bestandes des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola* und 2 der 2011 zum ersten Mal im Gebiet beobachteten Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*..

## Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	3	2011	
<i>Rhagades pruni</i>	Heide-Grünwidderchen	4	2010	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	5	2010	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	33	2011	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	4	2012	Eiablage an Faulbaum <i>Rhamnus frangula</i>
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	11	2009	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2009	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2011	Ei an Stieleiche <i>Quercus robur</i> (am Rand der großen Heidefläche)
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	4	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	auch 2007
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	18	2011	Kopula
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	9	2009	auch 2012 noch beobachtet
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	5	2009	erste Beobachtung 2003 (M.Resch mdl.); auch 2012 noch beobachtet



**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	7	2003	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	12	2006	Kopula
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2008	Raupe an Knoblauchsrauke <i>Alliaria petiolata</i>
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	20	2008	Eiablage
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2007	zweimal (20.7., 14.10.)
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	11	2008	Eiablage an Besenheide <i>Calluna vulgaris</i>
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen- Zipfelfalter	2	2008	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2007	

**Bedeutung:** Artenreiche Tagfalterfauna mit mehreren Arten der Roten Liste, von denen insbesondere das Heide-Grünwidderchen *Rhagades pruni* und das (2011 zuerst beobachtete) Sechsfleck-Widderchen zu erwähnen sind. Zusammen mit den Flächen Langenhorn 03-04 bildet das Rothsteinsmoor einen der besseren Tagfalterlebensräume Hamburgs.

**Pflegeempfehlung:** Fortsetzung der bisherigen, extensiven Pflege der Heideflächen. Ob die kurze, aber intensive Schaf- und Ziegenbeweidung in den Jahren 2011/12 eine sinnvolle Maßnahme war, ist fraglich bzw. bleibt zu überprüfen (vgl. dazu ausführlicher das Heuschreckengutachten). Eine Beeinträchtigung oder gar Vernichtung der kleinen Lokalpopulation des Heide-Grünwidderchens ist nicht auszuschließen, wenn die Hälfte des zur Verfügung stehenden Habitats zerstört bzw. zumindest vorübergehend für die Art unbrauchbar gemacht wird.

Die Wiese im Nordwesten wird streifenförmig gemäht, was im Prinzip die richtige Methode ist

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

**Langenhorn 02: Brache südlich bzw. östlich vom Jugendparkweg**

**Kurzbeschreibung:** Brache mit vielen Hochstauden (etwas Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*) und Gebüsch, aber auch offeneren Bereichen. Holzschnitzel zeigen, dass die Fläche offengehalten wird.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2011	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	8	2011	

Außerdem 1 Braun-Dickkopffalter *Thymelicus spec.*

**Ältere Funde:** Keine Funde (vor 2011 nicht untersucht).

**Bedeutung:** Bislang – abgesehen von der Beobachtung des nicht bis auf die Art bestimmten Dickkopffalters – keine anspruchsvollen Tagfalter gefunden.

**Pflegeempfehlung:** Sofern keine Wiederaufnahme der Nutzung geplant ist, gelegentliche Mahd von Teilflächen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

### Langenhorn 03: Jugendpark, Wiese südlich Rothsteinsmoor

**Kurzbeschreibung:** Teilweise magere, blütenreiche Wiese mit (noch) lockerem Gehölzaufwuchs, der vor Wind schützt, aber teilweise auch die Fläche beschattet. Größere Bestände von Wiesen-Knautie *Knautia arvensis* und Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*.

**Aktuelle Funde:** Die meisten aktuellen Funde stammen von J. Neumann.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita stactes</i>	Ampfer-Grünwidderrchen	27	2012	2011: 3 Exemplare; 2013: 7 Exemplare
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderrchen	1	2013	auch 2012 1 Exemplar
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	7	2013	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	30	2012	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	7	2013	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2012	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	4	2013	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2013	
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2013	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2013	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2013	

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2012	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen- Zipfelfalter	3	2013	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck- Zipfelfalter	1	2011	
<i>Callophrys rubi</i>	Grüner Zipfelfalter	1	2013	
<i>Satyrrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2013	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2013	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2013	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2012	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2013	auch 2012
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel	1	2013	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	4	2013	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	25	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	3	2012	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	4	2013	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	1	2012	

**Ältere Funde:** Keine bedeutenden älteren Funde.

**Bedeutung:** Fundort einer ganzen Reihe mehr oder weniger stark gefährdeter Arten, für die die Wiese zumindest ein sehr wichtiges Trittsteinbiotop bildet. Einige Arten bilden auch individuenstarke Populationen aus. Für den 2011 mehrfach auf der Fläche bzw. in der unmittelbaren Umgebung (Kronstiege) beobachteten Ulmen-Zipfelfalter *Satyrrium w-album* stellt die Wiese offenbar nur ein Nektarhabitat bzw. eine Trittsteinbiotop bei Migrationen dar, da hier keine Ulmen wachsen. Möglicherweise ist auch der Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae* hier nicht bodenständig: Die Schlehen (Nahrungspflanze der Raupe) sind nicht in gutem Zustand (meist überaltert) und werden von den sich ausbreitenden Eichen verdrängt (die Suche nach Eiern im März 2012 blieb erfolglos). Mit Sicherheit um zugeflogene Exemplare handelt es sich beim Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus*, Grünen Zipfelfalter *Callophrys rubi*, Kaisermantel *Argynnis paphia* und Schachbrett *Melanargia galathea*.

**Pflegeempfehlung:** Es ist zur Erhaltung dieser wertvollen Wiese dringend erforderlich, den Aufwuchs an Bäumen und Sträuchern in Grenzen zu halten. Dies gilt unbeschadet der Tatsache, dass die Eichen und Schlehen Raupennahrungspflanzen naturschutzrelevanter Tagfalter sind oder sein könnten (Eiche: Brauner Eichenzipfelfalter *Satyrrium ilicis* – Vorkommen unwahrscheinlich –, Schlehe: Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*, Beobachtungen von Imagines).

Die Entnahme jeweils einzelner Gehölze (v.a. der Eichen) über einen längeren Zeitraum kann kaum Schaden anrichten. Zusätzlich sollten kleine Flächen gelegentlich gemäht werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

#### Langenhorn 04: Grünflächen südlich Krohnstieg östlich der Landebahn

**Kurzbeschreibung:** Nektarreiche Wiesen bzw. Brachen: Viel Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, außerdem Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Brombeeren *Rubus spec.*, Rot-Klee *Trifolium pratense*, etwas Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*.

**Aktuelle Funde:** Viele Beobachtungen von J. Neumann konnten verwendet werden.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	7	2012	2011: 2 Exemplare; 2013: 6 Exemplare
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2013	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	3	2013	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2013	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2013	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	6	2013	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2012	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2013	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2012	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2013	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2013	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	10	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	6	2013	

**Ältere Funde:** Keine Funde (vor 2010 nicht untersucht).

Westlich von der Landebahn befindet sich eine Fläche mit ähnlicher Vegetation, die bisher nur 2011 untersucht wurde (auf der Karte nicht eingetragen). Hier wurde zwar erst wenige Arten gefunden, es sollte aber geprüft werden, ob weitere, gefährdete Arten vorkommen und die Fläche in das Monitoringprogramm aufgenommen werden sollte. Die unten gegebenen Pflegeempfehlungen gelten auch für diese Fläche.

**Aktuelle Funde**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	18	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2011	

**Bedeutung:** Lebensraum einiger (z.T. hochgradig) gefährdeter Arten wie des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*, des Braunkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris* und des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola*, des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* und des Landkärtchens *Araschnia levana*.

**Pflegeempfehlung:** Abschnittsweise Teilmahd wechselnder Flächen. Bislang wird die Fläche offenbar im Sommer komplett gemäht, was die Existenzmöglichkeiten für Tagfalter stark einschränkt.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).



## Ohlsdorf 01

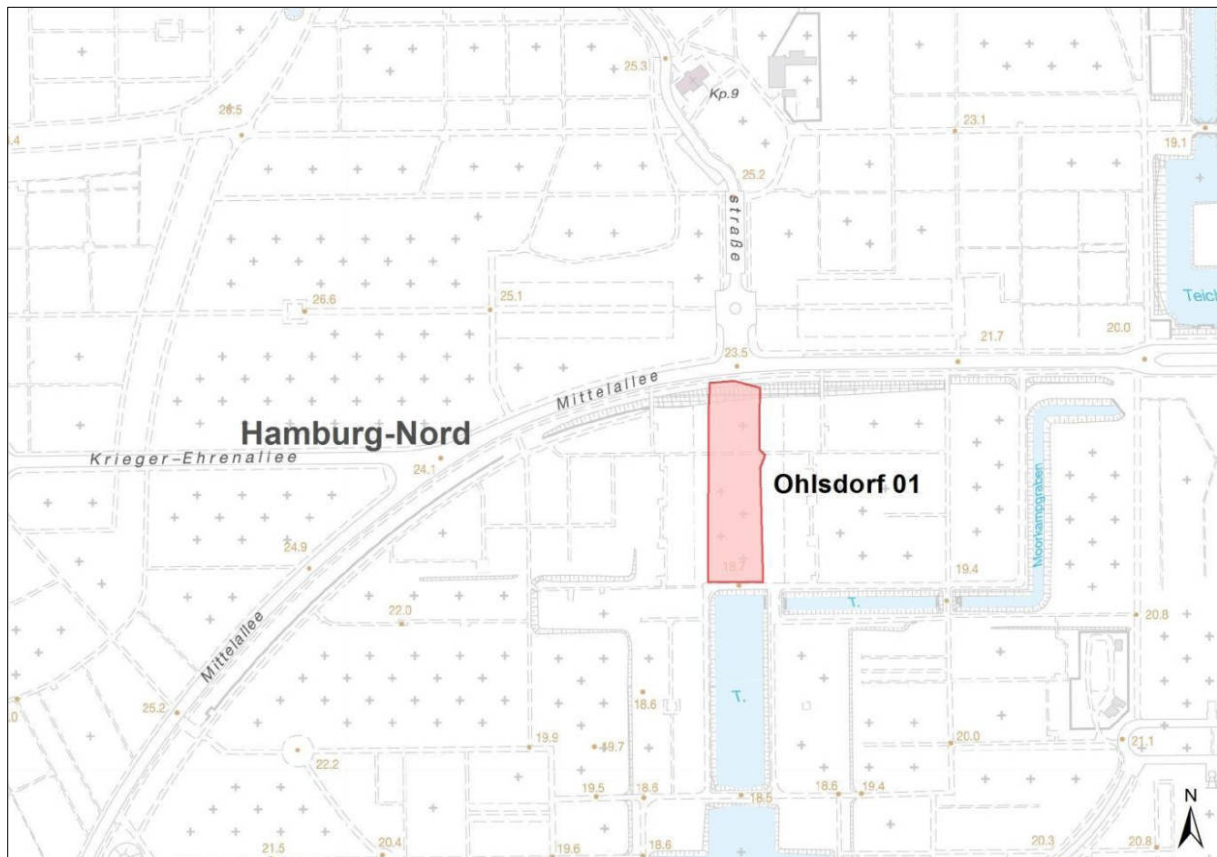


Abbildung 5: Monitoringfläche Ohlsdorf 01 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Ohlsdorf 01: Friedhof Ohlsdorf: Wiese südlich Mittelallee

**Kurzbeschreibung:** Durch späte Mahd extensiv gepflegter, südexponierter Wiesenhang, strukturreich, v.a. im Süden und ganz im Norden mager mit kleinem Habichtskraut *Hieracium pilosella*. Große Bestände von Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnalis*, Rot-Klee *Trifolium pratense*, Vogel-Wicke *Vicia cracca*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* (am Rand), außerdem Margerite *Leucanthemum vulgare*, Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, ganz im Süden etwas Rainfarn *Tanacetum vulgare*. Größere Bestände vom Großen Sauerampfer *Rumex acetosa* und Kleinen Sauerampfer *Rumex acetosella*. Im Frühsommer 2011 wurden schlangelinienförmige Streifen in die Vegetation gemäht, die mit Gartenblumen eingesät wurden. 2012 waren diese wieder verschwunden.

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	10	2010	1 Kopula

**Ältere Funde:** Keine Funde. Spezielle Untersuchungen zu dieser Wiese fehlten bisher. In der Umgebung der Fläche beobachtete S. Heer am 13.4.2008 einen C-Falter. Aus den letzten Jahren wurden weitere, nicht genau lokalisierte Beobachtungen einiger Tagfalter vom Friedhof Ohlsdorf bekannt: Zitronenfalter *Gonepteryx rhamni* (G. Maaß mdl.), Admiral *Vanessa atalanta* und C-Falter *Nymphalis c-album* (D. Potter mdl.), Großes Ochsenauge *Maniola jurtina* (15 Exemplare 2005, M. Kasch mdl.). In früheren Jahren wurde auch das Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* nachgewiesen (M. Kasch mdl.).

**Bedeutung:** Naturnahe, extensiv gepflegte Wiese, die einer für städtische Verhältnisse relativ individuenreichen Population des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* Lebensraum bietet. Es sind in der näheren und weiteren Umgebung Brachen vorhanden, die u.U. partiell in eine extensive Nutzung überführt werden könnten.

**Pflegeempfehlung:** Die einmalige späte Mahd dürfte nicht ausreichen, um eine Nährstoffanreicherung zu verhindern. Dies zeigt sich darin, dass die Vegetation mittlerweile für viele Heuschreckenarten schon zu dicht und hoch ist. Eine frühe Mahd von Teilflächen ist daher notwendig. Kleinere Bereiche (insgesamt mindestens 1/5) sollten ohnehin - soweit möglich - bereits im Spatfrühling/Frühsummer gemäht werden, da dies die Strukturvielfalt und den Artenreichtum erhöht. Die Herstellung einer Verbindung zu weiteren, zu extensivierenden Flächen im Sinne des Biotopverbunds ist anzustreben. Auf fragwürdige Experimente mit Gartenblumen ist zu verzichten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre); falls noch anspruchsvollere Arten auftreten, Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Winterhude 01-03

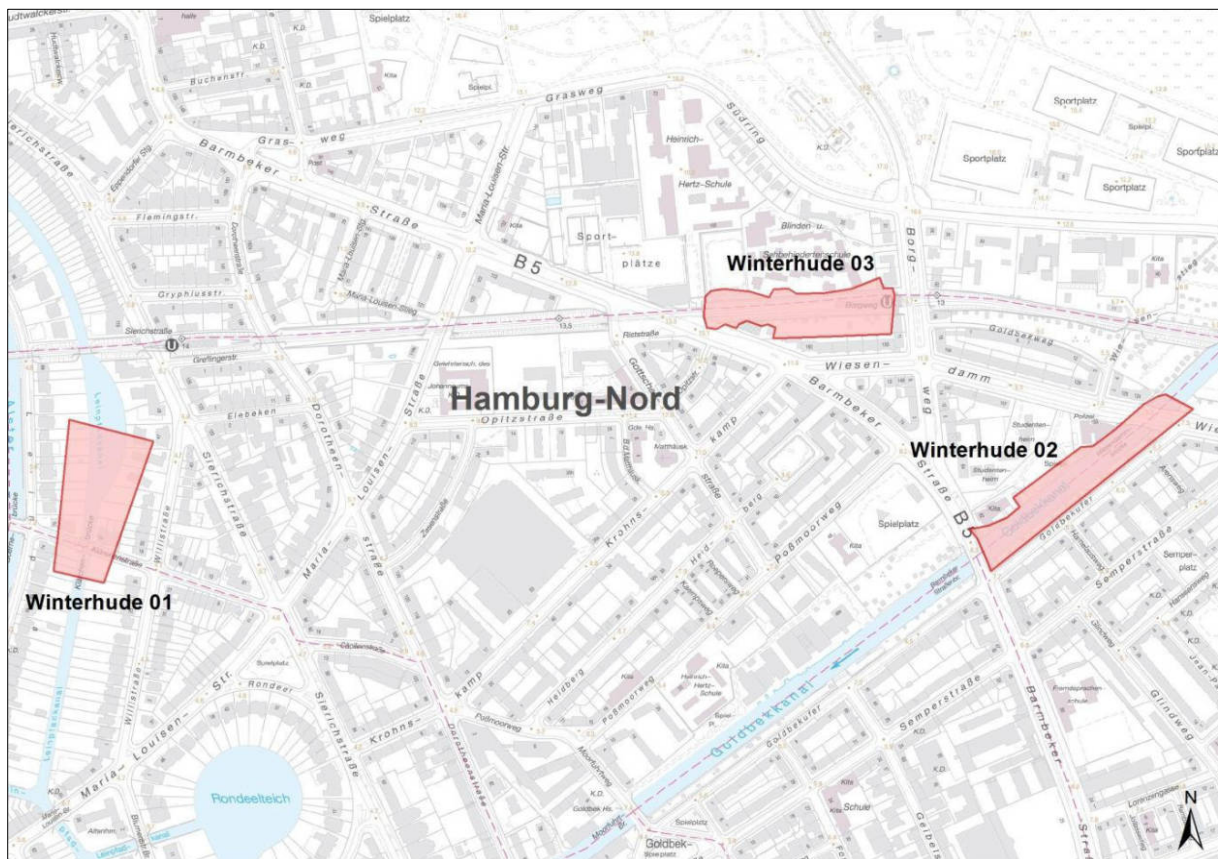


Abbildung 6: Monitoringflächen Winterhude 01-03 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Winterhude 01: Leinpfadkanal/Klärchenbrücke

**Kurzbeschreibung:** Kanal mit steilen Ufern, aber Nektarquellen wie Brombeeren *Rubus spec.* und Gemeine Waldrebe *Clematis vitalba*

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Satyrion w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2010	
<i>Satyrion w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2013	

**Ältere Funde:** Keine Funde (Fläche wurde vor 2010 noch nicht untersucht).

**Bedeutung:** Habitat des Ulmen-Zipfelfalter *Satyrion w-album*; es ist anzunehmen, dass dieser Bereich Bedeutung innerhalb des Populations-Verbundsystems der Art hat (Ulmenbestände an Kanalsystemen). Nur für wenige weitere Tagfalter (Faulbaum-Bläuling *Celastrina argiolus*) potenziell als Lebensraum geeignet.

**Pflegeempfehlung:** Kein Fällen gesunder Ulmen, keine Beseitigung des Ulmenjungwuchses. Erhalt der Nektarquellen, ggf. bei zu starker Verbuschung Wiederherstellung durch Einzelentnahme von Bäumen oder Büschen.

**Monitoringempfehlung:** Möglichst häufige Begehungen zur Flugzeit des Falters, ansonsten nicht in eine Monitoringklasse einzuordnen.

#### Winterhude 02: Goldbekkanal Wiesendamm - Barmbeker Straße

**Kurzbeschreibung:** Am Wiesendamm auf der nördlichen Seite der Brücke eine große Berg-Ulme *Ulmus glabra*, 12-15 m hoch, in reich strukturierter Baumgruppe, süd- und westexponiert, v.a in der Krone dem Wind ausgesetzt (die unteren Teile des Baums haben Windschutz durch die Brücke); 2010 viel Blattlaushonig zu sehen. Am steilen Kanalufer viele Brombeeren *Rubus spec.*; auf der südlichen Straßenseite großer Bestand von Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, ebenfalls viele Brombeeren.

An der Barmbeker Straße südwestlich der Brücke eine 10-12 m hohe Berg-Ulme, sonnen- und windexponiert. In der Umgebung reichlich Nektarquellen (v.a. Brombeeren), hier wie überall auf den Ulmen Blattlaushonig. Am Ufer kleingartenähnliche Hütten.

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Satyrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	1	2010	Barmbeker Straße
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	Barmbeker Straße

#### Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	3	2005	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2005	
<i>Satyrium w-album</i>	Ulmen-Zipfelfalter	4	2008	3 Barmbeker Straße, 1 Wiesendamm
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2008	2 Barmbeker Straße, 1 Wiesendamm

**Bedeutung:** Habitat des Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album*, daneben des Faulbaum-Bläuling *Celastrina argiolus* und möglicherweise des C-Falter *Nymphalis c-album*. An weiteren Arten sind höchstens Ubiquisten wie das Tagpfauenauge *Nymphalis io* etc. zu erwarten.

**Pflegeempfehlung:** Schonen der Ulmenbestände einschließlich des Jungwuchses, evtl. kleine Auflichtungen (s. zu Winterhude 01).

**Monitoringempfehlung:** Möglichst häufige Begehungen zur Flugzeit des Falters, ansonsten nicht in eine Monitoringklasse einzuordnen.

**Winterhude 03: U-Bahnhof Borgweg / Heinrich-Hertz-Schule**

**Kurzbeschreibung:** Am U-Bahnhof Borgweg bzw. in der näheren Umgebung einige unterschiedlich hohe Ulmen; viele Brombeeren *Rubus spec.* Durch die vorbeifahrenden Züge werden nur die unteren Teile der Ulmen wie von einer Böe bewegt. Am Eingang der Heinrich-Hertz-Schule zwei > 5 m hohe Ulme (Flatter-Ulme *Ulmus laevis?*).

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	Heinrich-Hertz-Schule
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	U-Bahn-Brücke

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2005	U-Bahnhof

**Bedeutung:** Potenzielles Habitat des Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album*, daneben möglicherweise des C-Falters *Nymphalis c-album*

**Pflegeempfehlung:** Schonung der Ulmenbestände (s. zu Winterhude 01).

**Monitoringempfehlung:** Möglichst häufige Begehungen zur Flugzeit des Falters, um ein eventuelles Vorkommen festzustellen; ansonsten nicht in eine Monitoringklasse einzuordnen.



Winterhude 04

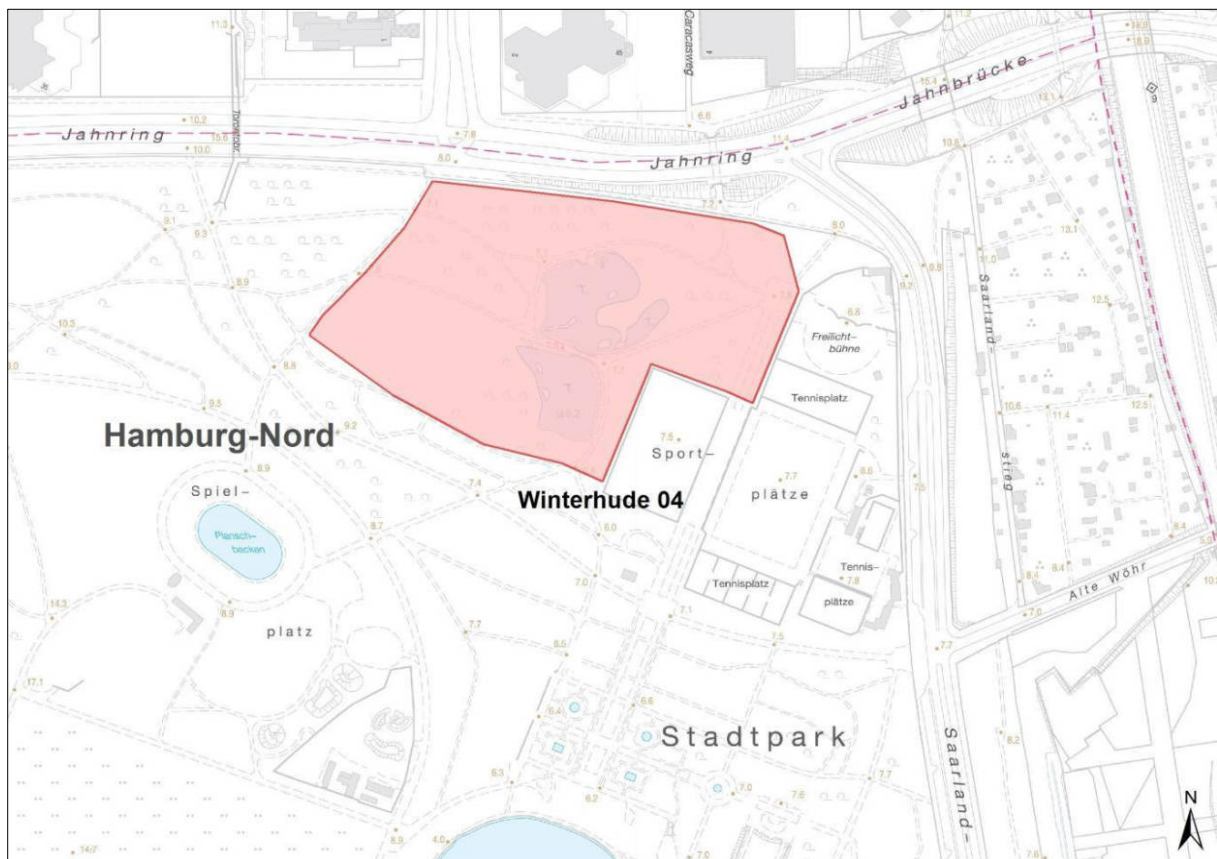


Abbildung 7: Monitoringfläche Winterhude 04 im Bezirk Hamburg-Nord. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Winterhude 04: Stadtpark Nordost**

**Kurzbeschreibung:** Der am ehesten naturnahe Bereich im Hamburger Stadtpark. südlich vom Jahnring, westlich von den Sportanlagen. Gehölze mit vielen einheimischen Arten, teilweise - im Bereich der Teiche - mit naturnahen Randzonen. Die Wiesenflächen werden als Scherrasen mit häufiger Mahd gepflegt.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2006	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2006	

**Bedeutung:** Bislang wenig Bedeutung als Tagfalterhabitat, da naturnahe Freiflächen fehlen. Weitere Saumbewohner wie der Faulbaum-Bläuling *Celastrina argiolus* und der C-Falter *Nymphalis c-album* könnten aber vorkommen.

**Pflegeempfehlung:** Die beiden Grünflächen im Süden dieses Bereichs bieten sich für eine Extensivierung der Pflege an (Umwandlung des Scherrasens in eine ein- bis zweischürige Mähwiese).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre). Ggf. bei Umgestaltung der Rasenflächen (zumindest zu Beginn) öfter.



## **Impressum**

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amt für Natur- und Ressourcenschutz

Günter Schäfers

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)

Verfasser: Frank Röbbelen

Fotos: © Frank Röbbelen

Karten und Layout: Jana Behnke

Arbeitsexemplar

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)